

AUSGABE **79** | MÄRZ 2024

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



Von Erfurt nach Weimar

Wie Wieland Deutschlands erster Berufsschriftsteller wurde



Im Interview

Bushido geht erstmals seit acht Jahren wieder auf Tournee

FINDE DEINEN SEHNSUCHTSORT

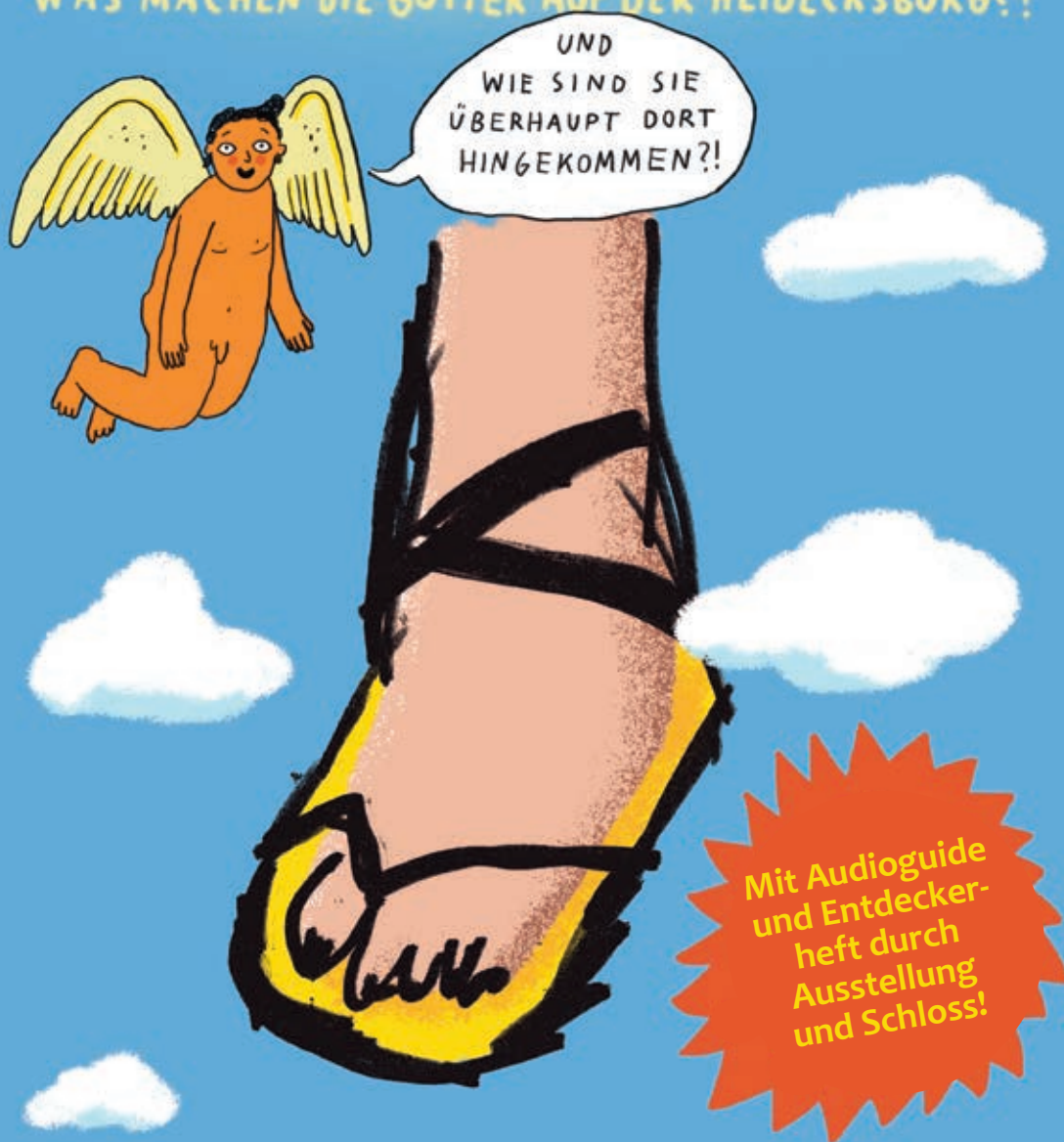
www.gut-mit-zug.de

Entdecke
**spannende
Reiseziele und
Ausflugstipps**
in deiner
Region.

abellio 

GIGANTEN

WAS MACHEN DIE GÖTTER AUF DER HEIDECKSBURG?!



Mit Audioguide
und Entdecker-
heft durch
Ausstellung
und Schloss!

Familienausstellung

9. Dezember 2023 bis 7. April 2024
in der Gemäldegalerie des Residenzschlusses Heidecksburg



Residenzschloss
Heidecksburg Rudolstadt
MUSEEN UND SAMMLUNGEN



Kunstwerkstatt e.V.
Jugendkunstschule
Rudolstadt

Landkreis
Saalfeld-Rudolstadt



Freistaat
Thüringen



Staatskanzlei

Thüringer Landesmuseum Heidecksburg

www.heidecksburg.de.de | Telefon: (0) 3672 42 90 22 | Mail: besucherservice@heidecksburg.de

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

»Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte ...«, das war uns ja nun bereits im Februar beschieden. Ob der eigentliche Frühlingsmonat März nochmals so lenzhaftig daherkommt, das steht wohl in den Sternen. Oder besser: im Wetterbericht. »Viel zu warm!«, hieß es bisher allerorten. Dennoch wissen wir es alle: Wir können nichts dagegen tun, sondern uns nur darauf einstellen. Es kommt, wie es kommt. Mit Frühlingsanfang und mit dem Osterfest. In unserem vorliegenden Magazin gibt es tatsächlich wieder sehr viele fröhliche Anlässe, um den Beginn der blühenden Jahreszeit zu feiern. Da lockt schon wieder der egapark – kaum ist das Winterleuchten erfolgreich beendet – mit neuem Blütenschmuck und Os-

terhasen plus vielfältigen Aktionen. Auch das Erfurter Kabarett »Die Arche« hat sich ein neues Programm einfallen lassen zum Motto »Solange du deine Füße ...«. Na, wer kennt den Spruch nicht? Doch richtig toll wird es wieder mal in der Zentralheize zu Erfurt mit einer Ausstellung bzw. einer ultimativen Show zum Malergenie Van Gogh. Mehr als 500 seiner Werke werden vorgestellt und sind unterschiedlichst zu bestaunen. Das muss man gesehen haben!

Wer im anbrechenden Frühling Lust bekommt, im Thüringer Umland mal wieder so einiges zu erkunden, dem sei das Residenzschloss Heidecksburg ans Herz gelegt mit seiner Familien-Schau »GIGANTEN«; eventuell sogar mit sich anschließendem Theaterbesuch in Rudolstadt?

In jedem Fall gilt ab sofort: Nichts wie raus an die frische Luft, Märzenbecher, Veilchen und Tulpen bestaunen und sich erfreuen an den vielen frühlingshaften Momenten.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen,
Ihr Stadtmagazin tam.tam

| INHALT |



El Grammeloni	4	Begegnungen mit den von Humboldts	18
Filmhits in der Messe Erfurt	5	Giganten auf der Heidecksburg	19
Bunt, vielfältig und informativ	5	Die Poesie der Farben und Formen	20
Große Hobby- und Waldmesse	6	»Die Physiker« am Theater Rudolstadt	21
»Die Verlierer« und Chris Imler im Konzert	6	(Wieder-)Entdeckung des Zwischenkieferknochen	22
Van Goghs Meisterwerke in großer Aufmachung	7	Neues fürs Heimkino	24
Der Frühling ist da – raus ins Grüne!	8	Literaturtipps	25
Mein liebstes Ding – Handball	10	Neue Tonträger	26
Unnützes Wissen	11	Karl Bartos – neue CD und Tour	26
Irrwitziges Opernvergnügen am DNT	12	Kolumne Dominique Wand	27
»So lange du deine Füße ...«	13	Wir fragen, ihr antwortet	42
Reise in die Prärie	13		
Bushido – Raus aus der Deuschrap-Blase	14		
Deutschlands erster Berufsschriftsteller	16		
		Kalender	
		Kulturkalender März 2024	28



Freier Eintritt für Kinder bis einschließlich 6 Jahre!

Frühlingserwachen im egapark!

9. & 10. März 10–16 Uhr
Schätze unterm Schnee
Raritätenbörse für Vorfrühlingsblüher in Halle 1

15. März
Saisonbeginn
Bis 14. März die egapark-Saisonkarte 2024 kaufen und Rabatt sichern!

31. März | 9–18 Uhr
Ostern im egapark
mit der „Tanz mal mit der Maus“-Show, dem Osterhasen, Hüpfburgen, Kinderschminken und vielem mehr!



JETZT VORMERKEN!
6. & 7. April
du und dein garten
Pflanzenspezialmarkt

Änderungen vorbehalten. Stand 19.2.24

SWE Für Erfurt.



SASCHA GRAMMELS NEUES PROGRAMM »WÜNSCH DIR WAS« ist eine einzige, giga-große Puppent Comedy-Wundertüte und ein Must-See, Must-Lach und Must-Komm-wieder nicht nur für absolute Grammel-Fans. Am 10. März live in der Messe Erfurt!

Oha! Es gibt Neuigkeiten aus dem Hause Grammel! Nach seinen bisher vier, frenetisch gefeierten, hochgelobten, inig geliebten und darum auch zurecht platinprämierten Live-Programmen »Hetz mich nicht!«, »Keine Ahnung«, »Ich find's lustig« und zuletzt »Fast fertig!« zaubert der unverwundlich gutgelaunt-blondgestrahnter Spandauer Bauchrednerstolz **Sascha Grammel** jetzt mal eben sein neuestes, traumhaft-emotionales, wieder wunderbar albernes Live-Programm »Wünsch dir was« locker-fluffig aus dem Hut, dem Ärmel bzw. aus dem Bauch.

Schon nach den ersten Sekunden von »Wünsch dir was« versteht man, wieso Grammel nicht zufällig das kleine ABC, das große Ein-mal-Eins und das einhändige Fahrradfahren auf einem fast echten Spandauer Honigkuchenpferd erlernt hat, so Zuckerwatte-süß und Pudingpulver-pfiffig punktet El Gammeloni auch diesmal wieder mit seinem unnachahmlichen, sich selbst nie allzu ernst

nehmendem, kindlich-leichtem Humor, seinem beneidenswert chronisch-fröhlichen Gemüt und seinem unerschrockenem Hang zum vollkommenen Blödsinn. »Wünsch dir was« ist Grammels jüngste, verrückteste, herrlich skurrile Spritztour ins wohligerwarme, witzig-wilde Bauchredner-Schlaraffenland.

Ein rundum lustiger, spielerisch generationsübergreifender Familienausflug ins Blaue oder Grüne, mit Sack und Pack und Hinz und Kunz. Und allem Pipapo. Und dem unerschütterlichen Versprechen, dass zum Schluss immer alles wieder gut wird. Dass Träume in Erfüllung gehen, wenn man nur fest genug an sie glaubt. Dass Märchen wahr werden und Kummer und Sorgen ganz sicher wieder vergehen. Und am Ende immer die Freundschaft, die Liebe, der Mut und die Ehrlichkeit gewinnen. **FLB**

➔ **Sascha Grammel:**
»Wünsch dir was«
10.03.2024, 19 Uhr,
Messe Erfurt



| EGAPARK |

ANZEIGE

Der Osterhase ist zu Besuch

»AUF DIE EIER, FERTIG, LOS!« heißt es am Ostersonntag im egapark

Jedes Jahr am Ostersonntag schaut der Osterhase im egapark vorbei. Für die ganze Familie wird ein farbenfrohes Erlebnis- und Mitmachprogramm mit Großspielgeräten, dem Mausland, den Goldenen Ostereier und vielen weiteren Aktionen und Überraschungen geboten. Das große Highlight: »Die Maus« mit der »Tanz mal mit der Maus«-Show sorgt auf der Parkbühne mehrmals am Tag garantiert für strahlende Kinderaugen!

AUCH 2024 WIEDER: DU UND DEIN GARTEN

Der Spezialmarkt für Pflanzenliebhaber, Hobby- und Kleingärtner findet am 6. und 7. April im größten Garten Thüringens statt. Jedes Jahr erwarten die Besucherinnen und Besucher am ersten Wochenende im April zahlreiche Gärtnereien und

Händler mit Pflanzen und Accessoires für Garten, Haus, Balkon und Terrasse. Hier finden sie ein großes Angebot an Pflanzen und Gehölzen, Bio und Regionalen, große und kleine Gartengeräte, Gartentechnik und -zubehör, Gartenmöbel, Dekorationen und vieles mehr. Von fachkompetenten Gartenexperten kann man sich hierbei inspirieren und professionell beraten lassen. Ergänzt wird das Angebot von Fachvorträgen, Vorführungen und Workshopangeboten.

➔ **Unser Tipp:** Bis zum 7. April gelten die günstigen Nebensaisonpreise! Erwachsene zahlen nur 10 € Eintritt.

Weitere Infos und mehr: www.egapark-erfurt.de





»THE MUSIC OF HANS ZIMMER & JOHN WILLIAMS – THE ORIGINAL LONDON PRODUCTION« kommt in die Messe Erfurt.

Wer kennt sie nicht, Filmklassiker wie »Der weiße Hai«, »ET«, »Star Wars«, »König der Löwen«, »Fluch der Karibik« oder »Schindlers Liste«. Alle diese Welterfolge haben eines gemeinsam: die Filmmusik wurde von Hans Zimmer oder John Williams komponiert. Hits, die wie dafür geschaffen sind, von einem großen Orchester live vor Publikum präsentiert zu werden. Die Originalproduktion aus London ist derzeit auf großer Tournee durch Deutschland und sorgt mit einem

60-köpfigen Orchester und einer beeindruckenden Lasershow für emotionsgeladene Momente. Durch den Abend führt der Filmbewunderer Max Moor, der es kaum aushält, Filme mit schlechter Musik zu sehen und umso begeisterter ist, wenn die Musik die Story vorantreibt, komplettiert und veredelt. Was bei diesen beiden Komponisten definitiv der Fall ist. Immerhin sind die Filmmusiken von Hans Zimmer und John Williams sind mittlerweile zu generationenübergreifenden, zeitlosen Klassikern geworden.

FLB

»» The Music of Hans Zimmer & John Williams«
28.03.2024, 20 Uhr,
Messe Erfurt

AUSSTELLUNG | ANZEIGE

Mit feinem Gespür

NEUE AUSSTELLUNG IN DER GALERIE WAIDSPEICHER präsentiert eine Installationsschau des Leipziger Künstlers Lorenz Lindner.

Lorenz Lindner ist künstlerisch in vielen Disziplinen zuhause und in der Musikszene weltweit unterwegs. In der Galerie Waidspeicher inszeniert er eine raumgreifende Gesamtinstallation aus Malerei, Skulptur, Objekt und Sound, die seine vielen Betätigungsfelder ortsspezifisch vereint. Der in Leipzig lebende Künstler schafft in den Bereichen Bildende Kunst und Musik Werke von feinem Gespür für das Unscheinbare und Alltägliche, von großer Komplexität und von subtilem Humor. Nun zeigt Lindner



LORENZ LINDNER: »catchum + Cache separat«

in der Galerie Waidspeicher der Kunstmuseen Erfurt eine raumgreifende und ortsspezifische Gesamtinstallation aus diversen künstlerischen Techniken und Medien.

»» Lorenz Lindner: »Volume Cache«
18.02.-28.04.2024, Galerie Waidspeicher Erfurt
14.03.2024, 18 Uhr:
Künstlergespräch
Mehr Informationen unter:
www.galerie-waidspeicher.de

EVENT |

Bunt, vielfältig und informativ

32. JÜDISCH-ISRAELISCHE KULTURTAGE in Thüringen mit 60 Veranstaltungen in 14 Thüringer Städten.

21 Konzerte, vier Lesungen, acht Vorträge, neun Rundgänge, drei Welterbe-Führungen sowie Filmabende, Rabbiner-Gespräche, Tanzabende, ein Kochkurs – das sind die **Jüdisch-Israelischen Kulturtage in Thüringen 2024!** In 14 Thüringer Städten und Gemeinden, u. a. in Nordhausen, Meiningen, Gera, Altenburg, Arnstadt, Suhl, Erfurt, Mühlhausen, Schmalkalden, Gotha und Ilmenau laden die Jüdische Landsgemeinde Thüringen und der Förderverein jüdisch-israelischer Kultur in Thüringen zwischen dem 6. und 24. März zu mehr als 60 Veranstaltungen ein. Bunt, vielfältig und informativ bieten diese Kulturtage wieder einmal Anlass für Begegnungen, zum Zuhören, Erleben, Tanzen, Nachfragen, Diskutieren oder Nachden-



Foto: ##

ken in einer Zeit, in der die Zahl antisemitischer Vorfälle und Übergriffe steigt und Jüdinnen und Juden sich (wieder) fragen, ob sie in Deutschland noch sicher leben können.

SYO

»» 32. Jüdisch-Israelische Kulturtage in Thüringen
06.-24.03.2024
Das Programm gibt's unter:
www.jikt.de

JÜDISCH ISRAELISCHE KULTURTAGE THÜRINGEN

6.-24.3.2024

LESUNGEN NORDHAUSEN
 BLEICHERODE **KONZERTE**
MÜHLHAUSEN WORKSHOPS
VORTRÄGE GOTHA ERFURT
 SCHMALKALDEN **BEGEGNUNG**
 FILME ARNSTADT **GERA**
 SCHWEINA SUHL **RUNDGÄNGE ALTENBURG**
MEININGEN TANZ ILMENAU



Programm | Infos | Tickets
www.jikt.de

| MESSE |

Große Hobby- und Waldmesse

VOM 15. BIS 17. MÄRZ FINDEN AUF DEM ERFURTER MESSEGELENDE die 23. Messe für Freizeit in der Natur »Reiten-Jagen-Fischen« und die dritte Messe für Wald, Forst und Holz »FORST³« gemeinsam statt.

Das Messedoppel »Reiten-Jagen-Fischen« und »FORST³« bietet auf 48.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine einmalige Kombination aus Verkaufsständen, Ausstellung, sportlichen Wettbewerben und Mitmach-Aktionen. 200 Aussteller öffnen den Fach- und Privatbesuchern das in Mitteldeutschland einmalige Schaufenster für Forstwirtschaft und naturnahe Hobbys.

Die Ausstellungs- und Erlebnisbereiche der Veranstaltung sind wie schon im vergangenen Jahr thematisch in den einzelnen Messehallen gebündelt. Während in Halle 1 die Themen Angeln und Fischen platziert sind, geht es in Halle 2 um Jagen und Forst. Alles zum Thema Reiten, einschließlich der 1400 Quadratmeter großen Reitarena, befindet sich in Halle 3. Das Freigelände ist mit den

Ausstellern und Aktionen der Messethemen Forst und Reiten belegt. Hier befindet sich dann auch das Westernzelt.

Michael Kynast, Geschäftsführer der Messe Erfurt GmbH, blickt schon mit Vorfreude auf den Publikumsliebling: »Die Besucherinnen und Besucher können sich auch dieses Jahr auf die komplette Bandbreite der schönsten sportlichen Freizeitbeschäftigungen im Rahmen unseres Messedoppels freuen. Hier kann sich umfassend informiert und die notwendige Ausrüstung erworben werden. Natürlich kann z. B. mit dem Auswerfen der Angelrute ins echte Wasserbecken oder im sportlichen und jagdlichen Schießkino auch direkt die eigene Geschicklichkeit getestet werden.«

Komplettiert werden die einzelnen Aus-

stellungsbereiche durch die hochklassigen sportlichen Angel-, Reit- und Springwettbewerbe sowie die fachlichen Vorträge zum Thema Forstwirtschaft und die STIHL TIMBERSPORTS® Shows. Auch die nunmehr 18. Offene Thüringer Meisterschaft der Hirschrüfer steht wieder mit auf dem Programm. Thematisch passend ist auch für das leibliche Wohl der Messegäste gesorgt, die sich auf die frisch zubereiteten Speisen aus Wild- und Fischküche freuen können. **FLB**

➔ »Reiten-Jagen-Fischen«/»FORST³«
15.-17.03.2024, je 9-18 Uhr, Messe Erfurt

Eintrittskarten und Infos:
www.reiten-jagen-fischen.de
www.forst3.de

| KONZERT |

Wenn »Die Verlierer« auf Chris Imler treffen

»FRAU KORTE« LÄDT AM 30. MÄRZ zum energiegeladenen Doppelkonzert in den Nordbahnhof Erfurt ein.

Wenn »Die Verlierer« die Bühne betreten, hat man sofort Erinnerungen an an Punk- oder US-Hardcorebands wie etwa Black

Flag, Reagan Youth, Minor Threat oder The Spits. Obwohl jüngst erst neu gegründet, sind die fünf Bandmitglieder zumindest im Berliner Untergrund keine Unbekannten, sind sie doch aus Bands wie Chuckamuck und Maske hervorgegangen. Ihr vor zwei Jahren erschienenes Debütalbum überzeugt mit rumpeliger, krachiger Musik, die von schnellen Punk-Riffs mit wütenden Gesängen über NDW bis hin zu Krautrock reicht und so auch vor 40 Jahren hätte aufgenommen werden können – allerdings alles andere als retro klingt, sondern inhaltlich wie auch musikalisch voll im Jetzt angesiedelt ist. Endlich mal wieder eine deutsche Punk Band,

bei der man keine Angst um ihre Authentizität haben muss. Beschönigt wird dieser Punkcombo nichts – weder das nach Spektakel gaffende deutsche Gutbürgerertum noch die oft widersprüchliche eigene Lebensrealität.

Eine ganz andere Form der Energie bringt Chris Imler auf die Bühne. Als stehender Schlagzeuger, Dandy mit Offbeat und offizieller »Grandseigneur des Berliner Undergrounds«, der, was seine Aura angeht, irgendwo zwischen ewigem Straßenjungen und dubiosen Magier zu verorten ist, bespielt der Wahlberliner seit einem Jahrzehnt als Solo-Künstler die Bühnen Europas. Wie es sich für einen Avantgardisten gehört, ist die Person Chris Imlers dabei integraler Bestandteil seines Werkes und lässt sich am ehesten als eine Sehnsucht nach einem kompromisslosen, glamourösen, verrückten, gleichzeitig aber auch irgendwie unverkorkstem, jedem Bullshit wachsam begegnendem Leben. Getragen von einer stets vorwärtstreibenden Rhythmik und mit ungewöhnlichen Beats und Samples produziert Chris Imler Songs, die an DAF, Suicide



CHRIS IMLER

oder den späten Brian Eno erinnern. Schaut nach einem vielversprechenden Konzertabend aus. **FLB**

➔ »Die Verlierer« & Chris Imler, live
30.03.2024, 20 Uhr, »Frau Korte«, Nordbahnhof Erfurt, Magdeburger Allee 179, 99086 Erfurt
www.fraukorte.de



DIE VERLIERER



| AUSSTELLUNG |

Van Goghs Meisterwerke in großer Aufmachung

MITTENDRIN IM MEISTERWERK – auf gemütlichen Lümmelsäcken, besonders bei Kindern sehr beliebt

MIT DER SCHAU »INSIDE VAN GOGH« bietet die Zentralheize einen neuen Besuchermagneten.

Wow! Die Besucherinnen und Besucher sitzen wie gebannt auf ihren Hockern oder genießen langgestreckt auf Lümmelsäcken die Sicht auf ganz große Kunst. Hier werden die Gemälde des Großmeisters Vincent van Gogh mit Hilfe von übergroßen Projektionen und Videoanimationen in Kombination mit gefühlvollen Melodien spürbar zum Leben erweckt. Van Goghs Werke wie die weltberühmten »Sonnenblumen«, »Das Nachtcafé«, die »Sternennacht«, »Die Kartoffelesser« oder das »Schlafzimmer in Arles« werden aus einer ganz neuen Perspektive erlebbar. Bei »**Inside van Gogh**« erfährt man zudem Hochspannendes über die Hintergünde und Entstehungsgeschichten der mitunter berühmtesten Kunstwerke der Welt. Die Ausstellung zeigt nicht nur über 500 Arbeiten van Goghs, sie erklärt auch das Leben des 1853 geborenen Künstlers. So ist seine Zeit im Kloster und der Aufenthalt in Arles ebenso Bestandteil der virtuellen Entdeckungstour wie die geheimnisvollen Briefe, die er an seinen Bruder schrieb. Eine 360-Grad-Multimedia-Zeitreise durch die Geschichte eines der größten Genies der vergangenen beiden Jahrhunderte!

»Wir freuen uns sehr darüber, die Ausstellung »Inside van Gogh« erstmalig in Thüringen begrüßen zu dürfen und hoffen darauf, dass dieses Ausstellungsformat auf ein ebenso großes Interesse stößt, wie die Ausstellungen zu Banksy und Körperwelten. Die Kombination aus Industriearchitektur und multimedialer Lichtinstallation begründet ein einzigartiges und beeindruckendes visuelles Erlebnis!«, betont Andreas Tröger, Geschäftsführer der Erfurter ZENTRALHEIZE anlässlich der Eröffnung am 16. Februar.

Das ist wohl mit diesem völlig neu konzipierten Multimedia-Spektakel absolut gelungen. Das interaktive Kunsterlebnis ist bis 20. Mai als erste immersive Ausstellung in Thüringen zu erleben, Karten gibt es im Ticketshop oder vor Ort. **svy**

➔ **Inside van Gogh**
 Zentralheize, Maximilian-Welsch-Str. 6, 99084 Erfurt
 Di, Mi, So & Feiertage
 10-18 Uhr
 Do, Fr, Sa 10-20 Uhr
 Mo geschlossen
www.inside-vangogh.com



CAVALLUNA
 PASSION FOR HORSES

LAND DER TAUSEND TRÄUME

13. - 14.04.24 Erfurt
Messe Erfurt
www.cavalluna.com

Logos: RTL, ARD, ProSieben, RTL 2, RTL 4, RTL 5, RTL 6, RTL 7, RTL 8, RTL 9, RTL 10, RTL 11, RTL 12, RTL 13, RTL 14, RTL 15, RTL 16, RTL 17, RTL 18, RTL 19, RTL 20, RTL 21, RTL 22, RTL 23, RTL 24, RTL 25, RTL 26, RTL 27, RTL 28, RTL 29, RTL 30, RTL 31, RTL 32, RTL 33, RTL 34, RTL 35, RTL 36, RTL 37, RTL 38, RTL 39, RTL 40, RTL 41, RTL 42, RTL 43, RTL 44, RTL 45, RTL 46, RTL 47, RTL 48, RTL 49, RTL 50, RTL 51, RTL 52, RTL 53, RTL 54, RTL 55, RTL 56, RTL 57, RTL 58, RTL 59, RTL 60, RTL 61, RTL 62, RTL 63, RTL 64, RTL 65, RTL 66, RTL 67, RTL 68, RTL 69, RTL 70, RTL 71, RTL 72, RTL 73, RTL 74, RTL 75, RTL 76, RTL 77, RTL 78, RTL 79, RTL 80, RTL 81, RTL 82, RTL 83, RTL 84, RTL 85, RTL 86, RTL 87, RTL 88, RTL 89, RTL 90, RTL 91, RTL 92, RTL 93, RTL 94, RTL 95, RTL 96, RTL 97, RTL 98, RTL 99, RTL 100



ERLEBNISREGION
**Stausee
 Hohenfelden**
 im Weimarer Land

**Ihre Erlebnisregion
 in Thüringen**



Erlebnisregion Hohenfelden

Am Stausee 9
 99448 Hohenfelden

Telefon:

(+49) 036450/42081

Internet:

www.erlebnisregion-hohenfelden.de

GPS:

N 50° 52' 19"; O 11° 10' 36"

Vom ersten Sonnenstrahl bis in die späte Nacht - die Erlebnisregion lädt jeden Tag Besucher ein, diese besondere Mischung aus Natur und Erlebnis zu genießen.

Was erleben Sie in der Erlebnisregion Hohenfelden?

Aktivpark, Kletterwald, Avenida-Therme, Hans am See, Hansibar, Bella Vista, Spiel- und Sonnenpark, Wasseraktivwelt, Bootsverleih, Campingplatz, Outdoor Camp, Campinggaststätte, Erlebnisreiten, Falkenhof, Fischer, Ferienhäuser, Thüringer Freilichtmuseum, Waldgasthaus & Hotel Stiefelburg, Gaststätte Riechheimer Berg und mehr ...

| AUSFLUGSTIPPS |



Der Frühling ist da – raus ins Grüne!

AUSFLUGSTIPPS rund um Hohenfelden und Kranichfeld zum Osterfest.

Mit diesem Frühlingsmonat und dem bevorstehenden Osterfest locken die Sonne und die länger werdenden Tage wieder hinaus zu Mutter Natur. Ein von Erfurtern seit Jahrzehnten genutztes Terrain erstreckt sich rund um den Riechheimer Berg. Mit dem Anlegen des Stausees Hohenfelden wurde das Gebiet in den 1960er Jahren bis nach Kranichfeld deutlich erweitert und erlaubt Touren mit vielen Natureindrücken. Höhepunkte so mancher Stopps sind hierbei der Aktivpark Hohenfelden mit Kletterwald und Campingplatz und natürlich das Thüringer Freilichtmuseum. In mehr als 30 Gebäuden wird hier Geschichte erlebbar gemacht. Hier sind Häuser aus verschiedenen Gebieten Thüringens aufgebaut: Bauernhöfe, Werkstätten, ein Umgebendehaus, die älteste Windmühle Thüringens sowie der Limonadenpavillon aus der Nähe von Friedrichroda. Zwei neue »alte« Gebäude stehen in Wartestellung, sie werden Ende April genauer zu besichtigen sein: das Frankenwaldhaus aus Heinersdorf/Landkreis Sonneberg von 1790 und das 1550 in Abtsbessingen/Kyffhäuserkreis erbaute Haus – eines der ältesten noch erhaltenen ländlichen Wohnhäuser des Freistaates.

Ab 28. April stehen beide für eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert bereit.

Doch zuvor öffnet das Museum seine Pforten und kommt wie-

der aus dem Winterschlaf. Bereits ab 10. März lockt eine neue Schau unter dem Titel »Licht ins Dunkel« in den »Alten Pfarrhof« im Dorf Hohenfelden. Dort erfährt man so einiges aus der Vergangenheit zum Thema Beleuchtung und etliches drumherum. Zum Osterfest geht es selbstverständlich im Freilichtmuseum am Eichenberg auf dem Museums Gelände hoch her, mit Basteleien und Spielen sowie viel Wissensvermittlung zum Thema »Das Osterfest – früher und heute«. – »Ab Ostern gibt's dann jeden Sonntag was zu gucken!«, betont Museumsdirektorin Franziska Zschäck, »Und in den Ferien organisieren wir tolle Ferienaktionen. Aktuell wird auch das Bienenhaus fertiggestellt, damit der Imker dort wieder arbeiten kann und es später im Museumsladen auch wieder Honig aus unserer Imkerei zu kaufen gibt«, freut sich Frau Zschäck. Ebenso freut sie sich auf die beiden neuen Bauten am Gelände, später wird noch ein neues Empfangsgebäude hinzukommen. Die Besucher*innen werden den Bau weiterer Häuser am Eichenberg sozusagen ständig in Augenschein nehmen können.

Natürlich lockt der Stausee Hohenfelden – vor allem lädt die Gegend ein zu langen Spaziergängen oder kleinen Wandertouren. Immer locken dazwischen Stationen zum Verweilen, Toben oder Ausruhen. Vorrangig mit dem Aktivpark inklusive Kletterwald,

**AVENIDA-THERME
 HOHENFELDEN**

Geschenkgutscheine zu jeder Zeit verschenken

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem besonderen Geschenkgutschein für Badespaß, Entspannung und Erholung pur.

Unsere Gutscheine können Sie einfach und bequem jederzeit über unseren Onlineshop bestellen, ausdrucken und sofort verschenken.

www.avenida-therme.de

Avenida-Therme
 Am Stausee 1 · 99448 Hohenfelden · Telefon: 036450 429-0
www.avenida-therme.de · info@avenida-therme.de

Campingplatz und einem Restaurant mit Blick über den See. Ab 23. März steht hier alles bereit für die 16. Saison. An Ostern und in den Osterferien ist täglich geöffnet!

Täglich geöffnet ist auch die Avenida Therme in Hohenfelden – ein Muss für alle, die gern schwimmen, planschen und saunieren. In der atemberaubenden Wasserwelt der Avenida-Therme fühlt sich die gesamte Familie wohl. Hier heißt es: Genießen Sie das 30-32°C wohlig, warme Wasser und fühlen dabei, wie alles dem Körper und der Seele Auftrieb gibt. Inklusiv der Wirkung von Massagedüsen, Geysi-

ren und Wasserkanonen spürt man, wie sich neue Vitalität und Energie ausbreitet. Dazu tragen auch die zwei großen Hot-Whirlpools (36,5°C) bei, in denen eine sanfte Luftmassage alle Muskeln lockert. Hinzu gesellen sich noch – vor allem für die jungen Fans – die Erlebnisrutschen und für alle ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

Alles, was zu empfehlen ist rund um den Stausee Hohenfelden, ist mit der Buslinie 155 vom Erfurter Busbahnhof aus zu erreichen. Einfach einsteigen und ankommen! **svo**



HOHENFELDEN

THÜRINGER FREILICHTMUSEUM HOHENFELDEN

ab 10. März: Sonderausstellung im »Alten Pfarrhof« im Ort Hohenfelden mit »Licht ins Dunkel« zur Geschichte der Beleuchtung.

29. März (Karfreitag) ab 10 Uhr: Wiedereröffnung des Museumsdorfes am Eichenberg.

31. März (Ostersonntag): Führungen zum Thema Thüringer Bräuche rund ums Osterfest, inkl. Basteleien.

2. April / Ferienaktion: Alte Spiele, die zumeist im Freien stattfinden wie Sackhüpfen, Eierlaufen u. a.

7. April: Handwerkertag von 10 bis 17 Uhr. Ein Museumsfest rund um traditionelles Thüringer Handwerk.

Ab 28. April gibt es zwei »neue« alte Häuser zu bestaunen aus Heinersdorf bei Sonneberg (1709 erbaut) und aus Abtsbessingen im Kyffhäuserkreis (um 1150 erbaut).

10. August: Schäfertag von 9 bis 16 Uhr. Mit Rahmenprogramm rund um »Schafe« und »Wolle«.

1. September: Käsemarkt von 10 bis 17 Uhr, ganz im Zeichen hausgemachten Käses.

Mehr und Anmeldungen unter Tel.: 036450-43918 oder an info@thueringer-freilichtmuseum-hohenfelden.de



Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden
Am Eichenberg 1
99448 Hohenfelden

Ab 29. März 2024 wieder täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Tel.: 036450-43918

Infos zu Veranstaltungen und mehr unter: www.thueringer-freilichtmuseum-hohenfelden.de

Aktivpark Hohenfelden
Das Freizeit-Eldorado

DER GEHEIMTIPP FÜR AUSFLUGSHUNGRIGE!

- Kletterwald
- Bogenschießen
- AdventureGolf
- Bungee-Trampolin
- Snackterrasse
- Streichelgehege
- Kletterwäldchen
- Grillpavillon

Im Aktivpark Hohenfelden kann nahezu jeder sein ganz persönliches Highlight entdecken. Spaß, Fitness, Erlebnis, Gaudi, Abenteuer und Risiko bietet allein der Kletterwald mit 118 Kletterelementen in 2 – 15 m Höhe und steigendem Schwierig-

keitsgrad. An Seilbahnen bis zu 135 m weit durch den Wald rasen oder Sprünge ins Netz von bis zu 15 m wagen, das ist das ideale Freizeitvergnügen für Individualisten, Familien, Schulklassen, Cliques, Vereine oder auch ganze Firmenbelegschaften.

Täglich von 9:30 bis 19:30 Uhr geöffnet • Am Stausee, 99448 Kranichfeld, Telefon 036450 431254 • Internet: www.aktivpark-hohenfelden.de

SWE EVAG

Für Freizeitgenießer – die Linie 155

Abfahrtszeiten in Echtzeit über die EVAG-App

Kein Ticket? Kein Problem! Einchecken mit der FAIRTIQ-App.

QR codes for EVAG and FAIRTIQ apps.

Logo for **Stausee Hohenfelden** and **IHRE ERLEBNISREGION IN THÜRINGEN**

SWE Für Erfurt.

www.evag-erfurt.de

| MEIN LIEBSTES DING |



Handball beim THC

MOANA THELEMANN, LINA KÜRSCHNER, LILIANA JAKUBISOVÁ UND FINJA RASSLOFF
(von links) eint eine große Leidenschaft für den Handball

MOANA THELEMANN, LINA KÜRSCHNER, LILIANA JAKUBISOVÁ UND FINJA RASSLOFF HABEN ALLE EIN GEMEINSAMES »LIEBSTES DING«: Handball spielen. Bei der Jugendmannschaft des Thüringer Handballclub Erfurt-Bad Langensalza e.V. finden sie die perfekten Voraussetzungen, um dieser Leidenschaft nachzugehen – natürlich vereint, als Team.

Es gibt in Deutschland gerade, nach den tollen Shows bei der Handball-WM, einen richtigen Handball-Hype. Thüringen bildet dabei keine Ausnahme, zumal hier Vereine wie der Thüringer Handballclub Erfurt-Bad Langensalza e.V. (THC) schon seit längerem tolle Erfolge einfährt. Anlass genug, einmal die THC-Jugend zu besuchen und dieser beim Ligaspiel zuzuschauen.

Schon von weitem hört man es, wenn man sich wie an diesem Sonntagnachmittag der Sporthalle am Pierre-de-Coubertin-Gymnasium in Erfurt nähert: Bum-Bum-Bumbumbum ... Bum-Bum-Bumbumbum ... Bum-Bum-Bumbumbum ... – es wird getrommelt und die Kleinstfanfaren, Pfeifen und Tröten geben ihre Signale dazu ab. Es herrscht von Anfang an eine tolle Stimmung in der Halle beim Spiel in der DHB-Bundesliga der weiblichen Jugend A. Die Gäste aus Dortmund sind so etwas wie der Angstgegner und so gebärden sich auch die THC-Spielerinnen. In der ersten Halbzeit unterliegen sie den Dortmunderinnen absolut. Aber dann! In der zweiten Hälfte holen sie auf – und das macht richtig Freude, dabei zuzuschauen. Sie machen plötzlich

einen tollen Job, das Team zeigt eine Menge Energie und Emotionen. Ein Tor ums andere wird aufgeholt ... Leider hat es nicht gereicht. Am Ende steht es 24:25. Abgekämpft und dennoch lachend begegnen wir nach dem Spiel den 17- und 18-jährigen THC-Spielerinnen Moana Thelemann, Lina Kürschner, Liliana Jakubisová und Finja Raßloff.



KURZE TRAINER-ANWEISUNGEN während des Spiels gegen Dortmund

»Was war nach eurer Meinung das Beste heute und was das Manko beim Spiel?« Moana meint, es sei eindeutig die zweite Halbzeit gewesen, in der sie die Aufholjagd begonnen

Das **WWW** der Sportlerinnen:

Wer: Moana Telemann, Lina Kürschner, Liliana Jakubisová, Ninja Raßloff

Was: Handball spielen – in der Bundesliga-A-Jugend des THC

Seit wann: seit 10–15 Jahren

Wo: Erfurt, Bad Langensalza und wo immer auch gespielt wird innerhalb der Wettbewerbe

haben und das Manko lag eindeutig in der ersten Halbzeit. Da war gleich zu Beginn die Luft raus: »Wir waren einfach kein Team, irgendwie hat jede nur an sich selbst gedacht – das darf einfach nicht sein!« Lina, die Torhüterin, die bei diesem Spiel eine perfekte Leistung gezeigt hat, ergänzt: »Unser Gegner hat eine tolle Vorstellung geboten und trat mit viel Selbstvertrauen an. Wir wollten aber zeigen, dass wir mithalten können. Das war unser Ziel, zu dessen Umsetzung wir aber erst in der zweiten Hälfte des Spiels kamen.« Da haben sie es dann geschafft, besser zu spielen. Die Pässe, die Defensive, die Deckung, die Verteidigung, auch die Angriffe, alles gelang auf einmal – leider nicht bis zur Vollendung.

SCHON IMMER HANDBALLERINNEN

Alle vier der jungen Frauen spielen schon lange Handball, Lina bereits seit sie vier Jahre alt ist und Liliana, die auch in der tschechischen Nationalmannschaft spielt, gesteht: »Ich spiele, seit ich denken kann. Ich bin in der Halle aufgewachsen. Ich glaube, ich habe

mal, als ich noch ganz klein war, den Ball meiner Mutter – die auch Handball spielt – auf den Kopf bekommen ... und das war wohl der Auslöser«. Moana spielt ›erst‹ seit 2012, dafür sehr leidenschaftlich. Sie alle trainieren mitunter zweimal am Tag. Drei von ihnen gehen aufs Erfurter Sportgymnasium. Liliana besucht das Salza-Gymnasium in Bad Langensalza. Sie träumen, nein: sie kämpfen sich von Sieg zu Sieg. Dabei sind sie unisono alle der Meinung, dass man beim Sport auch sehr gut lernen kann, dass das Verlieren mit dazu gehört.

Zu ihrem Training gehört aber nicht nur Handball, es muss auch Kraft und Athletik trainiert werden ebenso wie die Teamfähigkeit, gegenseitige Achtung und Anerkennung. Moana meint hierzu: »Das ist beispielsweise, wenn wir uns während des Spiels per Handschlag abklöpfen. Das heißt nämlich Anerkennung – auch wenn es mal grad nicht so geklappt hat mit dem Wurf. Und ist ganz wichtig. Wichtig ist auch die Unterstützung der Fans – auch wenn es mal laut wird. Die Trommeln, die Rufe, die Tröten – alles super für uns!« Wo sie mit ihrem Spiel hinwollen und mit der Mannschaft? »Ganz einfach: Immer besser werden!«, rufen alle gleichzeitig. Und verweisen auf ihren Mannschaftsruf: Eine ruft »Krone!« – und dann alle anderen »auf!!!« – Dieses »Auf!« sei sowieso der generelle Schlachtruf für alle.



DIE GESAMTE MANNSCHAFT DER THC A-JUGEND mit Trainern und Betreuern

Als Tipps geben die THC-Spielerinnen allen, die auch gern Handball spielen wollen, mit auf den Weg: »Einfach anfangen! Egal wo! Schauen, wo der nächste Club ist oder auf dem Schulhof, dem Dorfanger beginnen, egal. Und dann an sich glauben, aus Fehlern lernen! Es entwickelt sich alles wie eine zweite Familie, ihr werdet sehen! Denn der Spaß ist auch immer dabei und steht ganz vorn an der Spitze aller Bestrebungen.« – Na, dann: »Krone – auf!« – alles Gute weiterhin! **SYO**

➔ Wer mehr über den THC wissen möchte oder gar Handball spielen will, dem sei angeraten, sich bei Fragen gern an die Jugendwartin des THC, Michaela Jarmuschek, zu wenden.

Kontakt: michaela.jarmuschek@web.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für

Zwischendurch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

990 Müsli schreibt man in der Schweiz Muesli.

991 Doga ist eine Form des Yogas, bei der Hunde entweder als Requisite verwendet werden oder selbst Übungen durchführen.

992 Krokodile können nicht kauen.

993 In Bulgarien leben 55,7 Prozent der 25- bis 34-jährigen bei den Eltern.

994 Den Berechnungen eines britischen Anthropologen zufolge hat ein Mensch einen durchschnittlichen Nährwert von 125.822 Kilokalorien.

995 Wenn Beethoven komponierte, schüttete er sich stets etwas Eiswasser über den Kopf.

996 Neun-H ist der härteste Bleistiftgrad.

997 Michael Jackson hat 1993 ein Patent auf eine Illusion zur Überwindung der Schwerkraft angemeldet.

998 Wer ein Kilogramm abnehmen will, muss im Durchschnitt 7.000 Kalorien verbrennen.

999 Bis 1984 war Australiern der Geschlechtsverkehr mit Kängurus bei Strafe untersagt. Nur wer nachweisen konnte, dass er währenddessen betrunken war, ging straffrei aus.

1000 Die Stoffwechselerkrankung Trimethylaminurie führt dazu, dass die Betroffenen nach altem Fisch riechen.

1001 Brachet ist der alte deutsche Name des Monats Juni.

1002 Liberia, Myanmar und die USA sind die einzigen Länder auf der Welt, die kein metrisches System verwenden.

1003 Der Staat Vatikanstadt weist die weltweit geringste Geburtenrate aller Staaten auf.



| DNT WEIMAR |

MUSIKTHEATER-PREMIERE: Regisseur Roland Schwab erzählt Gioacchino Rossinis Aschenputtel-Version »La Cenerentola« als zeitreisende Verwechslungskomödie.



Irrwitziges Opernvergnügen

Im Januar 1817 feierte »La Cenerentola oder Der Triumph der Güte« ihre Uraufführung am Teatro delle Valle in Rom und wurde danach in Wien, in Deutschland und in ganz Europa zu einem großen Erfolg. Gioacchino Rossinis Opernkunst entfaltet sich hier in voller Pracht und abwechslungsreichen Kontrasten. Eine ebenso filigrane wie alles überwältigende Orchestermusik breitet den Klangteppich aus für die einzelnen Partien, die durch innige Kantilenen, ausladende Koloraturverzierungen und ein sprudelndes Parlando bestechen. Das Libretto von Jacopo Ferretti geht auf das bekannte Märchen »Cendrillon« aus Charles Perraults Sammlung zurück, das später u. a. auch in der Märchensammlung der Brüder Grimm unter dem Titel »Aschenputtel« auftaucht. Der Operntext ist allerdings von vielen fantastischen Zügen des Vorbilds befreit und konzentriert sich auf die Zeichnung eines komischen Gesellschaftsporträts im Gewand

eines bürgerlichen Rührstücks voller satirischer Seitenhiebe auf damalige Milieus, Stände und Klassen: Aschenputtel Angelina fristet als Stieftochter des verarmten Barons Don Magnifico ein trauriges Dasein. Zugleich ist Don Ramiro, der Prinz von Salerno, auf Brautschau. Um die echte Liebe zu finden und nicht etwa nur eine Frau, die von seinem Reichtum und seiner Macht angezogen wird, schlüpft er in die Rolle eines Stallmeisters. Sein Erzieher, der Philosoph Alidoro, verkleidet sich als Bettler und sein Diener Dandini wird zum Prinzen. Auf diese Weise stellen die drei Männer Angelina und ihre Stiefschwester Thisbe und Clorinde auf die Probe. Prompt fallen Magnifico und seine leiblichen Töchter auf den Mummenschanz herein und erwärmen sich für den falschen Prinzen. Nur das arme Aschenputtel folgt ihrem Herzen und verliebt sich in den vermeintlichen Stallmeister, der die Zuneigung durchaus erwidert ...

Der renommierte Opernregisseur Roland Schwab und sein Team erzählen die turbulente Gesellschaftssatire als zeitreisende Verwechslungskomödie, die beim Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek ihren Anfang nimmt. Durch diesen werden die Geister der Weimarer Klassik zum Leben erweckt und treffen dabei auf die sogenannten »Kleinen Leute« von heute: Ideale und Realitäten werden aneinander gemessen, Welten und Epochen prallen aufeinander. In Verbindung mit Rossinis mitreißender Musik entfaltet sich so ein irrwitziges Opernvergnügen der besonderen Art. Auf dass die Güte triumphiere! **SLE**

» La Cenerentola – Aschenputtel Komische Oper von Gioacchino Rossini

Premiere: 16. März 2024, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 21., 30.03.,
14., 19.04., 11., 20.05. und 01.06.2024

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

28.3.2024
**THEATER
TAG**

12 € auf allen Plätzen



Foto: Candy Walz

Die Nibelungen

SCHAUSPIEL
von Friedrich Hebbel

www.nationaltheater-weimar.de

| BÜHNE |

»So lange du deine Füße ...«

NEUES VOM KABARETT »DIE ARCHE« zum aktuellen Generationenkonflikt.

Wir haben da mal ein Beispiel: Es sind im Moment gerade die Jüngeren, denen aufgefallen ist, dass die Älteren eben nicht mehr alles dafür tun, dass es der nächsten Generation besser geht. Darum wird freitags »for de Fjutscher« demonstriert ... Aber an allen anderen Tagen genießt man genüsslich die Sicherheit des familiären Heims! Eben genau das, wo man seine Füße ... Mittlerweile haften Töchter und (vor allem) Söhne – und zwar, ohne sich anzukleben! – solange am »Hotel Mama«, dass Mama fast schon Pflegestufe beantragen kann. Fürs Kind!

Bei allem Ernst der Lage: Im Kabarett »Die Arche« gibt es immer viel zu lachen. Auch in diesem Programm. Und es wird wieder sehr musikalisch, wenn

Yulia Martynova, Björn Sauer und Burkhard Wieditz für lockere Töne und einen flotten Rhythmus sorgen. Die Akteure namens Beatrice Thron und Ulf Annel haben sich zuvor mit Regisseur Fernando Blumenthal an einen Tisch gesetzt, um erstens ihre Erfahrungen auszutauschen und zweitens festzustellen, dass es bei allen Widersprüchen und Streitereien zwischen Jung und Alt oft nur um unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für gleiche Probleme geht.

Jaja, der Titel klingt nach Generationenkonflikt. Lockerer formuliert: Generationsgedöns, wie es die sogenannten Kids formulieren würden. Und im Kabarett weiß man das, das es ein Thema ist, zu dem alle was beitragen



MIT FRISCH-FRÖHLICHEN FÜSSEN – UND SOCKEN – TRETEN AN IM NEUEN PROGRAMM: Burkhard Wieditz, Beatrice Thron, Ulf Annel, Yulia Martynova und Björn Sauer (v. li.)

können und wo sich alle gut auskennen. Und da haben wir noch nicht übers »Ankleben« gesprochen! Aber, wer mit beiden Füßen fest auf der Erde steht (und den Kopf nicht im geistigen Nebel hat), sucht nach Wegen, den aktuellen Krisen zu begegnen. Und das ist manchmal echt schwierig. Mitunter wahrlich lachhaft! Klar, dass genau davon das Kabarett profitiert. »So lange du deine Füße ...« – ein unterhaltsamer Abend. Wer möchte, kann auch über dies und jenes nachden-

ken. Bei »Füßen« fällt jeder und jedem bestimmt noch so einiges ein. **SYO**

➔ **So lange du deine Füße ...**
Kabarett »Die Arche«
Erfurt, Domplatz 18

Premiere: 23.03.2024

Weitere Vorstellungen: 25. und 27.03.2024, 01.04.2024, je 19.30 Uhr

Mehr unter:
www.kabarett-diearche.de

| LESUNG |

Reise in die Prärie

DIE ÖSTERREICHISCHE KULTAUTORIN STEFANIE SARGNAGEL liest im »Mon Ami« Weimar aus ihrem Buch »IOWA«.

»Stefanie Sargnagel ist die wichtigste österreichische Autorin des 21. Jahrhunderts.« Das schrieb »VICE Alps« bereits Ende 2013; damals war Sargnagels Debütwerk »Binge Living« erschienen und wurde zum Überraschungsbestseller des österreichischen Buch-Weihnachtsgeschäfts 2013. Zahlreiche österreichische Medien hieften es in ihre Jahresbestenlisten, die Hörer des Jugendsenders FM4 wählten das Buch gar zum Buch des Jahres. Von Feuilleton und Hipster-Blogs gleichermaßen gehypt waren die ersten Auflagen innerhalb kurzer Zeit ausverkauft. Mit dem 2015 veröffentlichten Zweitling »Fitness« gelang nun auch der Sprung nach Deutschland. Das Rezept ist dasselbe wie bei »Binge Living«: Facebook-Postings, irrwitzige Reportagen und Illustrationen werden zu einem gewaltige Sogkraft entwickelnden



STEFANIE SARGNAGEL

Stream of Consciousness verdichtet, der mit schonungslosem Stakkato entlarvt, was in Steffis Augen verlogen, fake, unzulänglich oder einfach auch nur saukomisch ist.

Sargnagel schreibt radikal subjektiv und sehr weise über das sogenannte einfache Leben, über Feminismus, Aussichtslosigkeit und Depression. Sie gibt sich wortkarg, gerät aber doch immer wieder ins Erzählen, zeichnet zwischendurch auch mal was und sprengt alle Genre Grenzen. Das ist oft zum Brüllen komisch, manchmal auch tragisch.

Stefanie Sargnagel war in Amerika und liest aus ihren Erfahrungen. Ist es eine Reise-

bericht? Ist es ein Roman? Geht es überhaupt über Amerika oder nicht viel eher um das Innenleben der Künstlerin? Ist es ein Buch über Freundschaft? Dies wird die Autorin mithilfe ihrer Reisebegleitung **Christiane Rösinger** ergründen. Die Sängerin wird nicht nur einiges richtigstellen, sondern die Reise mitunter auch musikalisch verarbeiten. Ein Abend, an dem man zwei Legenden in die Prärie folgen kann. **FLB**

➔ **Stefanie Sargnagel liest »IOWA«**
begleitet von **Christiane Rösinger**
15.04.2024, 20 Uhr, Mon Ami, Weimar

| INTERVIEW |

Raus aus der Deutschrap-Blase

EINSCHLÄGIGE VORSTRAFEN, HOMOPHOBE UND FRAUENFEINDLICHE TEXTE, Praktikum im Bundestag, Konzerte gegen Jugendgewalt, harmonisches Familienleben – das alles und noch viel mehr ist Anis Mohamed Youssef Ferchichi, besser bekannt als Bushido. Seit über drei Jahren befindet er sich in einem Rechtsstreit mit seinem ehemaligen Manager, der als Kopf eines kriminellen Berliner Clans gilt. Im März soll Bushidos erste Tournee seit acht Jahren starten, voraussichtlich seine letzte. Im Interview mit Olaf Neumann zeigt sich der 45-jährige Rapper geläutert und spricht über den Gerichtsprozess, seine Therapie, einen heftigen Streit mit Capital Bra und sein neues Album.

Sie haben erklärt, dass »König für immer« die letzte Tour Ihres Lebens sei. Wollen Sie Ihre musikalische Karriere jetzt schon beenden?

BUSHIDO: Ich nehme mich selbst schon als alt wahr und spüre gewisse Unterschiede zu früher. Ich bin seit acht Jahren nicht mehr auf Tour gewesen und konnte durch bestimmte Umstände leider nur noch sehr wenig Zeit mit Musik verbringen. Jetzt bin ich mit meiner Frau und unseren acht Kindern nach Dubai ausgewandert. Es gibt immer mehr Dinge, die sich in den Vordergrund drängen. Die Möglichkeiten, Musik zu machen, werden immer seltener. Aus einer persönlichen Fehde mit Capital Bra heraus habe ich im September noch einmal den erfolgreichsten Diss-Track released und daraufhin kam wieder Interesse an mir auf. Ich liebe es, auf der Bühne zu stehen und maße mir an, da auch gut zu sein. Ich bin jemand, der das Publikum unterhalten kann. Also will ich das jetzt noch einmal machen, um vielleicht danach wieder in das »normale« Leben überzugehen. Wir haben bereits über 100.000 Tickets verkauft. Da ist der Druck natürlich sehr hoch, danach noch einmal auftreten zu wollen. Aber es war zumindest so geplant, dass es die letzte Tour werden wird.

Fällt Ihnen das Abschiednehmen leicht?

BUSHIDO: Ich möchte meine Fans nicht enttäuschen, indem ich sage, dass für mich mein echtes Leben immer im Vordergrund steht. Es gab bei mir schon immer die Option, dass die Musik irgendwann nicht mehr sein wird. Auf diesen Moment wollte ich vorbereitet sein. Ich habe jetzt acht Kinder, das bedeutet eine Menge persönliche und finanzielle Verantwortung. Ich muss mein Bestes geben, dass meine Kinder vernünftige, gute Menschen werden und andere mit Respekt

behandeln. Meine Frau hat lange Zeit mit mir und durch mich gelitten. Ich bin auch ihr verpflichtet, ein guter und gerechter Mann zu sein. Diese Dinge nehmen viel Zeit und Kraft in Anspruch. Deswegen wollte ich nie in dieser Deutsch-Rap-Blase gefangen sein. Ich verdiene auch viel Geld außerhalb der Branche. Wenn ich müsste, könnte ich mit der Musik aufhören.

Was haben Sie sich für Ihre Abschiedstour ausgedacht?

BUSHIDO: Eine tolle Trackliste mit den meiner Meinung nach wichtigsten Songs aus all meinen Epochen. Meine Familie wird auf der Tour dabei sein. Ich werde mein Bestes geben, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem tollen Gefühl nach Hause gehen können.

Was ist das für ein Gefühl, auf der Bühne alles im Griff zu haben?

BUSHIDO: Naja, man hat nicht immer alles im Griff. Es ist aber definitiv ein tolles Gefühl, auf der Bühne zu stehen. Im Rap gibt es Menschen, die können gute Songs schreiben, andere können im Studio sehr gut arbeiten. Und dann gibt es welche, die können gut auf der Bühne performen. Ich liebe es.

Wo proben Sie für die Tour?

BUSHIDO: Also, gestern Nacht habe ich in meinem Bett geprobt und dabei meine Frau aufgeweckt. Oder ich sitze im Auto und rappe meine Songs. Im Februar werde ich noch einmal sehr intensiv proben und wir haben natürlich eine Generalprobe vor dem ersten Konzert in Berlin.

Wie viel von Ihrer Bühnenshow ist geplant, wie viel entsteht spontan?

BUSHIDO: Es gibt einen technischen Teil,

die kreative Programmierung der Lichter, Pyros und so fort. Aber alles, was von mir persönlich kommt, ist immer spontan. Bei jedem Auftritt.

Ihre Kinder werden Sie erstmals live auf der Bühne erleben.

BUSHIDO: Mein Stiefsohn ist 21, er hat das schon mitbekommen. Die nächsten waren drei bzw. zwei Jahre alt bei meinem letzten Konzert. Mein Achtjähriger und die Drillinge waren da noch gar nicht geboren. Ich will bei dieser Tournee bewusst meine ganze Familie und unsere philippinischen Nannys dabei haben. Die Kinder sollen ihren Papa mal als Bushido erleben, das ist ein tolles Kontrastprogramm. Wir werden sogar zusammen im Tourbus schlafen. Natürlich sehen sie jeden Tag meine Tätowierungen und mein Logo auf meinem Hals, aber mein Leben an sich hat nichts mit Bushido zu tun. Ich selber konnte mit meinem Eltern damals nicht viel machen.



BUSHIDO

Meine Mutter hat geputzt und mein Vater war nicht da. Ich konnte mit ihm nicht angeln gehen. Meine Kinder sollen einmal erzählen können, dass sie mit ihrem Vater zusammen auf Tour waren. Ich will sie auch unbedingt auf die Bühne holen während des Konzerts.

Machen Sie sich manchmal bewusst, wie Ihre Kindheit Ihr Leben beeinflusst hat?

BUSHIDO: Ja. Ich bin unendlich froh, dass ich die Frau kennengelernt habe, die ich vor 13 Jahren geheiratet habe. Sie wurde zum wichtigsten Menschen in meinem Leben. Sie hat auch sehr gelitten unter mir, mich aber in wichtigen Phasen unterstützt und zuweilen in den Hintern getreten. Sie hat sehr viel dazu beigetragen, mich als Mensch in eine bessere Richtung zu bringen. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Ich bin teilweise noch ein bisschen bescheuert im Kopf, aber als Familie funktionieren wir relativ gut.

In Deutschland wurden Sie und Ihre Familie rund um die Uhr von der Polizei bewacht. Wird das auch bei der Tour der Fall sein?

BUSHIDO: Darüber darf ich nicht sprechen. Sie können aber davon ausgehen, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, vor allem, was die Sicherheit betrifft. Absolut fähige Menschen werden sich um dieses Thema kümmern.

Es soll auch ein neues Album erscheinen unter dem Titel »Rex in aeternum – König für immer«. Ihr allerletztes Werk?

BUSHIDO: Das Album wird gegen Mitte/Ende der Tour erscheinen. Momentan habe ich keine große Pläne für die Zukunft, aber ich lasse mich gern überraschen.

Was hat Ihr alter Ego Sonny Black nach einer zwei Jahre anhaltenden Auszeit zu erzählen?

BUSHIDO: Eine Menge. Vor allem ist er wieder da und hat noch eine Daseinsberechtigung. Es hat sich in meinem Leben viel verändert, worüber ich froh bin. Ich bin nicht mehr der Typ von 2007. Aber ich verspüre immer wieder den Drang, als Bushido oder Sonny Black Musik zu machen. Dass mein Alter Ego viel zu berichten weiß, hat man ja im September mitbekommen, als ich »Dark Knight« veröffentlicht habe. Ich habe mein Handwerk jedenfalls noch nicht verlernt.

»Dark Knight« ist eine heftige Abrechnung mit Capital Bra. Der wiederum hat in Ihrer alten Villa in Kleinmachnow mit »Arkham Asylum« eine provokante Antwort gedreht. Hat Capital Bra sich da etwas Originelles einfallen lassen?

BUSHIDO: Nee, überhaupt nicht. Einerseits hat er sich für das Video ja mit meinem Ex-Manager Arafat Abou-Chaker und dessen Brüdern zusammengetan und diese in seinem Clip auftauchen lassen. Man sieht, wie ein Bushido-Double misshandelt wird. Das ist eher uninspirierend und nicht sehr kreativ. Der zweite Coup, den Capital Bra sich erhofft hatte, war, dass er ein paar Stories in meinem ehemaligen Haus in Kleinmachnow gedreht hat. Das hat mich beides nicht gejackt. Bra hat mit meilenweisem Abstand verloren in diesem direkten Battle. Darauf bin ich stolz, denn Capital Bra – egal wie sehr ich ihn hasse, war wirklich einer der erfolgreichsten Musiker in Deutschland. Um gegen so einen zu gewinnen, muss man schon echt gut sein. Das war auch der Startschuss für meine Tour.

Der Rechtsstreit zwischen Ihnen und Ihrem Ex-Manager Arafat Abou-Chaker um Einnahmen in Millionenhöhe geht weiter, weil Ihr früherer Geschäftspartner ein Urteil des Landgerichts Berlin nicht akzeptiert und Berufung dagegen eingelegt hat. Hatten Sie damit gerechnet?

BUSHIDO: Na klar. So ist das deutsche

Rechtssystem halt gestrickt. Das hat Vor- und Nachteile. Wenn jemand in der ersten Instanz nicht das bekommt, was er sich erhofft, ist es sehr wahrscheinlich, dass er in Berufung geht. Diese auch zuzulassen ist eine andere Geschichte. Ich bin erstaunt darüber, wie viele Journalisten, von denen ich erwarten würde, dass sie gut informiert sind, falsch berichten. Denn nicht das Kammergericht würde diese Berufung durchführen, sondern es hat lediglich über deren Zulassung zu entscheiden. Wenn es Arafat Abou-Chakers Antrag geprüft hat und ihn ablehnt, ist das Ding durch. Ließe das Gericht ihn zu, geht der Prozess an die nächsthöhere Instanz, also an das Oberlandesgericht.

Arafat Abou-Chaker hat sich in der Zeit als Ihr Manager so verhalten, als wären Sie sein Eigentum. Wie konnten Sie als erfolgreicher, selbstbewusster Künstler dergleichen überhaupt zulassen?

BUSHIDO: Diese Frage habe ich mir selber gestellt. Diese Themen bespreche ich in meiner Therapie, weil ich verstehen möchte, was da passiert ist. Ich möchte es abhaken können, um nie wieder denselben Fehler zu begehen. Diesen Widerspruch in sich konnte anfangs auch die Behörde nicht so richtig glauben: Wie konnte Bushido als relativ selbstbewusster Künstler so beherrscht werden von dieser Person? Es ist aber tatsächlich so passiert! Ich bin jetzt dabei, das alles aufzuarbeiten und habe schon einige Ansätze gefunden, aber das würde den Rahmen dieses Interviews sprengen.

Öffentlich darüber zu sprechen, dass man als Rapper in Therapie ist, kostet sicher Mut.

BUSHIDO: Viele in der Szene haben sich darüber lustig gemacht, dass ich unter Personenschutz stehe. Dass die »Fick die Polizei«-Attitüde nicht mehr greifen darf, weil ich sozusagen mit dem LKA unterwegs bin. Aber das sind solche Kleingeister! Das sind dieselben Leute, die gesagt haben, meine Karriere sei zu Ende. Aber jetzt spiele ich eine ausverkaufte Arena-Tour. Das ist ein Stück weit Genugtuung. Ich glaube an Karma, ich halte mich mit Kleingeistern nicht auf. Die positive Resonanz, auf Tour zu gehen, viel Geld zu verdienen, das Wetter in Dubai, meine Kinder, meine Frau – das ist alles so schön! Alles andere ist mir egal.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Olaf Neumann

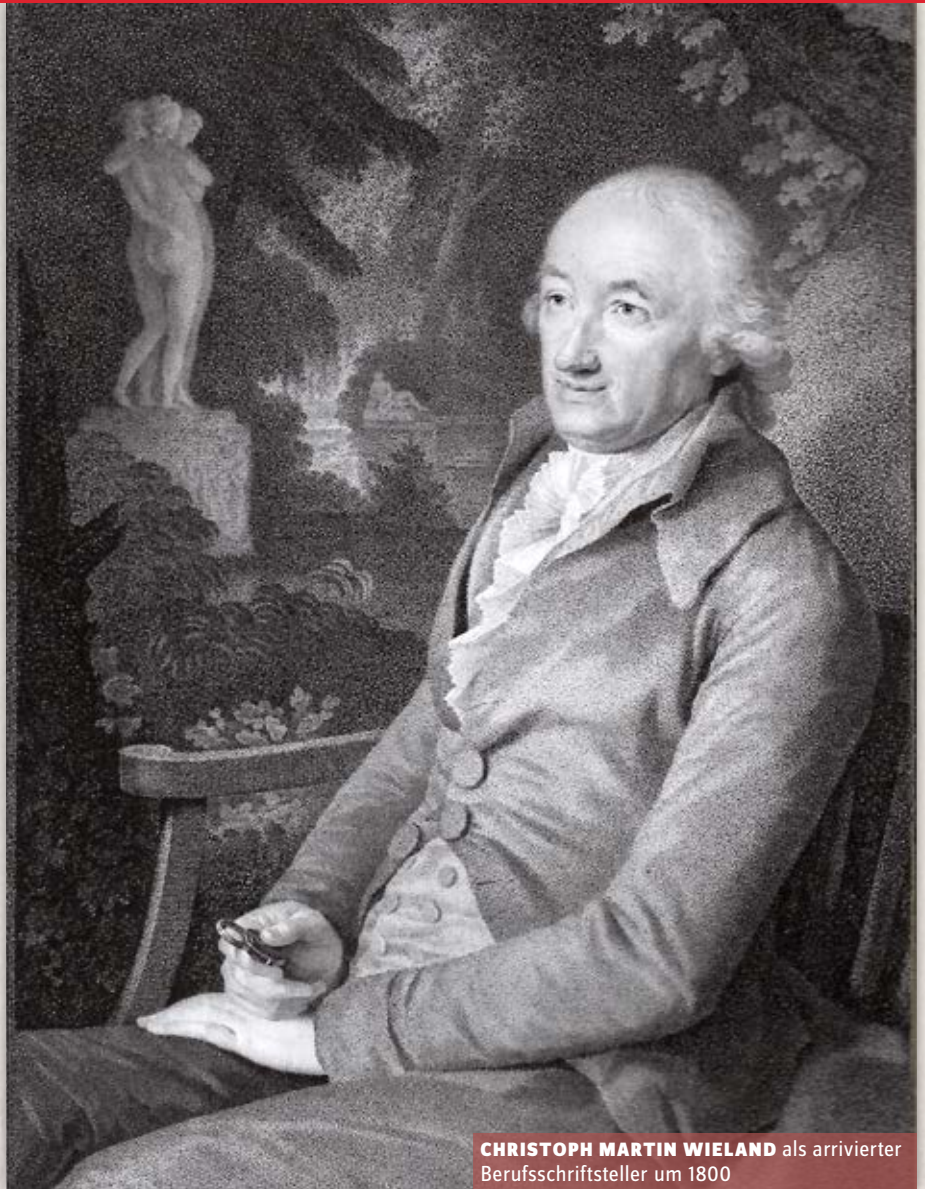
➔ **Bushido: »Rex in aeternum – König für immer« (Ersgruterjunge/iGroove)
VÖ: März oder April 2024
Tourstart: 21.03.2024, Berlin**

| HISTORIE |

HAUSLEHRER, KANZLEIVERWALTER, STADTSCHREIBER, PROFESSOR FÜR PHILOSOPHIE, PRINZENERZIEHER –

Christoph Martin Wieland hat sich im Laufe seines Lebens mit verschiedenen Berufen angefreundet. Am glücklichsten fühlte er sich jedoch als Pensionär, konnte er da doch am ungestörtesten seiner großen Leidenschaft nachgehen: dem Dichten und Fabulieren. Wo? Natürlich in Weimar.

Nach neuen Perspektiven suchend und im denkbar positivsten Sinn eines weiteren Verbleibs in seiner Heimatstadt Biberach leid, folgte Christoph Martin Wieland im Sommer 1769 einem Ruf des damaligen Statthalters von Erfurt, Carl Wilhelm Joseph von Breidbach, und zog mit Kind und Kegel in Thüringer Lande. Quasi über Nacht wurde aus dem Biberacher Stadtschreiber, Kanzleiverwalter und nebenberuflichen Dichter von Weltrang ein »Professor primarius« der Philosophie. Seiner Aufgabe, gemeinsam mit anderen ebenfalls neu berufenen Geistesgrößen der Erfurter Universität – ihres Zeichens immerhin drittälteste Hochschule Deutschlands, in den letzten Jahrzehnten aber leider vor allem programmatisch-inhaltlich sehr in die Jahre gekommen – im Zeichen der Aufklärung zu neuem Schwung und Glanz zu verhelfen, konnte Wieland trotz redlicher Bemühungen allerdings nicht gerecht werden. Zwar kamen seine philosophischen Vorträge durchaus gut an bei seiner studentischen Hörschaft – angeblich, so hält es Erfurts Stadtchronist Constantin Beyer später fest, konnte der Hörsaal »die Zuhörer {kaum} fassen, die ihm zuströmten«. Auch stimmt es, dass viele der Studenten sich eigens nur wegen ihm, dem deutschlandweit bekannten Schöpfer des »Agathon«-Romans, nach Erfurt kamen. Doch gegen die alteingesessene Professorenschaft, die sich über Jahre hinweg beharrlich dem von der kurmainzischen Obrigkeit aufgezungenen Modernisierungsprozess »ihrer« Universität verweigerte und gegenüber Wieland wie auch den anderen »ungebetenen Neuen« im Kollegium ein geradezu militant feindseliges Auftreten an den Tag legte, vermochte der Professor der »Weltweisheit« auf Dauer einfach nicht anzukommen. Als in der Folge unter seinen reformwilligen jungen Professorenkollegen einer nach dem anderen seinen Hut nahm, um anderswo sein Glück zu suchen, blieb Wieland zunächst noch, wünschte sich gleichwohl nur noch »je bäl-



CHRISTOPH MARTIN WIELAND als arrivierter Berufsschriftsteller um 1800

Deutschlands erster Berufsschriftsteller

der je lieber von dieser Ruderbank befreit zu werden«. Nur wohin stattdessen? Das Salär, das er hier in Erfurt bezog, war zu gut, um es einfach in den Wind zu schlagen. Zudem hatte er eine Familie zu ernähren, die mittlerweile auf ein halbes Dutzend Köpfe angewachsen war.

EIN ROMAN ALS TÜRÖFFNER

Wie sich zeigte, hatte Wieland seine 'Errettung' aus Erfurt bereits selbst in die Wege geleitet. Da der Kreis seiner Freunde und Vertrauten in Erfurt von Anfang an sehr überschaubar war, zog der Herr Professor sich außerhalb seiner universitären Verpflichtungen zumeist in den Kreis seiner Familie, noch lieber und ausgiebiger jedoch hinter seinem heimischen Schreibtisch zurück, um sich dem zuzuwenden, das seit jeher seine große Lebensleidenschaft war und auch bleiben

sollte: der Schriftstellerei und Dichtkunst. Es ist vor allem ein Romanprojekt, dem seine Aufmerksamkeit in jenen Erfurter Tagen gilt – und welches ihm unversehens zum Türöffner in ein neues Lebenskapitel wird: »Der goldne Spiegel, oder Die Könige von Schechian« – ein Gesellschaftsroman erzählt auf typisch Wielandsche Weise – barock, ausladend, virtuos, verschachtelt. Vor allem kann der Roman jedoch, und das fällt auch Herzogin Anna Amalia auf, als Wieland Anfang 1772 an ihrem Hofe in Weimar aus seinem neuen Buch vorträgt, als Huldigung an einen aufgeklärten Absolutismus verstanden werden. Was die Herzogin wiederum auf den Gedanken bringt, den von ihr verehrten Dichter und Schriftsteller den Vorschlag zu unterbreiten, als Prinzenenerzieher nach Weimar zu kommen. Seine Schriften zeugten von Klugheit und Einfühlungsvermögen, sein Auftre-

ten von weltmännischer Gewandtheit, sein Ton von unpedantischer Zurückhaltung und gefälliger Eleganz. Ob er sich denn vorstellen könne, ihre beiden Söhne, Erbprinz Carl August und dessen ein Jahr jüngeren Bruder Konstantin in Philosophie, Staatskunde, Ästhetik sowie Natur- und Völkerrecht zu unterrichten?

Wieland ist die Vorstellung, aus den Ränkespielen, welche die Jahre an der Erfurter Universität bereithielten, in ein höfisches Umfeld zu wechseln, das zweifellos noch mehr von Kavalen und Intrigen durchsetzt sein würde, zunächst alles andere als geheuer. Käme er so nicht nur vom Regen in die Traufe? – »Die Hofluft soll mich, wie ich hoffe, nicht anstecken.« Die Bewilligung aller seiner Bedingungen und Wünsche – 1.000 Reichstaler jährlich plus Pensionsansprüche in Höhe von 600 Talern, auf Lebenszeit – lassen all seine Vorbehalte jedoch fürs Erste weichen. Er sagt Anna Amalia zu und lässt sich vom Mainzer Kurfürsten von allen weiteren Verpflichtungen an der Erfurter Universität entbinden.

ERFURT ADÉ

Und so verlässt Wieland etwas mehr als drei Jahre nach seiner Ankunft in Thüringen Erfurt wieder, diesmal in Richtung Osten. Es ist keine große Reise, die er und seine Familie Ende September 1772 unternehmen müssen, Weimar ist per Kutsche nur eine Stunde entfernt. Und doch tritt ihnen die inmitten eines nur spärlich besiedelten Landstrichs gelegene Kleinstadt ganz anders entgegen als die gerade zurückgelassene quirliche Handelsmetropole. Kleiner, verwinkelter, ärmlicher sind die Gassen und Häuser, welche die zentral gelegene Wilhelmsburg mit ihren Schlossanbauten und der benachbarten Stadtkirche umgeben; spießbürgerlicher die Menschen, die alleinig von der Nähe zur

Weimarer Hofgesellschaft zu leben scheinen. Welche wiederum in nur begrenztem Maße Wohlstand unter ihren gepuderten Perücken verströmt, dafür aber immerhin mit dem einen oder anderen gelehrten und klugen Kopf aufzuwarten weiß. Johann Karl August Musäus ist schon da, auch Karl Ludwig von Knebel und Friedrich Hildebrand von Ein-siedel hat Herzogin Anna Amalia bereits an ihrem Musenhof untergebracht. Mit Wieland ist nun der Erste der vier großen »Klassiker« in Weimar eingetroffen – ihm obliegt es, das geistige Fundament für jene Epoche höfischer Gesellschaft zu legen, deren Strahlkraft unter dem Stichwort »Weimarer Klassik« bis in die Gegenwart überdauert. Er selbst hat keinen Zweifel daran, dass es genau so kommen wird: Weimar werde ein Hof werden, prophzeit er, »daß man von den Enden der Welt komme, ihn zu sehen«.

PRINZENLEHRER

Als Christoph Martin Wieland sich im Herbst 1772 in das Erzieherkorps des Weimarer Hofes einreicht, ist Erbprinz Carl August 15 Jahre alt; der Prinzenlehrer selbst, der nunmehr auch den Titel eines Hofrats trägt, hat gerade sein 40. Lebensjahr erreicht. Es ist eine freundschaftliche, weitgehend un-dogmatische Beziehung, die Wieland im Rahmen seiner erzieherischen Tätigkeit zu seinem Schüler aufbaut. Zwei Stunden Unterricht pro Tag – das lässt ihn zunächst hoffen, selbst über jede Menge Freizeit für seine eigenen Schreibprojekte verfügen zu können. Doch allzu oft »darf« er neben dem Unterricht auch noch an den Mahlzeiten Carl Augusts teilnehmen und auch sonst immer wieder in die Rolle des höfischen Gesellschafters springen. In all den Jahren, die er in Weimar verbringt – es werden an seinem Lebensende vier Jahrzehnte sein – wird er sich inmitten der immer steifen, ewig unterkühlten Höflin-



TAFELRUNDE DER HERZOGIN ANNA AMALIA im Wittumspalais, bei der auch Wieland regelmäßig teilnahm

ge nie anders als unbeholfen und fehl am Fleck fühlen, ja wird es ihm stets ein »herzlich verhaßte(s) Hofleben« bleiben, an dem teilzunehmen er gezwungen ist.

ERFÜLLTER LEBENSTRAUM

Immerhin verschafft ihm der vorzeitige Regierungsantritt Carl Augusts einiges mehr an Zeit für seine »nebenberuflichen Tätigkeiten«: Als der 18-Jährige Anfang September 1775 das Prinzen-dasein hinter sich lässt und die Regentschaft über das Herzogtum Sachsen-Weimar und Eisenach übernimmt, beschließt Wieland kurzerhand, dass es nun an der Zeit sei, sich in den Ruhestand zu verabschieden. Er ist 42 Jahre alt. Mit den 600 Talern, die ihm als jährliche Pension bereits zugesichert sind, lässt sich gut auskommen – mit den 1.000 Talern, die Carl August ihm zusichert, falls er sich dafür entscheide, in Weimar zu bleiben und den Musenhof weiterhin um den Glanz seines Genius zu bereichern, ohne Zweifel noch besser. Es steht für Wieland daher außer Frage, dass er bleibt. Schließlich kann er so endlich das werden, was er schon immer sein wollte: »ein Mann, der gern Verse macht, ohne alle Arbeiten ist, und in häusliches Glück sein höchstes Gut setzt, mit seinem Zustande in Weimar zu wohl zufrieden ist, um diesen Ort anders, als im Tode zu verlassen.«

Was der Vielschreiber tatsächlich auch geradezu sprichwörtlich so meint. Aus Weimar wegzuziehen oder es auch nur zu verlassen, um der Lust und Laune wegen durch deutsche oder europäische Lande zu reisen, ist für ihn nicht minder abwegig als eine Reise zum Mond anzutreten. Warum auch? Die perfekte und ihm fortwährend auch liebste Gesellschaft findet er in seiner stetig anwachsenden Familie (Wieland sollte insgesamt 15 Kinder zeugen); den besten Ort, um seiner Phantasie freien Lauf zu lassen, wiederum in der wohligen Zurückgezogenheit seines »Schneckenhäuschens«. Wenn überhaupt, dann ist er ein Reisender hinterm Schreibtisch.

NIMMERMÜDER VIELSCHREIBER

Dort, in seiner Schreibstube, entfaltet er in den nachfolgenden Jahrzehnten seines »Pensionärsdaseins« eine wahrlich enorme »



WEIMAR AM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS: alles konzentriert sich um das Schlossensemble und die Stadtkirche in der Bildmitte

» Produktivität – die, was das Dichten und Schriftstellern angeht, auf nahezu alle bekannten Literaturgattungen gerichtet ist. Für das Repräsentationsbedürfnis des Weimarer Hofes schüttelt er sich Festgedichte, Singspiele und lyrische Kantaten aus dem Dichterärmel, für die lesende Fangemeinde im ganzen Lande bringt er Romane, Novellen, Verserzählungen und Märchen zu Papier. Es ist eine dermaßen große Fülle an Veröffentlichungen, die Wieland im Laufe der Zeit in seinem Schneckenhäuschen hervorbringt, dass das Gesamtwerk all seiner Schriften, das von ihm selbst editiert und überarbeitet bandweise ab 1794 erscheint, schließlich fast 15.500 Seiten in insgesamt 45 Bände umfasst.

Damit nicht genug findet »Pensionär« Wieland parallel zu seiner schriftstellerischen Arbeit über viele Jahre hinweg auch noch Zeit genug, sich mit großer Hingabe seinem Lieblingsprojekt zu widmen: der Herausgabe einer eigenen Literaturzeitschrift. Schon während seiner Zeit in Erfurt hatte er mit dem Gedanken gespielt, ein öffentliches Sprachrohr für »mittelmäßige Leute« herauszugeben – also ein an eine breite Leserschaft gerichtetes Journal, welches ebenso die Möglichkeit gibt, sich umfassend über Themen der Literatur, der Musik und der bildenden Kunst zu informieren wie auch regelmäßig Wissenswertes über politische, naturwissenschaftliche und archäologische Gegenstände zu erfahren.



NIRGENDWO SONST FÜHLTE SICH WIELAND
so glücklich wie im Kreise seiner Familie

Von Weimar aus setzt er das Projekt ab 1773 in die Tat um, zunächst vierteljährlich, dann in monatlicher Erscheinungsweise. Die ersten Jahre sogar als alleiniger Herausgeber und Redakteur – und auch die Hauptlast der Schreibearbeit trägt er wie selbstverständlich lange Zeit allein. Aber auch hier zeigt sich: Alles, was Wieland anfasst bzw. zu Papier bringt, wird zu Gold: »Der Teutsche Merkur« (ab 1790 »Der Neue Teutsche Merkur«), so der Name der Monatsschrift, ist von der ersten Nummer an ein großer Erfolg – und entwickelt sich im deutschsprachigen Raum in Windeseile zu einer der wichtigsten und meistgelesenen Zeitschriften der Zeit. Gut vierzig Jahre lang nimmt der passionierte

Vielschreiber mit dieser Zeitschrift und all seinen anderen Projekten quasi vom Schreibtisch aus unmittelbaren »Einfluß auf Geist und Herz, Geschmack und Sitten« seiner Zeitgenossen – und verhilft dem Weimarer Fürstenhof damit scheinbar beiläufig, aber ohne Frage maßgeblich dazu, zur wichtigsten kulturellen Produktionsstätte Deutschlands zu werden. Genau so, wie er es selbst prophezeit hatte.

UNVERGESSENER KLASSIKER

Christoph Martin Wieland bleibt bis an sein Lebensende schaffensfroh – sein Name auch weit über seinen Tod hinaus eng mit Weimar verbunden. Ein anschauliches Denkmal seiner Wirksamkeit als einer der großen Klassiker bieten heute nicht nur verschiedene Statuen, Erinnerungsmale und Gedenksteine, die ihm in der Ilmstadt gewidmet sind, sondern insbesondere auch das nahe Weimar gelegene Wielandgut Oßmannstedt, das mit einer umfassenden Dauerausstellung Einblicke in das Leben und Schaffen des Dichters gewährt.

MEI

➔ **Mehr Infos zum Wielandgut Oßmannstedt:**
www.klassik-stiftung.de/wielandgut-ossmannstedt

| BUCHTIPP |

Begegnungen mit den von Humboldts

EINE NEUE DOPPEL-TEILBIOGRAFIE ÜBER ALEXANDER UND WILHELM VON HUMBOLDT geht den Banden und Verbindungen nach, welche die beiden berühmten Brüder einst immer wieder ins heutige Thüringen geführt haben.

Alexander und Wilhelm von Humboldt begegnen uns in einer neuen Publikation aus dem Verlag DominoPlan Jena. Der in Apolda lebende Autor Winfried Haun verfolgt in »Die Humboldts in Thüringen. Über Alexander und Wilhelm von Humboldt und ihre Kontakte zu Land und Leuten« die Lebenswege der beiden Protagonisten im Thüringischen und benachbarten Regionen. Er liest in ihren Schriften und Briefen und in den zahlreichen über sie geschriebenen Büchern. Er trifft sie an in über 30 Städten und Dörfern der einstigen Kleinstaaten und gibt Einblicke in ihr öffentliches wie auch privates Leben.

Mit Jena ist einer ihrer hauptsächlichsten Verweilorte genannt. Hier waren sie erstmals im Juli 1792, um Schiller zu besuchen, und



hier und in Weimar festigten sich 1794/95 die freundschaftlichen Beziehungen Alexanders mit Goethe und Wilhelms mit Schiller. Wie Alexander die Möglichkeiten in der Saalestadt als Vorbereitung auf die kommenden Forschungsreisen nutzte, so bekannte Wilhelm, dass seine Jenaer Zeit die »glücklichste seines Lebens« und durch die persönlichen Begegnungen und den Anschluss an die deutsche Klassik die notwendige Vorbereitung und eine »segensreiche Schule« für seine späteren staatsmännischen Aufgaben gewesen sei. Begegnungen mit unterschiedlichsten Zeitgenossen sind episodenhaft in die Schilderungen eingestreut. Man erfährt Einzelheiten vom Naturforscher- und Ärzte-Kongress

1836 und vom Gedenktafel-Projekt von 1858. Erstmals in dieser Form publiziert wird die Geschichte des Jenaer Humboldt-Gedenksteins, den der Buchautor in den 1980er-Jahren initiiert hat.

Die kleine, skizzenhaft angelegte Doppelteilbiografie ist als reich illustriertes Taschenbuch erschienen. Die Titelgrafik hat Verleger und Herausgeber André Nawrotzki gestaltet. Sie zeigt die prägnanten Köpfe der Humboldt-Brüder vor einer Jenaer Landschaft ihrer Zeit. Ein Anmerkungsmerk rückt u. a. den weniger bekannten Personenkreis in den Blick des Lesers; das umfangreiche Literaturverzeichnis lädt zum Weiterlesen ein.

WHA

➔ **Winfried Haun: »Die Humboldts in Thüringen. Über Alexander und Wilhelm von Humboldt und ihre Kontakte zu Land und Leuten«**
DominoPlan, 148 Seiten (TB)

| AUSSTELLUNG |

Giganten

EINE FAMILIENAUSSTELLUNG AUF DER HEIDECKSBURG lädt ein, die antike Sagenwelt zu erkunden.

Es ist wahrlich beeindruckend, im Residenzschloss Heidecksburg in Rudolstadt derzeit durch all die prunkvollen Räume, Gänge und Galerien zu wandeln. Schon im Treppenhaus gibt es verschiedene beeindruckende Statuen zu entdecken, die die Blicke auf sich ziehen und den Weg in die neue Ausstellung »GIGANTEN! Was machen die Götter auf der Heidecksburg?« flankieren. Das Besondere an der Sonderausstellung: Sie ist nicht nur für Kinder und Familien gedacht, sondern auch von Kindern erdacht worden.

DEN ANTIKEN MYTHEN AUF DER SPUR

Im Vorspann zum Begleitheft der Schau ist zu lesen: »Ist dir auch schon aufgefallen, dass super viele Nackte im Schloss zu sehen sind? Oft in fantastischen Welten, auf Wolken, neben Tieren und mit Flügeln dargestellt? Das Schloss Heidecksburg war über viele Jahrhunderte der Wohn- und Regierungssitz der fürstlichen Familie von Schwarzburg-Rudolstadt. Wie in anderen Schlössern dieser Zeit/ des Barocks und Rokokos findest du in der Heidecksburg Skulpturen und Gemälde, die nackte oder nur mit Stoffbahnen bekleidete Personen zeigen. Diese Figuren der antiken Sagenwelt, sie wird als »Mythologie« bezeichnet, kennen wir heute kaum noch.« Doch nun können Jung und Alt diese gemeinsam entdecken.

Denn mal ehrlich: Auch alle, die aus dem Kindesalter raus sind, sind kaum in mythologischen Fragen so richtig bewandert. Im Laufe des vergangenen Jahres haben sich daher Kinder aus einem Kurs der Kunstwerkstatt Rudolstadt e.V. zusammen mit einer 7. Klasse der Friedrich-Adolf-Richter-Schule der AWO Rudolstadt zeichnerisch und in Form eines Hörbeitrags der Sagenwelt der griechischen und römischen Antike angenähert. Entstanden sind das Entdeckerheft »GIGANTEN« und ein Audioguide von Kindern für Kinder, die das Erkunden der Kunstwerke unterstützen.

Die Zeichnungen aus dem Kunstkurs, die Illustrationen von Christiane Haas für das Heft und die Hörbeiträge für den Audioguide



MUSEUMSPÄDAGOGIN KATHRIN STERN UND PRAKTIKANTIN MARIE geben Einblicke in die Ausstellung

werden nun in der Sonderausstellung präsentiert. Außerdem sind Kinder und Jugendliche eingeladen, ihre eigenen Helden und Heldinnen zu zeichnen, so wächst die Ausstellung weiter. Der Audioguide und das Entdeckerheft können übrigens auch in Zukunft, dann unabhängig von der Sonderausstellung, in den Festräumen genutzt werden.

MIT ENTDECKERHEFT UND AUDIOGUIDE

Wahrlich ein cooles Ding, wie es die jungen Entdecker sagen würden. Museumspädagogin Kathrin Stern erklärt dazu: »Die Erzählungen, Bildwelten und Darstellungsthemen der antiken Mythologie, die im Barock und Klassizismus zum Bildungskanon adeliger Schichten gehörten, sind uns heute kaum noch vertraut. Warum befinden sich Figuren der antiken Mythologie auf der Heidecksburg? Wie kamen Sie hierher? Wie war die Auseinandersetzung mit der Antike im Barock und im Klassizismus? Welche Geschichten und Inhalte erzählen die Figuren? All das kann hier mit Hilfe von Entdeckerheft, Audioguide und der Familienausstellung erkundet werden.«

BRUDERLIEBE

Da ist etwa die Geschichte von Castor und Polydeukes in der Vorhalle von Martin Gottlieb Klauer (Statue, Gips, um 1792). Die Zwillingbrüder hatten zwei Väter: Gott Zeus höchstpersönlich – deshalb war Polydeukes unsterblich. Castor aber nicht. Nach einem tödlichen Kampf der beiden, durfte nun der eine in den Olymp der Götter einziehen, der andere nicht. Aber aus Liebe zu seinem Bruder hat Polydeukes dann die Sterblichkeit gewählt, um mit seinem Bruder vereint zu sein. Tolle Story, kann man da nur sagen. Kathrin Stern berichtet, dass das die beteiligten Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckt hat und sie – trotz der verrückten Götter-Geschichte – die Geschichte als Beispiel für eine enge, beständige Freundschaft ansahen.

Sie entdeckten dabei auch, dass es gar keine GIGANTEN sind, diese Götter auf Schloss



CASTOR UND POLYDEUKES erwarten die Besucher im Eingangsbereich

Heidecksburg, sondern dass sie uns vielfältige Geschichten erzählen können. Zum einen, wer sie sind und zum anderen, woher sie stammen und wer sie aufs Schloss gebracht hat. Die Betrachtung macht allemal viel Spaß – und nun dazu auch noch die Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler rund ums Thema. Mit herzerfrischenden Zeichnungen und Geschichten mit Hörspielcharakter im Audioguide!

SYO

➔ **GIGANTEN! Was machen die Götter auf der Heidecksburg? Familienausstellung in der Gemäldegalerie.**

Öffnungszeiten: Bis Ende März Di–So von 11–17 Uhr; ab April 10–17 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet!

Mehr unter: www.heidecksburg.de

| AUSSTELLUNG |

DANIELA DRESCHER: »Waldkinder«, 2019



Die Poesie der Farben und Formen

ROMANTIKERHAUS JENA PRÄSENTIERT »Aus dem Feenland der Lieder ... – Daniela Dreschers märchenhafte Bilderwelten«.

»In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König ...« – mit diesen Worten entführen die Brüder Grimm ihre Leser und Zuhörer in das fabelhafte Reich des Froschkönigs und also in die Welt der Märchen. In ihr kann man nicht nur Prinzen und Prinzessinnen, hilfreiche Zwerge, hungrige Wölfe und gute Feen treffen, sondern auch Burgen und verwunschene Orte besuchen.

Spätestens seit der Romantik begeistern die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm oder die Kunstmärchen von Hans Christian Andersen ihre jungen und alten Leser. Sie haben jedoch auch immer wieder Künstlerinnen und Künstler zu fabelhaften Bildern und Illustrationen inspiriert. In ihnen

tritt uns der Zauber der fantastischen Geschichten und sagenhaften Welten märchenhaft vor Augen.

Daniela Drescher gehört zu den herausragenden zeitgenössischen Kinderbuchillustratorinnen. Mit ihren unverwechselbaren Arbeiten für inzwischen mehr als vierzig Bücher hat sie in den vergangenen Jahren als Künstlerin und Illustratorin weltweite Bekanntheit erlangt. Sei es durch ihre Illustrationen zu Märchen-Klassikern, Sagen und Legenden oder durch ihre Bilder- und Kinderbücher mit eigenen Texten, die in das Reich der Wichtel und Elfen geleiten.

ILLUSTRATIONEN, DIE DIE FANTASIE BEFLÜGELN

Egal jedoch, in welche Welten Daniela Drescher ihre Leser und Betrachter entführt, ihre stimmungsvollen Bilder laden dazu ein, in das märchenhafte »Feenland der Lieder« (Schiller) einzutauchen und Geschichten und Stimmungen im Geiste der Romantik weiterzuträumen. Mit dieser Aufforderung zum Weiterträumen bewegt sich Daniela Drescher unmittelbar auf den Spuren der Romantik. Denn mit Kunst und poetischen Fragmenten die Fantasie anzuregen, war ein genuin romantischer Anspruch. Entsprechend eröffnen auch Dreschers Bilder das Tor in eine andere fantastische Welt, die sich von der Hektik des rationalen Alltags bewusst abgrenzt. In diesem Reich der Kunst soll es Kindern und Erwachsenen gelingen, die Poesie der Farben und Formen zu entdecken. Nicht nur die Geschichten, sondern auch die gestalterischen Mittel beflügeln die Fantasie der Betrachter und sensibilisieren für die kleinen und stillen

Wunder, die sich in Märchen ebenso finden lassen wie in der Natur, die uns umgibt.

In diesem Sinne gehen Kunst und Natur in Daniela Dreschers Bildern eine harmonische Wechselbeziehung ein. Was man in ihren Bildern entdeckt, mag auch im Alltag nachwirken. Umgekehrt findet sich in Dreschers Arbeiten wieder, was man zwischen Grashalmen und Blumen täglich entdecken kann. Entsprechend prominent und präzise ist die Natur in den Bildern gestaltet. Tiere und Pflanzen sind ebenso liebevoll und detailliert wiedergegeben wie die Figuren aus dem Reich der Fantasie. Diese Mischung macht die Bilder unverwechselbar und pädagogisch wertvoll. Denn sie reagieren nicht nur auf die Sehnsucht des Menschen, in der Kunst einen Rückzugsort zu entdecken, sondern beschreiben die Natur auch als eine beseelte Welt, die es behutsam zu schützen gilt.

Das Romantikerhaus Jena versammelt in seiner Wechselausstellung originale Illustrationen von Daniela Drescher. Zu sehen sind u. a. eine Auswahl ihrer Arbeiten zu den Märchen der Brüder Grimm und von Hans Christian Andersen sowie ihre Illustrationen der »Wichtelreise« von Denys Watkins-Pitchford.

MAP

➔ Aus dem Feenland der Lieder ... – Daniela Dreschers märchenhafte Bilderwelten

Romantikerhaus Jena,
Unterm Markt 12a, 07743 Jena
Di-So | 10-17 Uhr

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm unter:
www.romantikerhaus-jena.de



DANIELA DRESCHER: »Giesbert in der Regentonne«, 2014

| THEATER RUDOLSTADT |

Krimi, Komödie oder noch mehr?



SZENE AUS »Die Physiker«

MIT »DIE PHYSIKER« VON FRIEDRICH DÜRRENMATT landet das Theater Rudolstadt einen richtigen Treffer.

Eine Komödie im herkömmlichen Sinne ist dieses Stück wahrlich nicht. Mehr ein Krimi mit komödiantischen Zügen. Dabei bleibt einem oftmals zwischen Hochspannung und herrlichem Slapstick, den die Akteure bei »Die Physiker« auf der Bühne erzeugen, wahrlich das gerade ansetzende Lachen im Halse stecken.

Es begegnen sich in diesem Stück drei Wissenschaftler in einer psychiatrischen Anstalt – einer »Irrenanstalt von Welt-ruf«. Einer behauptet, Albert Einstein, ein anderer, Sir Isaac Newton zu sein. Der Dritte im Bunde, Johann Wilhelm Möbius, hat seine Familie verlassen und diese Isolation gewählt. Denn er hat die »Weltformel« entdeckt; sie könnte zur Auslöschung der Menschheit führen. Man ahnt es: Es geht um die Verantwortung der Wissenschaft(ler) – und zwar ganz aktuell! Ob Gentechnik, Künstliche Intelligenz oder neues Wettrüsten – immer wieder stellt sich die Frage, ob das Mögliche auch das Nötige und Richtige ist.

Im Stück entwickelt sich die Komödie bzw. der Krimi durch die Mordfälle an drei Krankenschwestern und den Umstand, dass Newton und Einstein eigentlich auch keine Irren, sondern Geheimagenten konkurrierender Großmächte sind, spannend bis

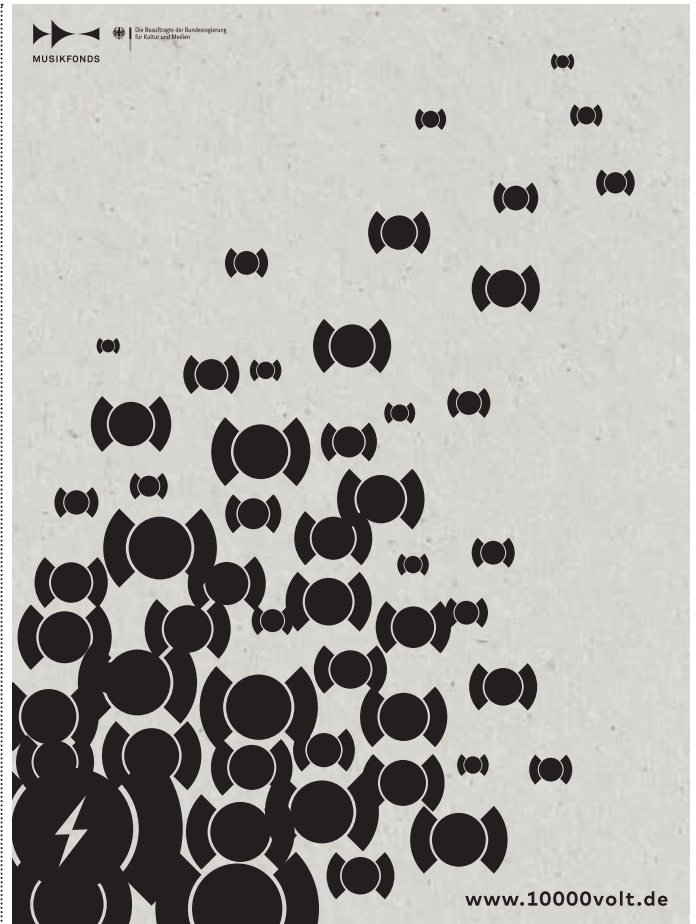
zum Schluss weiter. Vorrangig geschieht dies durch die sehr gelungene Inszenierung von Herbert Olschok, der seine Akteure einerseits so manch fröhliche Passage meistern lässt, in denen die Komödie zum Vorschein kommt. Andererseits aber auch den bitteren Ernst klarmacht. Matthias Winde brilliert als Möbius in ebenso nachdenklicher wie blödelnder Weise neben Johannes Arpe als Newton und Marcus Ostberg als Einstein. Weniger komödiantische Züge hat Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd – eine Irrenärztin par excellence. Verena Blankenburg gibt dieser Figur eine beeindruckende Präsenz. Und beide geben – Möbius (Winde) und von Zahnd (Blankenburg) – der Inszenierung genau das, was sie braucht: die Angst vor der Zukunft, in der Irre die Trusts regieren UND doch die Hoffnung darauf, dass sich alles zum Guten wendet. Sehr sehenswert!

SYO

»Die Physiker« nach Friedrich Dürrenmatt
Theater Rudolstadt

Nächste Termine:
10.03., 18 Uhr; 16.03. und
13.04., je 19.30 Uhr

Karten und mehr:
www.theater-rudolstadt.de



Rembrandt Harmensz van Rijn, Selbstporträt mit federgeschmücktem Sammethut, 1638, Radierung, Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien

14.1. – 28.4.2024 KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

Bahnhofstraße 42 · 99510 Apolda · 03644-51 53 64 · www.kunsthhausapolda.de
Dienstag – Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

Veranstalter: Kunstverein Apolda Avantgarde e.V. in Kooperation mit PONTE – Organisation für kulturelles Management GmbH, Wien · Mit freundlicher Unterstützung: Kreis Weimarer Land

| HISTORIE |

»Wie der Schlußstein zum Menschen«



GOETHE ALS NATURFORSCHER – Radierung von Karl Bauer, 1921

IM MÄRZ 1784 ENTDECKTE JOHANN WOLFGANG GOETHE in Jena den Zwischenkieferknochen beim Menschen. Dessen vermeintliches Fehlen galt nach herrschender Lehre damals noch als Beleg für die biologische Sonderstellung des Menschen gegenüber dem Tierreich. Doch das alte Dogma war nur schwer aus der Welt zu schaffen.

Der Anatomieturm am Teichgraben sah damals definitiv noch anders aus. Der Sockel des Südwest-Turms der alten Stadtmauer trug einen Aufbau mit anatomischem Theater auf seinen Mauern, mit hohen Fenstern, steilem Zeltdach und Auditorium für bis zu 60 Personen. Vom einst pittoresken Gebäude ist heute nur noch der mittelalterliche Unterleib übrig, an dem sich ein Denkmalschild ziemlich sicher gibt: »Hier« – oder war es doch im ehemaligen Stadtschloss? – »entdeckte 1784 Johann Wolfgang Goethe ... den Zwischenkieferknochen des Menschen.« 250 Jahre ist das jetzt her und die Materie wohl nicht allen vertraut. Wer deshalb versucht ist, seine Mundhöhle nach besagtem Knochen abzutasten, steht schnell auf verlorenem Posten. Denn das Knochenpaar, das die oberen Schneidezähne trägt, ist beim Menschen derart mit dem Oberkiefer verwachsen, dass es gar nicht mehr vorhanden zu sein scheint.

AUSNAHMESTELLUNG DES MENSCHEN BEGRÜNDET

»Und wo ist das Problem?« mag man heute gleichgültig mit den Achseln zucken. Zur Goethe-Zeit aber wurde anhand der Frage nach der Existenz des »os intermaxillare« über nicht mehr und nicht weniger verhandelt und entschieden als über die Unterscheidbarkeit von Mensch und Tier, allen voran vom Affen. Zwar waren die großen Analogien zwischen Mensch- und Tierkörper durchaus akzeptiert, aber am Sonderstatus des Menschen als Krone der Schöpfung wollte denn auch die Wis-



ANATOMIETURM AM TEICHGRABEN, kolorierte Umrissradierung von Ernst Friedrich Ulrich Schenk, um 1792

senschaft in ihrer übergroßen Mehrheit nicht rütteln.

Kein Geringerer als der Holländer Pietus Camper (1722-1789), der als berühmtester Anatom dieser Zeit galt, war sich nach Untersuchungen an Orang Utans sicher, dass sie, wie alle Säugetiere, einen Zwischenkieferknochen besitzen, er beim Menschen aber nicht zu finden sei. Auch andere Koryphäen des Fachs wie Samuel Thomas Soemmerring (1755-1830) und Johann Friedrich Blumenbach (1752-1840) stimmten diesem Verdikt zu.

NACHDENKEN, ZUFALL UND PROF. LODER STEHEN PATE

Sich herausgefordert sah sich indes der auch außerhalb seiner eigentlichen Profession als Dichter allseits interessierte Goethe. In der Anatomie, wie in der Mineralogie und Botanik, war er zwar nur wissenschaftlicher Dilettant, umso mehr aber gelehriger Schü-

ler, dem als Staatsminister mit Zuständigkeit für die wissenschaftlichen Anstalten im Herzogtum alle Türen und Ohren der Jenaer Professoren offenstanden. In anatomischen Dingen hatte sich Goethe seit Herbst 1781 vom Anatomieprofessor Justus Christian Loder unterweisen lassen, wurde zum »treufließigen Auditor« in dessen Vorlesungen, studierte ausgiebig Mensch- und Tierskelette, zeichnete sie und fertigte selbst Präparate an. Auf diese Weise geschult und von den Ideen des Philosophen Johann Gottfried Herder von einem gemeinsamen natürlichen Ursprung aller organischen Formen beeinflusst, versuchte er durch unzählige Schädelvergleiche bei Tier und Mensch einen entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhang beider empirisch zu untermauern. Vor diesem Hintergrund wollte es ihm »durchaus nicht in den Kopf, daß der Mensch, der doch in allen körperlichen Beziehungen offenbar nur ein hochentwickeltes Säugetier sei, den Zwischenkiefer entbehren sollte.«

Und in der Tat gelang es ihm am 27. März 1784, als er »mit Lodern« Studien betrieb, dem umstrittenen Knochen auf die Spur zu kommen – durch »Nachdenken und Zufall«, wie er vermerkte. Das Schicksal war ihm dabei insofern hold, weil ihm ein menschlicher Schädel in die Hände fiel, bei dem der Zwischenkiefer kaum, aber doch noch als eigenständiger Knochen zu erkennen war, was vor allem bei Embryos der Fall ist. Goethe konnte sein Glück kaum fassen: »Es ist mir ein köstliches Vergnügen geworden, ich habe eine

anatomische Entdeckung gemacht, die wichtig und schön ist. [...] Ich habe eine solche Freude, daß sich mir alle Eingeweide bewegen«, schrieb er umgehend an seine Geliebte Charlotte von Stein. Und an Herder gerichtet: »Ich habe gefunden weder Gold noch Silber, aber ... das os intermaxillare beim Menschen [...] Es soll Dich recht herzlich freuen, denn es ist wie ein Schlußstein zum Menschen.«

»SONST IST JEDES EINZELNE EIN TODTER BUCHSTABE«

Seine Entdeckung brachte Goethe im Anschluss im Aufsatz »Versuch aus der vergleichenden Knochenlehre, daß der Zwischenkieferknochen der oberen Kinnlade dem Menschen mit dem übrigen Thieren gemein sei« zu Papier, in dem er den Gesichtsknochen durch die Reihe der Säugetiere in seinen wechselnden Formen bis zum Menschen beschrieb. In einem Brief an Karl Ludwig von Knebel vom 17. November 1784 erläuterte er seine Entdeckung und die damit verknüpfte, schon bei Herder angelegte Erkenntnis näher, dass »der Unterschied des Menschen vom Tier in nichts Einzelnem sich finden« lasse. »Vielmehr ist der Mensch aufs nächste mit den Thieren verwandt. Die Übereinstimmung des Ganzen macht ein jedes Geschöpf zu dem was es ist, und der Mensch ist Mensch sogut durch die Gestalt und Natur des letzten Gliedes seiner kleinen Zehe Mensch. Und so ist wieder jede Creatur nur ein Ton, eine Schattirung einer großen Harmonie, die man auch im ganzen und grossen studieren muß, sonst ist jedes Einzelne ein todter Buchstabe.«

Doch Selbsterkenntnis erlangen war das eine, die Autoritäten des Faches überzeugen das andere. Um dies zu bewerkstelligen, ließ er vom Aufsatz eine Prachthandschrift in Latein fertigen, sie mit zehn Tafeln versehen, in Leder binden und den beiden führenden Gelehrten Soemmerring und Camper zukommen. Doch beide reagierten ablehnend, hielten an der herrschenden Lehrmeinung vom fehlenden Intermaxillarknochen und damit

an der Sonderstellung des Menschen fest.

So blieb es fürs Erste bei der Unterstützung durch Loder, der seinem Schüler schon am 31. Oktober 1784 ein glänzendes Zeugnis ausgestellt hatte: Er habe beim Lesen des Textes »soviel Vergnügen empfunden, und Ihre Praecision in der anatomischen Beschreibung so wol, als ihren Blick in die Physiologie des Theils so sehr bewundert, daß ich in der anatomischen Begeisterung es in vollem Ernst bedauerte, daß Sie Minister und nicht Professor anatomiae sind.« In seinem »Anatomischen Handbuch« von 1788 wies er zudem ausführlich auf Goethes Forschung hin und empfahl dessen Abhandlung – »dieses meisterhafte Produkt der Nebenstunden eines solchen Liebhabers der Anatomie« – zur baldigen Veröffentlichung.

Doch die ließ 32 Jahre auf sich warten. Zu groß war wohl die Verbitterung Goethes, unter den Fachgelehrten nicht als Gleicher unter Gleichen zu gelten. Zudem hatte er im Frühjahr 1786 zur Kenntnis nehmen müssen, dass ihm der französische Anatom Félix Vicq d'Azyr mit der Entdeckung vier Jahre zuvor gekommen war.

STEINIGER WEG, BIS SICH NEUES BAHN BRICHT

Gedruckt wurde Goethes Text letztlich erst 1820 in der von ihm selbst herausgegebenen Zeitschrift »Zur Morphologie«. Drei Jahre später zog der inzwischen 74jährige zu seinen damaligen Erfahrungen mit dem Wissenschaftsbetrieb ein noch immer ernüchterndes Fazit: »Es wird aber in den Wissenschaften auch zugleich dasjenige als Eigentum angesehen, was man auf Akademien überliefert erhalten und gelernt hat. Kommt nun einer, der etwas Neues bringt, das mit unserm Credo, das wir seit Jahren nachbeten und wiederum anderen überliefern, in Widerspruch steht und es wohl gar zu stürzen droht, so regt man alle Leidenschaften gegen ihn auf und sucht ihn auf alle Weise zu unterdrücken, [...] man spricht darüber mit Geringschätzung, als wäre es gar nicht der Mühe wert, es nur anzusehen und zu untersuchen; und so kann eine neue Wahrheit lange warten, bis sie sich Bahn macht.« Ein publizistischer Ritterschlag wurde Goethe dann 1831 zuteil, als sein Aufsatz von 1786 als »denkwürdige und den Naturforschern wichtig gewordene Urkunde« in der Zeitschrift der Kaiserlich-Carolinischen Akademie abermals und »in vollständiger Gestalt« zum Abdruck kam.

GOETHE'S FORSCHUNG WIRD AN PRÄPARATEN ANSCHAULICH

Viel Aufhebens um Goethes Entdeckung hat man in Jena die Jahre nach seinem Ableben zunächst wohl nicht gemacht. Als man 1921 im Inspektorenhaus des Botanischen Gartens ein Goethezimmer einrichtete, wurden allerdings in Würdigung des Naturforschers Goethe dort auch drei Kupfertafeln zum Zwischenkieferknochen und drei seiner Tierpräparate ausgestellt. Weit ausgiebiger



SCHAUSCHRANK ZUM ZWISCHENKIEFERKNOCHEN und zur Schädeltheorie Goethes

wurde dem ambitionierten Hobbyanatom dann zur 43. Tagung der »Anatomischen Gesellschaft« im August 1935 in Jena gedacht: Der gastgebende Jenaer Anatom Hans Böker präsentierte den Gelehrten aus aller Welt einen Schrank, in dem er anhand von Zeichnungen und Tierschädeln, darunter etliche Originalpräparate, Goethes Forschungen zum Zwischenkieferknochen veranschaulichte. Zudem bekam ein jeder ein Gedenkblatt mit Fotografien und Zeichnungen zu Goethes Walross-Kiefer-Präparaten ausgehändigt. Zum 186. Geburtstag des Dichters am 28. August wurde schließlich am Anatomieturm eine Gedenktafel enthüllt, die auf Goethes Leistung hinwies. Zumindest im deutschen Sprachraum wurde dem Dichter posthum auch regelmäßig die Erstentdeckung zugeschrieben und vom »Goethe-Knochen« gesprochen.

Anschaulich nachvollziehen lässt sich Goethes erste bedeutende naturwissenschaftliche Entdeckung heute vor allem in der Jenaer Anatomischen Sammlung. Ganz ähnlich wie beim »Böker-Schrank« von 1935 wird dort anhand der Schädel u. a. von Tiger, Bär, Walross, Wildschwein, Affe, Ziege und Reh die Vielgestaltigkeit des Zwischenkieferknochens greifbar und am Modell des menschlichen Oberkiefers deutlich, dass er dort nur noch extrem rudimentär und mit den umliegenden Knochen vollends verschmolzen, vorhanden ist.

AKL



GEDENKBLATT ZUR 43. ANATOMIETAGUNG IN JENA 1935 mit Fotografien und Zeichnungen von Goethes Walross-Präparaten

» Anatomische Sammlung Jena
Teichgraben 7
Mi 14-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Meisterhaft inszenierte Gewaltstudie



Olga und ihr Mann Antoine stammen eigentlich aus Frankreich. Auf der Suche nach etwas mehr Ruhe von ihrem bisherigen urbanen Leben sind sie in ein kleines Bergdorf im spanischen Galizien gezogen. Eigenes Bauernhaus, eigener Biohof – alles scheint genau so perfekt und friedfertig, wie es sich beide erhofft haben. Doch irgendwie haben sie da die Rechnung ohne die Alteingesessenen gemacht. Denn während die Großstädter im ländlichen Idyll das Paradies sehen, betrachten die aus einfachen Verhältnissen stammenden Einheimischen ihr von Maloche und Armut geprägtes Dasein eher als ewige Pein, von der nur der allabendliche Besuch in der Dorfkneipe vorübergehenden Trost bietet. Entsprechend misstrauisch und distanziert werden die beiden »Neu-

en« von den Dörflern behandelt. Was bei ihren Nachbarn, dem Bruderpaar Xan und Lorenzo, schließlich sogar in offene Feindseligkeit umschlägt, als eine Windkraftanlagen-Firma ins Dorf kommt und allen eine Menge Geld verspricht – und ausgerechnet Antoine als Einziger ein Veto gegen den Verkauf des betreffenden Gemeindelandes einbringt – beharrlich ignorierend, dass er damit eine kaum noch aufzuhaltende Spirale der Eskalation in Gang setzt.

»Wie wilde Tiere« ist eine Gewaltstudie der besonderen Art: Gänzlich ohne Hast oder plumpe Action erzählt, sowohl visuell als auch akustisch meisterhaft in Szene gesetzt und geprägt von einer durchweg authentischen, höchst ambivalenten Figurenzeichnung entwickelt der Film eine Unausweichlichkeit, die den Zuschauer regelrecht mitreißt – und noch lange nachhallt. Großes Kino. **MEI**

WIE WILDE TIERE Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Wenn der Vater mit dem Sohne ...



Eine wahre Geschichte, die schon als Buch ein Erfolg war und nun auch als warmherzig-humorvoller Wohlfühlfilm mit großartiger Besetzung und ganz ohne Betroffenheitsattitüde für Begeisterung sorgt: Der zehn Jahre alte Jason ist hochintelligent, leider aber auch Autist. Sein Alltag besteht aus täglichen Routinen und festen Faustregeln. Werden diese in irgendeiner Weise erschüttert, herrscht in seinem Kopf sofort Kriegszustand, was seine Umwelt vor allem akustisch zu spüren bekommt. Da reicht es bereits aus, wenn sich auf dem Teller die Nudeln »verbotenerweise« mit der Tomatensoße berühren oder an der Bushaltestelle eine Frau auf »seinem« Platz sitzt. Leider reagiert auch Jasons schulisches Umfeld nur mit sehr wenig Verständnis,

dafür umso mehr Hänseleien auf sein Anderssein: Jason habe ja noch nicht mal einen Lieblingsfußballverein. Irgendwann kommt von der überforderten Schulleitung der Vorschlag, den angeblich integrationsunwilligen Jungen an eine Förderschule zu versetzen. Für Jason eine Katastrophe. Um dem zu entgehen, lässt er sich auf einen Deal mit seinem Vater ein: Dieser geht mit ihm ins Stadion, um einen Lieblingsverein für ihn zu finden, er lässt sich dafür in der Schule nicht mehr provozieren. Gesagt, getan. Nur besteht Jason darauf, alle 56 Vereine der ersten drei Ligen in ihren jeweiligen Heimstadien zu sehen, bevor er seine Entscheidung fällt. Und dies natürlich auch zu seinen Regeln: keine bunten Schuhe im Publikum, keine Nazi-Fans und auch kein dämliches Vereinsmaskottchen. Dass das keine einfache Suche für die beiden »Wochenendrebellen« wird, ist klar ... **MEI**

WOCHENENDREBELLEN Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Komplexes Beziehungsdrama



Sandra (grandios: Sandra Hüller) ist eine erfolgreiche Autorin, die dafür bekannt ist, in ihren Romanen stets Ereignisse zu verarbeiten, die sie selbst erlebt hat. Zusammen mit ihrem Mann Samuel und ihrem seit einem Unfall erblindeten Sohn Daniel lebt sie abgeschieden in der Bergwelt der französischen Alpen. Allerdings: Die Beziehung des Paares ist stark zerrüttet, der Sohn durch den Dauerkonflikt der Eltern psychisch traumatisiert. Eines Tages wird Samuel tot am Fuße ihres Hauses aufgefunden. Augenscheinlich ist er aus dem Fenster gestürzt. Wie und warum ist unklar. Das Fehlen von eindeutigen Beweisen lässt allerdings auch Sandra vor den Ermittlungsbehörden tatverdächtig erscheinen. Nach einem Jahr kommt es dann tatsächlich zum Ge-

richtsprozess: Sandra wird von der Staatsanwaltschaft des Mordes beschuldigt und auch ihr Sohn, der einzige Zeuge des Ereignisses, in den Zeugenstand gerufen, um zum Kern der Wahrheit vorzudringen. Der Beginn einer emotionalen Achterbahnfahrt ...

Entgegen dem ersten Anschein erweist sich Justine Triets preisgekröntes Regie-Meisterwerk »Anatomie eines Falls« nur hintergründig als Gerichtsthiller, der es sich zur Aufgabe macht, »den Mörder« zu überführen, sondern vielmehr als enorm vielschichtiges, höchst komplexes Beziehungsdrama voller philosophischem Tiefgang, in dem nicht nur die Filmfiguren, sondern auch die Zuschauer zum Spielball zwischen Lüge und Wahrheit, Täuschung und Selbsttäuschung werden. Kongenial zeigt dieser Film einmal mehr: Die Wahrheit liegt stets im Auge des Betrachters. **MEI**

ANATOMIE EINES FALLS Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

| SCHÖNE BÜCHER |

Den Bauern »erklären«



In letzter Zeit ist die Landwirtschaft ja in aller Munde: Die Landwirte streikten und versperrten mit ihren Traktoren Straßen und Auffahrten, um von den Politikern gehört zu werden. Manche drehten auch am Rad, zeigten verbotene Symbole oder eine gewisse Aggressivität. Darum ist es verdammt wichtig, dass gerade ein Buch von Dr. Hermann Onko Aikens erschienen ist: »Unsere Landwirtschaft besser verstehen«. Der 1951 geborene Autor weiß, wovon er spricht und schreibt, denn er entstammt einer Familie, die seit Generationen in Ostfriesland Landwirtschaft betreibt. Außerdem studierte er Agrarwissenschaften, promovierte und war lange Zeit im Landwirtschaftsministerium in Sachsen-Anhalt und im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft tätig. Mit dem Buch bringt er besonders den Menschen ohne große Ahnung die Landwirtschaft näher. Keiner sollte nämlich ohne Wissen große Reden schwingen. Aikens schreibt verständlich, reiht Fakt an Fakt und erklärt den Lesern, wie die Landwirtschaft funktioniert. So wird gleich in den ersten Kapiteln der Bauer »erklärt« und auf dessen Verdienst eingegangen. Weiter geht es mit dem Handel, der nicht immer »böse« ist. Geklärt wird außerdem, dass Direktvermarkter immer noch die besten Botschafter der Landwirtschaft sind. In weiteren Kapiteln geht Aikens dann auf die Politik, speziell die Agrarpolitik ein, erläutert den Zustand unserer Böden und bringt nahe, warum die Bauern überhaupt in der Kritik stehen. Mit dem letzten Kapitel wird die Politik schließlich noch einmal ganz nahe an die Landwirtschaft gebracht: »Gutes tun und darüber reden«. Städter lest dieses Buch!

TBE

» Hermann Onko Aikens: »Unsere Landwirtschaft besser verstehen« Mitteldeutscher Verlag, 276 Seiten (brosch.)

Nie wieder Faschismus



Anna Haag, geb. 1888, kam in Althütte zur Welt. Nach dem Besuch einer Frauenarbeiterschule lernte sie den Philosophiestudenten Albert Haag kennen, den sie heiratete und mit ihm nach Rumänien zog. Hier begann sie für deutsche Zeitungen über das Land zu berichten. Später zog die Familie zurück nach Deutschland und Anne Haag schrieb einige Romane. 1935 wurde Albert aufgrund der pazifistischen Einstellung der Familie strafversetzt und Anna durfte nichts mehr veröffentlichen. Ab 1940

führte die Schriftstellerin Tagebuch, es entstehen 20 Bücher, die sich eingehend mit dem Krieg und den Folgen beschäftigen. Damit die Schriften bei Hausdurchsuchungen nicht gefunden wurden, wurden sie tief im Kohlenkeller versteckt. Nach dem Krieg gründete Anna Haag die Württembergische Sektion der Frauenliga neu, wurde Abgeordnete der SPD und setzte sich für die Aussetzung von Strafverfahren wegen Abtreibung ein.

Nun erscheint zum richtigen Zeitpunkt ihr Tagebuch der Jahre 1940-45 neu. Man liest pointierte Skizzen, die das tägliche Leben der Bevölkerung genau beschreiben. Der Leser erfährt, wieviel die Bevölkerung über die Verbrechen des NS-Regimes wusste, liest über mitgehörte Gespräche in der Straßenbahn, bei Behördengängen oder in Geschäften, aber auch über Haags heimliche Treffen mit Gegnern des Nationalsozialismus. In all diesen Zeilen wird deutlich, dass sie noch Hoffnung hat und wie sehr sie den Faschismus zum Teufel wünscht. Anna Haags Tagebücher sind wichtige Literatur, die in der heutigen Zeit unbedingt wieder gelesen werden sollten. Nationalsozialismus darf nie wieder geschehen! Erhaltet die Demokratie und wählt niemals AfD.

TBE

» Anna Haag: »Denken ist heute überhaupt nicht mehr Mode« Tagebuch 1940-1945 | Reclam, 448 Seiten (geb. oder brosch.)

www.kinderbuchtage.de

KARTEN-VORVERKAUF AB 14. MÄRZ BEI buchhandlung peterknecht

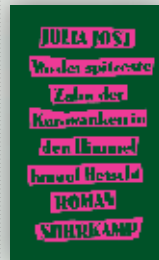
Exfuxter

Kinder Buchtage

25. Mai – 8. Juni 2024

Veranstalter: buchhandlung peterknecht
 Hauptsponsor: SWE
 Partner und Sponsoren: [Logos of various partners]
 Kulturpartner: [Logos of cultural partners]
 Verlagspartner: Ravensburger

Sagenhaft gut



Schon allein der Titel ist ein literarisches Ausrufezeichen: auf den ersten Blick vermeintlich kantig und verquer, auf den zweiten Blick eigensinnig-verwegen und geheimnisvoll-einladend zugleich. Und damit die zwischen den Buchdeckeln enthaltene Geschichte, in der es um vermeintlich gar nicht viel und dann doch irgendwie um alles geht, perfekt widerspiegelt: Es ist das Jahr 1994. In einem abgelegenen, noch deutlich von der archaischen Lebenswelt vergangener Jahrhunderte geprägten

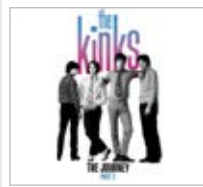
Kärntner Dorf am Fuß der österreichischen Karawanken sitzt die elfjährige Ich-Erzählerin unter einem Umzugs-Lkw und beobachtet die Menschen, die um sie herumwuseln. Eigentlich spielt sie gerade Verstecken mit ihrer Freundin Luca aus Bosnien – wohl zum letzten Mal, denn die Familie zieht in die Stadt. Mindestens genauso vertieft ist die Elfjährige jedoch auch in ihren Erinnerungen, die eine nach der anderen aufploppen wie Maiskörner in der Pfanne, je mehr Nachbarn und Verwandte vorbeikommen, um beim Umzug mit anzupacken. Und so beginnt sie uns zu erzählen: von sich selbst und ihrer Angst, im Katzlteich ertränkt zu werden, weil sie kurze Haare hat und in vielen Dingen dem Althergebrachten gegenüber quersteht. Aber auch über all die anderen, die da kommen, weiß sie einiges zu erzählen – Abgründiges genauso wie Tragisches oder Urkomisches ... Schon 2019, als Julia Jost beim Ingeborg-Bachmann-Preis einen Auszug aus ihrer Geschichte vorstellte, zeichnete sich ab, dass dieser Debütroman das Zeug zu großer Lesefreude hat. Und genau das ist er auch geworden: ein überbordendes Erzählwerk – skurril, ernsthaft, charmant, mitreißend. Bitte lesen.

MEI

» Julia Jost: »Wo der spitzeste Zahn der Karawanken in den Himmel hinauf fletscht« | Suhrkamp Verlag, 231 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

Neue Platten



THE KINKS: »THE JOURNEY – PART 2«
(BMG)

Nachdem bereits Part 1 für begeisterte Fans gesorgt hat, wurde nun schnell Part 2 nachgeschoben. Das ist in Ordnung, denn nun kann man zum 60. Jubiläum der britischen Rockgruppe bestens bekannte und unbekanntere Songs genießen. Neben den Erinnerungen von den Bandmitgliedern Ray Davies, Dave Davies und Mick Avory, die im Booklet stehen, gibt es Singles, B-Seiten und Albumsongs zum Genießen. Dazu gesellen sich Mixe von Ray Davies und sogar bisher unveröffentlichte Live-Mitschnitte aus dem Jahre 1975, die alle an die »gute alte Rockzeit« erinnern.



JANE: »BEAUTIFUL LADY«
(Sireena / Broken Silence)

1986 starteten die Krautrockhelden Jane ein Comeback mit dem Werk »Beautiful Lady«. Nun steht es wieder zur Verfügung und verströmt Charme, überzeugt mit Spielfreude und ist kein bisschen gealtert. Nach einigen Querelen und Musikerausstiegen knüpften die Urmitglieder Peter Panka und Werner Nadolny mit neuen Mitgliedern und neuem Sound an ihre erfolgreiche Zeit an. Es wurde typischer 1980er Sound, der nur in wenigen Momenten an die Krautrockzeit erinnert, ansonsten handfesten Rock und herrlichen Pop enthält. Den Titelsong gibt als Bonus in live.



OZRIC TENTACLES: »LOTUS UNFOLDING«
(Kscope / Edel)

Bereits das herrliche Cover dieser Platte ist voller Phantasie und Magie. Ganz wie die Musik, die uns auf eine klangliche Reise durch unbekanntes Weiten und Sphären mitnimmt. Da gibt es knalligen Groove, Trance-Elemente, elektronische Eigenwilligkeiten und Space-Rock, der sich durch die Songs schlängelt und in den Gehörgängen festbeißt. Auch nach über 40 Jahren ist die Musik nicht gealtert, sondern überrascht, begeistert und lädt sogar zum Tanz ein. Die sechs Lieder machen noch einmal Psychedelic und progressiven Rock lebendig. Hörenswert.



V/A: »ON THE DANCEFLOOR WITH A FINGERSNAP« & »BEWARE! INSECTS AND SPIDERS!«
(Bear Family)

Jeder Titel auf »Fingersnap« regt zum Zapeln und Zucken an. Mit dabei sind die Stars Connie Francis, Roger Miller, Peggy Lee und Bill Haley, aber auch Dr. Horse, The Collins Kids und Ben Harper. Auf dem zweiten Sampler wurden Songs gepackt, die sich irgendwie mit Insekten aller Art beschäftigten. Was es hier zu hören gibt, ist einmalig und genial. Von Curtis Knight feat. Jimi Hendrix über Hank Williams, Chubby Checker bis hin zu den Swing Kings gibt es aus allen Musikrichtungen (u. a. Country, Soul, Rock'n'Roll) Hits, Hits, Hits.



YONDER POND: »MOLE IN MY SHOE«
(Sireena / Broken Silence)

Nach ihrem ersten Album haben sich die Schweizer Yonder Pond sechs Jahre Zeit gelassen, um Nummer zwei nachzuschieben. Gute Musik braucht eben eine Weile. Remy Sträuli bedient hier sämtliche Keyboards, singt ebenfalls, lässt aber auch seinen Mitspielern genügend Raum. Es erklingen aufregende Lieder, die voller Pop und Prog stecken. Mal wird ein Song pompös aufgebaut, dann windet er sich swingend durch die Ohrgänge, um schließlich ganz ruhig und laut zu enden. Tolle Instrumente werden verwendet: Violine, Oboe, Mellotron, Moog und Cembalo.



LAILA SALOME FISCHER: »SCENES OF HORROR«
(Perfect Noise / Bertus)

Was für ein teuflisch gutes Album. Obwohl es um grausame Morde und unerwartete Tode geht, macht das Anhören Spaß. Es gruselt den Hörer immer wieder, denn die Mezzosopranistin Laila Salome Fischer präsentiert mit Kraft, unwiderstehlicher Stimme und melodischen Extras Todesfälle aus Barockopern von Händel, Vivaldi, Graun und Ariosti. Laila Salome stehen der Cembalist Max Volbers und das Barock-Ensemble Il Giratempo zur Seite. So gekonnt, wie »Scenes Of Horror« Gänsehaut und Spaß vereint, könnte man es glatt zum Klassikalbum des Jahres wählen. **TBE**

Cover: Labels, Agentur



| TIPP |

Eine wundervolle und verwirrende Klanglandschaft

Auf ungewöhnliche Weise fanden der Musiker und Komponist **Karl Bartos**, langjähriges Bandmitglied und Co-Komponist der deutschen Supergruppe Kraftwerk, und der Filmklassiker »Das Cabinet des Dr. Caligari« zueinander. Der Film ist der wohl erste Psychothriller der Filmgeschichte. Als er 1920 in die Kinos kam, wurde er als modern und gewagt bezeichnet. Karl Bartos, auch immer mit der aktuellen und modernen Musik verbunden, setzt sich schon seit vielen Jahren mit dem expressionistischen Meilenstein auseinander. Nun hat er sich neuerlich auf den Stummfilm gestürzt und ihm eine neue Filmmusik verliehen. Er drang tief in das Konzept des Filmes ein und konnte doch nicht klären, wer wahnsinnig ist und wer nicht. Der Film behält sein Geheimnis und erblüht mit der neuen Bartos-Musik. Zunächst befasste sich der Musiker mit kleinen Szenen, erkannte Schaltquellen (Stimmen, Jahrmarktreiben, Schritte) um dann auf die ganze Dramaturgie einzuschwenken. Hier musste er alles neu gestalten, denn die Originalmusik, die bei der Premiere vom Filmkomponisten Giuseppe Becce aufgeführt wurde, ist verschollen. So entstanden Kompositionen, die sich nicht an das Musiksystem klammerten, sondern von Rhythmus und Tempo beeinflusst sind. Die elektronischen Klänge spielen eine große Rolle, dann wieder kommen Romantik und Barock zum Vorschein. Bach hätte seine helle Freude daran gehabt. Psychedelische Wolken wabern durch die Musik und ab und an erinnert alles an Kraftwerk. Diese wundervolle und verwirrende Klanglandschaft wird nun in ausgewählten Städten aufgeführt, wobei es den Film in einer digital restaurierten 4K-Fassung gibt. Die Uraufführung im Februar in Frankfurt am Main wurde ein großer Erfolg. **TBE**



» Karl Bartos: »The Cabinet Of Dr. Caligari« (Bureau B.)
24./25.04.2024, Berlin (Babylon Kino)
26.04.2024, Dresden (Rundkino)
05./06.06.2024, Hamburg (Laeiszhalle)
02.11.2024, München (Prinzregentenhalle)

| KOLUMNE |

Barrikadengeflüster

Ja Heiliger, was ist denn nun los? Sind wir jetzt in Frankreich, oder was? Der Deutsche Michel hat sich auf das Streiken verlegt, schau mal einer an! Ok, es begann alles etwas überschaubar, denn es war natürlich die GDL und deren Chef Weselsky, die den Streikmarathon einläuteten. Beim Bahnstreik bewegen mich seit langen zwei Dinge: Zum einen, und er kann nun wirklich nichts dafür, ist die landestypische Lautsprache des Herrn Weselsky irgendwie immer eine eigentümliche Karikatur.« Wönn die Orbeitgöberseide glaubt, nüscht auf Augenhöhe mit üns verhandeln zu müssen ...«. Wie gesagt, er kann nichts dafür. Zum anderen wohnt da dieser tiefe Zwiespalt in mir. Natürlich und unbedingt sollen und müssen die Angestellten der Deutschen Bahn ordentlich bezahlt werden und zu fairen Bedingungen arbeiten. Hinter so einem Lokführer sitzen oder stehen – das kommt auf die Zugauslastung an – hunderte Fahrgäste, die diesem Menschen im Cockpit ihr Leben anvertrauen. Auf der anderen Seite ist es natürlich immer wieder ein unbeschreibliches Vergnügen, das Unternehmen Deutsche Bahn zu nutzen. Neulich versuchte ich, spontan, ich Wahnsinniger, einen guten Freund in Aachen zu besuchen, um zwei Tage später von Köln aus nach Erfurt heimzufahren. Ich fasse kurz zusammen – hinwärts zweieinhalb Stunden Verspätung mit zwei verpassten Zügen, rückwärts gnädige anderthalb Stunden mit einem nur einem verpassten Zug. »Dor möschte man monchmol vorzweifeln.«

Kommen wir aber zurück zur neuen deutschen Streiklust. Denn es ging ja munter weiter. Der Einzelhandel machte auf sich aufmerksam, natürlich ging es auch dem Flughafenpersonal zweitweise richtig schlecht. Das fiel dann auch den Angestellten des ÖPNV auf, zack, Streik. Kurz danach stand ich, grippegeplagt, vor meiner guten, alten Hausarztpraxis. Dicht. Die medizinischen Fachangestellten zeigten sich, sicherlich zu recht, auf Krawall gebürstet. Da ging ich halt tropfend wieder heim. Ich habe es überlebt, sonst könnte ich diese Zeilen nicht verfassen.

Doch die eigentliche Protestwelle kam in diesem Frühjahr aus der Landwirtschaft, von den Bauern. Nun gehört schon einiger Mut dazu, sich in die Niederungen europäischer Vergaberichtlinien und Subventionsbestimmungen zu versenken. Und ich bin mir ganz sicher, da liegt einiges im Argen. Als Selbstständiger, der auf dieser Wirtschaftsbasis seit fast zwanzig Jahren sein Brot verdient, erscheint mir eine Geschäftsgrundlage, die zu fast 50 Prozent auf staatlichen Subventionen beruht, eher fragwürdig. Aber wie gesagt, sei es drum – ich habe keine Ahnung. Doch es war schon erstaunlich zu sehen, wie tausende Landwirte die Innenstädte fluteten, Straßen und Kreuzungen besetzten und ganze Autobahnauffahrten lahmlegten. Tagelang. Und der erregte Michel? Fand das gut! Hä? Also wenn ich zur Protestgruppe der »Letzten Generation« gehören würde, käme ich mir reichlich verarscht vor. Wenn also



DOMINIQUE WAND

Menschen, die ein wahrscheinlich berechtigtes Anliegen haben – beim Klimawandel werden sich übrigens auch Landwirte noch an den einen oder anderen Klimaaktivisten erinnern – spontan mit tinyhousegroßen PS-Boliden Straßen blockieren, dann geht das plötzlich total in Ordnung? Habe ich irgendwas nicht mitbekommen? Da ist niemand zu spät zur Arbeit gekommen, da musste kein Rettungswagen drum herumfahren? Really? Wo zur Hölle war da die fucking Vierbuchstabenzeitung???

Meine Perle während der Proteste sah so aus. Ich besuchte zwecks Bedarfs einen Supermarkt an der Binderslebener Landstraße in Erfurt. Zeitgleich rollten auf besagter Landstraße vielerlei Traktoren hupend und heulend in die Innenstadt. Neben mir stand ein beachtlicher SUV, in der Ukraine würde man damit vermutlich an die Front fahren. Daneben deren offensichtliche Besitzer, zwei menschgewordene Hüpfeburgen. Während der männliche Homo sapiens allerlei totes Getier der billigsten Sorte in den schier unerschöpflichen Schlund seines stählernen Untertums verbrachte, machte sich das Muttertier lautstark bemerkbar.

»Bravö, weidor sö, die da ohm brauchen ma rischtig eins auf die Fresse!« Da stand sie nun, die Staatsbürgerin. Und ich daneben. Und konnte nicht mal mehr lachen. Ich brauch ne Hupe, oder besser gleich einen ganzen Traktor ...

Euer Dominique Wand

Foto: Lutz Edelhoff

KULTURSPUR: EIN FALL FÜR DEN DENKMALSCHUTZ

Spuren finden, Beweise sichern, Indizien analysieren: Denkmale sind wichtige Zeitzeugen der Geschichte. In ihnen lassen sich auch mit wissenschaftlichen Methoden die unterschiedlichsten KulturSpuren entdecken. Kommen Sie mit auf Spurensuche: www.denkmalschutz.de/kulturspur

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Helfen Sie mit, Denkmale zu erhalten: www.denkmalschutz.de/spenden

DZI Spenden-Stiegel

Foto: R. Rossne / DSD

Termine & Tagestipps März 2024

VOM 03.03. – 26.05.2024

Kunsthalle Erfurt

»Ute Mahler, Werner Mahler & Ludwig Schirmer – An seltsamen Tagen über Flüsse in die Städte und Dörfer bis ans Ende der Welt«
Ute Mahler und Werner Mahler gehören zu den herausragenden deutschen Fotografinnen und Fotografen, beide haben 1990 die renommierte Fotoagentur Ostkreuz mitgegründet. Heute wie damals überzeugen ihre Arbeiten durch eine humanistische Sicht auf die Welt. Immer dem Realismus verpflichtet, sind ihre Fotografien dennoch von einem starken subjektiven Moment geprägt. Der Titel der Ausstellung, der wie eine Reise klingt, setzt sich aus den Namen der Werkgruppen der Fotografen Ute Mahler und Werner Mahler zusammen und verbindet ihre seit 2008 unter gemeinsamer Autorenschaft entstandenen Fotoprojekte. Erstmals zeigt die Kunsthalle Erfurt diese fünf Serien in der Zusammenschau.



Foto: Ute Mahler

VOM 08.03. – 26.05.2024

Kunsthalle Erfurt

»33 Geistesblitze«
Antifaschistische Fotomontagen von John Heartfield – 2024 neu gelesen.

Naturkundemuseum

»Time Over – Verlorene Biodiversität in Feld und Flur«
Feldhamster und Feldlerche waren einst häufig gesehene Arten auf unseren Feldern. Und heute? Zusehens schwindet die Zahl der heimischen Tier- und Pflanzenarten und somit unsere Biodiversität in Feld und Flur. Der Künstler Bernd Pöppelmann hat mit seinem kürzlich erschienenen Buch »Time over. Verlorene Biodiversität in Feld und Flur« renommierte Künstler und Biologen zusammen in einem Werk zu diesem Thema zu Wort kommen lassen. Das Naturkundemuseum zeigt eine kleine Sonderausstellung mit Gemälden einiger im Buch vertretenen Künstler und Präparaten aus den Sammlungen, um dieses Werk dem interessierten Publikum vorzustellen

VOM 28.03. – 03.11.2024

Klosterkirche St. Peter und Paul

»Paradiesgärten – Gartenparadiese«
Thema der Ausstellung ist die Gartenkunst, deren Epochen sich in Thüringen in außergewöhnlicher Dichte nacherleben lassen. Während im Mittelalter die Klöster bei der Förderung und Verbreitung der Gartenkultur führend waren, übernahmen seit der Frühen Neuzeit die Fürstenhöfe diese Rolle. Die Ausstellung vermittelt Einblicke in ihre Entstehungsgeschichte und die Ideenwelt ihrer Schöpfer.

NOCH BIS 02.03.2024

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V., Krämerbrücke 4

Ausstellung: »Frank Naumann – Tuschezeichnung auf Seidenpapier«

NOCH BIS 03.03.2024

Museum für Thüringer Volkskunde

»Schweinskram – Ein besonderes Tier im Spiegel der Privatsammlung Eberhard Frank«
Anhand der umfangreichen Privatsammlung von Dr. Eberhard Frank aus Erfurt überrascht die Sonderausstellung mit ihren vielfältigen Verweisen auf die Beziehungen zwischen uns und dem allzu oft unterschätzten Tier Schwein.



Foto: Dirk Urban

NOCH BIS 17.03.2024

Alte Synagoge

»In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa«

Sieben israelische Künstler schufen zeitgenössische Arbeiten, die sich mit den verschiedenen Aspekten des alltäglichen Lebens jüdischer Gemeinden im mittelalterlichen Aschkenas auseinandersetzen.

NOCH BIS 23.03.2024

Kultur: Haus Dacheröden

»13. Landesfotoschau Thüringen«
Fotograf:innen des Freistaats hatten die Möglichkeit, ihre besten Bilder der letzten Jahre zum Wettbewerb einzureichen und damit ihre fotografischen Sichtweisen einzubringen. Die Jury wählte daraus 75 Einzelbilder und sechs Serien aus, die in der Landesfotoschau gezeigt werden. Die Fotografien gehören verschiedenen Genres an, darunter Porträts, Landschaften, Architektur, Abstraktes und vieles mehr. Die Ausstellung zeigt die Kunst der Fotografie in vielen Facetten.

Kultur: Haus Dacheröden

»60 Jahre Nackt unter Wölfen – Zwischen Mythos, internationaler Filmgeschichte und regionaler Erinnerungskultur«
Seit 2023 tourt die von Studierenden der Universität Erfurt kuratierte Ausstellung durch Thüringen. Anlass ist das 60. Jubiläum der Premiere des weltbekannten und zum großen Teil im KZ Buchenwald gedrehten DEFA-Films »Nackt unter Wölfen« mit Armin Müller-Stahl in der Hauptrolle. Themen der 15 Stationen umfassenden Exposition sind der Erfolg der gleichnamigen Romanvorlage, dessen Autor (Bruno Apitz) und dessen autobiografische Erlebnisse im KZ Buchenwald.

NOCH BIS 26.04.2024

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher

»Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Familienunternehmens Benary, das 1843 in Erfurt durch Ernst Benary gegründet wurde und sich sehr bald zu einem florierenden Gartenbaubetrieb entwickelte. Das Unternehmen fungierte nicht nur als Produzent und Händler, sondern der Schwerpunkt lag von Anfang an auf dem Gebiet der Samen-zucht. Bereits 1859 wurde die erste eigene Züchtung präsentiert, bis heute ist die Firma Benary weltweit berühmt für ihre innovativen und kreativen Neuzüchtungen. Bis Anfang der 1950er Jahre war die Geschichte der Firma Benary eng mit Erfurt verbunden. Nach der Enteignung des Erfurter Betriebsgeländes wurde das nach dem 2. Weltkrieg gegründete Tochterunternehmen in Hannover nach Münden zum Hauptstandort der Firma.

NOCH BIS 28.04.2024

Angermuseum

»Leidenschaftlich figurativ – Die Sammlung Fritz P. Mayer«
Der Frankfurter Unternehmer und Mäzen Fritz P. Mayer hat in den vergangenen 30 Jahren eine herausragende Sammlung figürlicher Kunst aufgebaut, vorwiegend ostdeutsche Malerei, Grafik und Skulptur. Heute umfasst die Sammlung über 220 Werke und zählt zu den bedeutendsten Kollektionen figurativer Kunst in Deutschland. So unterschiedlich sich die Stilistik zwischen expressiv, neu sachlich und historisierend bewegt, verbindet die Künstler die Suche nach einer eigenen figürlichen und metaphorischen Bildsprache und der kritische Blick auf die Gesellschaft.

Galerie Waidspeicher

»Lorenz Lindner – Volume Cache«
Lorenz Lindner ist künstlerisch in vielen Disziplinen zuhause und in der Musikszene weltweit unterwegs. In der Galerie Waidspeicher der Kunstmuseen Erfurt inszeniert er eine raumgreifende Gesamtinstallation aus Malerei, Skulptur, Objekt und Sound, die seine vielen Betätigungsfelder ortsspezifisch vereint.

NOCH BIS 30.04.2024

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

»Randgebiete – Geschichten von Drüben«
Die Ethnologin Juliane Stückrad und der Fotograf Ulrich Kneise sind unweit des Sperrgebiets an der Grenze zwischen BRD und DDR im thüringischen Eisenach aufgewachsen. Sie teilen Grenzerfahrungen ebenso, wie sie die Umbrüche nach dem Fall der Mauer erlebten und auch dokumentierten. Entlang der Thüringischen Grenze zu Niedersachsen, Hessen und Bayern gehen sie in

dieser Ausstellung und dem Buch nun der Frage nach, ob uns in Ost und West mittlerweile mehr verbindet als trennt. Eintritt frei!

NOCH BIS 05.05.2024

Naturkundemuseum

»Urban Wildlife«
Der Fotoclub Erfurt zeigt Natur in der Stadt.

Schloss Molsdorf

»Ulf Rickmann – Gestrandete Arche«
Die Natur in ihrer scheinbaren Realität geben Rickmann Inspiration in der künstlerischen Auseinandersetzung in Malerei und Grafik. Die ins Bild gebrachten Darstellungen von scheinbar existierenden Kleinstlebewesen wie z.B. Insekten, im Schwarm oder einzeln, geben dem Bild einen rätselhaften wie mystischen Ausdruck. Oft auch ins Skurrile gesteigert, findet Rickmanns Kunst Anerkennung auf nationalen wie internationalen Ausstellungen.

NOCH BIS 20.05.2024

Zentralheize

»Inside van Gogh«
Diese Ausstellung ist ein völlig neu konzipiertes Multimedia-Spektakel, das auf noch nie zuvor gesehene Art und Weise die weltberühmten Kunstwerke des niederländischen Malers Vincent van Gogh (1853–1890) präsentiert: Seine Gemälde werden mit Hilfe von aufwendigen Lichtinstallationen und Projektionen mehrfach vergrößert und an den Wänden der Präsentationsräume zum Leben erweckt. Meisterhafte Kunst trifft auf modernste Technik – eine Symbiose, die Van Goghs Genialität in ein neues Zeitalter tragen und unvergessen machen wird.

NOCH BIS 23.06.2024

Stadtmuseum

»Modell Innenstadt – Planungen für die Mitte von Erfurt«
Die Sonderausstellung präsentiert eine Geschichte von Stadtvorstellungen anhand städtebaulicher Planungen für die Erfurter Innenstadt. Konfliktfelder und Schauplätze waren im 19. und 20. Jahrhundert konkrete Stadträume, an denen sich die jeweiligen Visionen in Form von Bauprojekten manifestierten.

NOCH BIS 12.01.2025

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Miriams Tagebuch – Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner / Wohin bringt ihr uns? Die Euthanasie-Verbrechen im Nationalsozialismus«

NOCH BIS 26.01.2025

Stadtmuseum

»Erfurt entfesselt – Das Ende der Festung Erfurt 1873«
In einer aufwändigen Sonderschau präsentiert das Stadtmuseum Erfurt erstmalig den spannenden Prozess städtebaulicher und gesellschaftlicher Veränderungen in der Thüringer Metropole. Region

VOM 02.03. – 24.03.2024

Weimar, Orangerie

»Kamelie und Skulptur«

VOM 07.03. – 12.05.2024

Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek

»Rahel Varnhagen in Weimar«
Sie war die erste deutsche Schriftstellerin, die mit ihrem Bildnis im Rokokoaal der Anna Amalia Bibliothek zu sehen war. Nun kehrt Rahels Porträtreief im Rahmen einer Intervention zurück.

One of the world's most spectacular Queen Tribute Shows

ONE VISION OF QUEEN

18.09.2024

Erfurt

Messe

feat. MARC MARTEL

semmel.de

© 03681 / 79 24 13

Tickets: eventim+

Fr, 01. März

THEATER & BÜHNE

DASDIE Brettli, 19 Uhr

Krimidinner: »Tödliche Abschiedsparty«

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Froschsalat«
Eine mythologisch herrliche One Woman Show.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Kokubu – The Drums of Japan«
[Drum-Show]

Die Schotte, 20 Uhr

Szenencollage: »Definitiv vielleicht!«
Eine Szenencollage rund um das »real life« der 12-16 Jährigen.

Engelsburg, 20 Uhr

»Was Frauen wirklich wollen«
[Gastspiel des Theaters im Palais]
Eine brillante Collage witziger Szenen rund um den niemals endenden Kampf der Geschlechter.

KABARETT & COMEDY

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Tatjana Meissner – Ich komme zweimal!«
Wenn die Kabarettistin Tatjana Meissner kommt, dann auch diesmal mit intelligentem Humor, frivolen Anspielungen, weiblichem Charme, amüsanten Liedern, scharfsinnigen Texten und geistreicher Zweideutigkeit.



Foto: Robert Lehmann

KONZERT

Kontor Erfurt, 17-23 Uhr

»*Art* Music & Technology* / Vol#2«
Art Music & Technology* mischt explosiv Kunst, Musik, Kulinarik und Technologie. Entdecke die Werke von Marc Jung, lass dich fesseln mit der digital Art von Dirk Rauscher, vibriere zum elektronischen Beat von DJ Hell und lass dich von futuristischer Robotik im Mehnert Lab zur Musik verzaubern.

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Marlo Grosshardt – Ein letztes Liebeslied Tour 2024«
Marlo Grosshardt singt schön provokant über die Welt, die ihn umgibt. Der junge Hamburger packt seine kritischen Texte in ein raues Pop-Gewand. Seine kraftvolle Stimme trägt uns durch nostalgische Melodien und mitreißende Rhythmen. Marlo lässt einen in die Gedanken und Sorgen eines 22-jährigen blicken und hautnah erleben.



Foto: Elias Martens

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Keller2000«
[Groove / Rock / Blues / Pop]
Keller2000 kommt mit 2000 Sachen aus dem Garage-Rock-Keller gefahren und nimmt dich gerne per Anhalter mit auf eine rough-geschmeidige Reise mit kontrastreichen Höhen und Tiefen.

Theater Erfurt, 20 Uhr

Konzert: »7. Sinfoniekonzert«
Dirigiert wird buchstäblich eine musikalische Reise durch Mitteleuropa vom 1. Kapellmeister Clemens Fieguth. Das Publikum wird durch wunderbare Klänge des Philharmonischen Orchesters Erfurt und dem Hornisten Tristan Hertweck nach Österreich und England entführt und hört Werke von Maurice Ravel, Richard Strauss und Ralph Vaughn Williams.



Foto: Lutz Edelhoff

Klanggerüst e.V., 20 Uhr

»Jam Session«
Verstärker, Mikros, Keyboard und Schlagzeug stehen zur Verfügung – den Rest an Instrumenten bitte mitbringen und losjammern!
Eintritt frei!

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 20 Uhr

Live: »Iron Walrus«
[Stoner Metal / Sludge]

Frau Korte, 21 Uhr

Live: »Wrackspurts / Elmar / Grüner Star«
[Post Punk / Emo / Noise]

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »Zurück in die Zukunft!«
[60s / 70s / 80s / 90s / 2000er/ Zukunftsmusik]
Mit Radio Bounce und Dead Disco.

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Paranoised«
[Drum'n' Bass]
Line Up: Ace / Haintz / Phil Pioneer / Mr. Kato & OTL

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Perfect Days«, 16.20 Uhr
»Next Goal Wins«, 18.50 Uhr
»Good Boy«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Daniel Speck – Yoga Town«
2019. Eine Berliner Yogalehrerin, die noch nie in Indien war. Ihr liebevoller Vater, der in der Vergangenheit hängt. Und ihre Mutter, die spurlos verschwindet. Lucy und ihr Vater Lou gehen auf die Suche, zurück an den Ort, wo alles begann...

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Just Dance«

SONSTIGES

Kaisersaal, 16-22 Uhr

»6. Tarona Whisky Messe 2024«

REGION

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »My Fair Lady«
Kleider machen Leute? Falsch – die Rhetorik machts! Denn laut Sprachforscher Prof. Higgins entscheidet nicht allein der gesellschaftliche Status über das Weiterkommen eines Menschen, sondern zuvorderst sein Sprachgebrauch. Und so lässt sich Eliza Doolittle auf ein Experiment ein: der Professor und sein Freund Oberst Pickering wollen innerhalb von sechs Monaten aus ihr eine feine Dame machen...

Weimar, DNT, Studiobühne, 20 Uhr

»Wer hat meinen Vater umgebracht?«
Nach seinem literarischen Befreiungsschlag in »Das Ende von Eddy« kehrt der französische Schriftsteller Édouard Louis zu seinem Vater zurück, zu dem über Jahre kein Kontakt bestand. Er trifft auf einen Mann, dessen Körper von einem schweren Arbeitsunfall gezeichnet ist. Wo früher Wut und Scham die Beziehung zueinander prägte, beginnt nun eine liebevolle Annäherung.

Sa, 02. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspicher, 18 Uhr

Puppentheater: »Krabat«
Der Waisenjunge Krabat findet als Müllerbursche Aufnahme in der Mühle in Schwarzkollm. Dort unterrichtet ihn der Meister mit den anderen Lehrlingen im Müllerhandwerk und in den Künsten der schwarzen Magie. Doch der Preis für die Zaubermacht ist hoch – am Ende des Jahres muss einer der Jungen sterben. Krabat beschließt, sich dem Meister entgegenzustellen. Doch dafür benötigt er die Hilfe eines mutigen jungen Mädchens.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Froschsalat«
Eine mythologisch herrliche One Woman Show.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

Szenencollage: »Definitiv vielleicht!«
Eine Szenencollage rund um das »real life« der 12-16 Jährigen.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr

»Kabarett Dinner«

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Andre Herrmann – Roast in Peace«
André Herrmann kommt aus Leipzig, ist Stand-up-Comedian, Autor und der unangefochtene Roastmaster Deutschlands. Weil ihm seine erfolgreiche Karriere als zweifacher Gewinner der Deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften nicht mehr genügte, stürmt er seit 2019 als Stand-Up-Performer die Bühnen.

Die Arche, 21 Uhr

Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«
Lustiges über Fleischeslust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen!

KONZERT

Bandhaus Erfurt, 19 Uhr

»Go Down Festival«
Line Up: Ananda Mida feat. Conny Ochs / Zaphod / Massimo Battistella

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Katrin Weber & Die Vogtland-Philharmonie«
[Galakonzert]

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Marco Böttger & Jo Fingerhut«
[Bossa Nova / Swing]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Hinrich Schmoch and the Low Expectations«
[Jazz / Funk / Fusion]
Eine Horde Saxophonist:innen, eine Bande Percussionist:innen, eine Sängerin, eine eigenwillige Zusammenstellung der heißesten Musik der letzten 100 Jahre, außergewöhnliche Arrangements und eine Wagenladung der verschiedensten Instrumente aus aller Welt.

CLUB & PARTY

Frau Korte, 20 Uhr

Party: »Das kleine Schwarze«
Ein Abend voller Musik der letzte Jahrzehnte aus dem Repertoire des Woodstock Recordstore – gespielt vom »kleinen Schwarzen«, der 7 Inch Platte. Joschi aka. Twelfingers steht an den Decks mit allerhand musikalischen Schätzen!

Central Club Erfurt, 22 Uhr

Clubabend: »I love the 90ies«
Mit DJ Dorffisse 95.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Klubnacht N°91«
[House / Techno]
Line Up: Robag Wruhme / Franz! / Aura

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Perfect Days«, 16.20 Uhr
»Next Goal Wins«, 18.50 Uhr
»Good Boy«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde – Theaterführung für Groß und Klein«
Sie haben sich schon immer gefragt, was hinter der Glasfassade des Theaters Erfurt vonstatten geht? Sie wollten schon immer wissen, was ein Solorepetitor ist und was eigentlich ein Insizient macht? Dann fühlen Sie sich eingeladen, an einer Besichtigung des Theaters Erfurt teilzunehmen.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KulturQuartier Schauspielhaus, 16 und 17 Uhr

»Führung durch das ehemalige Schauspielhaus«
Ende des 19. Jahrhunderts als Vereinshaus erbaut, während des Krieges als städtisches Amt genutzt, Heimstätte des ersten deutschen Tanztheaters und ab 1949 Spielstätte der Städtischen Bühnen, blickt das denkmalgeschützte Gebäude auf eine spannende Geschichte zurück. Tauchen Sie ein in 120 Jahre Baugeschichte und 70 Jahre Schauspielhaus.

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr

ERÖFFNUNG: »Ute Mahler, Werner Mahler & Ludwig Schirmer – An seltsamen Tagen über Flüsse in die Städte und Dörfer bis ans Ende der Welt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der gestiefelte Kater«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10-18 Uhr
»Thüringer Gesundheitsmesse 2024«
Thüringens größte Gesundheitsmesse.

Zughafen, 10 Uhr
»Kinderkreisel«
Baby- und Kindersachen Flohmarkt.

Kaisersaal, 12-22 Uhr
»6. Taron Whisky Messe 2024«
Tausende Whisky laden ein – zum Entspannen und Eintauchen in die Geheimnisse um das »Wasser des Lebens«.

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr
»30. Orchesterball«
Mit der Thüringen Philharmonie Gotha / Eisenach und dem Dresdner Salonorchester.

Weimar, Redoute, 16 Uhr
Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Das Ballhaus (Le Bal)«

So, 03. März**THEATER & BÜHNE**

Theater Erfurt, 15 Uhr
Oper: »Rusalka«
Lyrisches Märchen von Antonin Dvořák.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
Live: »Christoph Köhler – Rock'n Magic Live«

Ob riskante Tricks mit messerscharfen Rasierklängen, rostigen Nägeln und unzähligen Glasscherben oder waghalsige Stunts: Seit mittlerweile 15 Jahren steht der Bad Boy der deutschen Zauberszene auf den großen Bühnen der Nation. In seinem Jubiläumsprogramm »Rock'n' Magic Live« legt er nun noch eine Schippe drauf – diese Show ist definitiv nichts für schwache Nerven!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr
Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

KONZERT

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
Jazzy Sunday: »Nachtfarben & Felix Römer«
[Jazz]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Wonka« (Filmauslese), 11 Uhr
»Perfect Days«, 16.20 Uhr
»Next Goal Wins«, 18.50 Uhr
»Good Boy«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 15 Uhr
Öffentliche Führung: »Kleine Synagoge und jüdische Kultur«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 11 Uhr
Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!



RUSALKA
OPERA VON ANTONÍN DVOŘÁK
PREMIERE 27.01.2024
THEATER ERFURT

Die wundervolle Märchenoper »Rusalka« vom Antonin Dvořák wird im März im Theater Erfurt noch vier Mal gespielt: am 3. März, 15 Uhr; am 06., 08. und am 15. März, jeweils 19.30 Uhr. tam.tam verlost für die letzte Vorstellung am 15. März 3 x 2 Karten. Zusendungen bitte bis zum 12.03.2024 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de

Zoopark Erfurt, 11-16 Uhr

»Entdeckertage Elefanten«
Hol dir das begehrte Ranger-Diplom bei den Entdeckertagen im Thüringer Zoopark Erfurt!

Gedenk- und Bildungstätte Andreasstraße, 14 Uhr
Führung: »Andreasstraße inklusiv«
Eintritt frei!

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der gestiefelte Kater«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10-18 Uhr
»Thüringer Gesundheitsmesse 2024«
Thüringens größte Gesundheitsmesse.

Kaisersaal, 12-18 Uhr
»6. Taron Whisky Messe 2024«

REGION

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19 Uhr
Konzert: »Young Scots Trad Awards Winner Tour 2024«

Junge Schotten brillieren mit frischen Scottish Folk.

Weimar, DNT, 11 Uhr
Weimarer Reden 2024: »Kenza Ait Si Abbou – Flüchtige Wahrheiten«
Dass KI die Wahrheitsfindungsprozesse aktuell bereits beeinflusst, ist nicht zu übersehen. Wohin uns das als Gesellschaft führen wird, welcher Segen und welcher Fluch sich mit dieser digitalen Innovation verknüpft, wird in den nächsten Jahren erlebbar sein. Kenza Ait Si Abbou ist Managerin für KI und Robotik. Ihre Bü-

cher beschäftigen sich mit der Definition des Verhältnisses zwischen Mensch und dieser Technik, die längst Teil unseres Alltags geworden ist.

Weimar, DNT, 18 Uhr

Schauspiel: »Die Leiden des jungen Werther«
Werther landet in einer Erbschaftsangelegenheit im Dörfchen Wahlheim. Dort lernt er Lotte kennen, aber diese ist Albert versprochen...250 Jahre ist es her, dass der Briefroman des jungen Goethe auf der Leipziger Buchmesse erschien. Das Aufbegehren des Ichs gegen die Schranken von Herkunft und Tradition und die unbändige Kraft der im Roman geschilderten Gefühle lösten beim jungen Publikum eine wahre Lesesucht aus.

Weimar, Mascha, 19.30 Uhr

»Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-Up Comedy.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

»6. Sinfoniekonzert«
Das Orchester der Staatskapelle Weimar spielt Dmitri Schostakowitsch und Antonin Dvořák.

Mo, 04. März**KABARETT & COMEDY**

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Geht's noch!? – Best of BUB«
Hier kommen noch einmal die besten Szenen und Lieder aus fünf Kabarettstücken mit Beatrice Thron, Ulf Annel und Björn Sauer.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Munch«, 14 Uhr
»Next Goal Wins«, 16.20 Uhr
»Poor Things«, 18.20 Uhr
»Good Boy« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Haus der sozialen Dienste HsD, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2024: »Katja Riemann – Zeit der Zäune, Orte der Flucht«
Katja Riemann reiste zu Orten der Flucht: Sie war auf Lesbos und in Jordanien, sie begleitete Ärzt:innen an der bosnisch-kroatischen Grenze und Traumatolog:innen in die nordirakischen Camps der Jesiden und begegnete erstaunlichen Personen und Situationen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Offener Proberaum«

REGION

Bad Langensalza, Burgtheater, 19.30 Uhr
Reisereportage: »Magisches Baltikum – Menschen, Mythos, Mittsommer«

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

»6. Sinfoniekonzert«
Das Orchester der Staatskapelle Weimar spielt Dmitri Schostakowitsch und Antonin Dvořák.



CLUESO
DOMPLATZ
06.07.2024
ERFURT

© General Cinema TA OTZ TLZ jump

Di, 05. März**THEATER & BÜHNE**

Theater Waidspeicher, 10 und 19.30 Uhr

Puppentheater: »Die zertanzten Schuhe«
Laute Musik und fröhliches Lachen dringen aus dem Zimmer der Töchter, doch sie lassen niemanden hinein. Der König hat drei Herren beauftragt, eine Antwort zu finden. Tatsächlich öffnet sich für sie die Tür zwölf Mal, und zwölf Töchter stellen sich vor. Zusammen verwickeln die zwölf ihre Herren in immer ausladendere Tänze ... Ab 12 Jahren!

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

Poetry Slam: »Spill the Beans – Jazz Special«
Poetry Slam ist ein Wettstreit der Bühnenperformance und der Texte. Erlaubt ist dabei kein Schnickschnack, nur ein selbstgeschriebener Text und 6 Minuten Zeit, um das Publikum zu überzeugen. Beim Jazz Special kreieren Jazz Musiker live einen Soundtrack zu den Texten.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Munch«, 14 Uhr
»Next Goal Wins«, 16.20 Uhr
»Poor Things«, 18.20 Uhr
»Good Boy« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Miyabi Kawai & Vreni Frost – Hirn & Hüpen«
Die Frau und ihr Körper, ihre Gesundheit, Psyche und Sexualität, ohne Tabus und falsche Scham – darüber sprechen Kawai und Frost in ihrem Buch. Von unerfülltem oder nicht vorhandenem Kinderwunsch genauso wie über weibliche Lust und Unlust, Körperwahrnehmung oder die »Datenlücke Frau« in der Medizin. Das Autorinnen-Duo will diese Themen zum selbstverständlichen Gesprächsstoff machen, getrieben von dem Wunsch aufzuklären, zu verbinden und zu stärken.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
Vortrag: »Wilhelm Meister«
Oliver Meyer-Ellendt (Wetzlar) spricht über Wilhelm Meisters theatralische Sendung.

Alte Synagoge, 19.30 Uhr

Vortrag: »Die Thüringische Residenzenlandschaft – Methodische Herangehensweise einer Welterbepublikation«
Mit Claudia Schönfeld (Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten). Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Workshop: »Klub der kleinen Philosoph:innen«
Kinder machen sich unzählige Gedanken und stellen viele Fragen, weil sie die Welt verstehen wollen. In dem Workshop werden sie von einer erfahrenen Philosophin angeleitet, miteinander ins Gespräch zu kommen sowie Interessen und Wünsche zu formulieren und zu hinterfragen. Für Kinder von 9 – 11 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr
Workshop: »Philosophy after Work«
Können philosophische Schriften in unserem Alltag heute fruchtbar sein? Haben solche Texte etwas mit mir zu tun? Die Lektüre kleiner Texte großer Philosoph*innen soll zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch anregen.

Mi, 06. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Die zertanzten Schuhe«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 12 Jahren!

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Oper: »Rusalka«
Die Sehnsucht nach einem Prinzen sowie
der unerfüllte Wunsch nach Liebe und
menschlichen Begegnungen treiben die
Wassernixe Rusalka aus ihrem Element
in die Welt der Menschen. Doch ihre
Hoffnungen werden nicht erwidert...

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Wir halten die Stellung«
Kann man in diesen Zeiten, wo die globa-
len Katastrophen immer mehr die Exis-
tenz der Menschheit bedrohen, über-
haupt noch ins Kabarett gehen und la-
chen, ohne dort von den Problemen ein-
geholt zu werden?

Kickerkeller, 19.30 Uhr

»Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-Up Comedy.

KONZERT

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Lena&Linus – Sekundenschlaf-
Tour« [Indiepop]
Federnde Beats, melancholische Erinne-
rungen an vergangene Lieben und das
aufregend vage Gefühl einer gemeinsa-
men Zukunft. Textlich schafft es das
Würzburger Duo, emotionale deutsche
Texte zu schreiben, die leicht und locker
daherkommen und nie kitschig klingen.



KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Munch«, 14 Uhr
»Next Goal Wins«, 16.20 Uhr
»Poor Things«, 18.20 Uhr
»Good Boy« (OmU), 20.40 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Kino im Salon: »Nackt unter Wölfen«
Anlässlich des 60. Jubiläums der Premi-
ere des weltbekannten und zum großen
Teil im Konzentrationslager Buchenwald
gedrehten DEFA-Films im April 1963 wird
aktuell im Kultur: Haus Dacheröden die
von Studierenden der Universität Erfurt
kuratierte Ausstellung »60 Jahre Nackt
unter Wölfen« präsentiert. In diesem
Rahmen wird der Film gezeigt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung der
Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in den Ausstellungen des
Angermuseums. Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot

im Benary-Speicher, 17 Uhr
Führung: »Die Familie Benary und die Sa-
menzucht in Erfurt«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Oskar und der sehr
hungrige Drache«
Nach einem langen, tiefen Schlaf ist der
Drache erwacht. Und nun hat er Riesen-
hunger. Wie dumm, dass ihm die Dorfbe-
wohner nur den kleinen Jungen Oskar ge-
schickt haben. Ein Bilderbuch für mutige
Kinder und andere Feinschmecker:innen.
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

REGION

Weimar, Redoute, 10 Uhr

Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 15 und 16.30 Uhr

»Babykonzert«
Eine Konzertreihe für die Aller kleinsten.
Von 0-1 Jahren!

Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr

Schauspiel: »Lotte in Weimar«
Thomas Manns Roman beschreibt ein-
drücklich das Klima der deutschen Klein-
stadt Weimar, die sich zu Großem beru-
fen fühlt und Großes nur schwer erträgt,
aber auch die eitle Einsamkeit des einzig-
artigen deutschen Dichters, der nichts
neben sich dulden mag, was ihm eben-
bürtig ist, engstirnige Provinzialität all-
dings verachtet.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Jenseits der blauen
Grenze«
August 1989. Hanna und Andreas kau-
ern in den Dünen bei Kühlungsborn.
50 Kilometer Ostsee trennen die bei-
den vom Westen. Doch sie sind fest
entschlossen, in dieser Nacht über die
»nasse Grenze« bis nach Fehmarn zu
schwimmen. In den nächsten 25 Stun-
den werden sie keinen festen Boden
unter den Füßen haben, nur Dunkel-
heit und Wasser ringsumher. Und wäh-
rend sie zumeist schweigend nebenei-
nander herschwimmen, kreisen Han-
nas Gedanken um die Tage ihrer Kind-
heit und Jugend.

Do, 07. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler.
Ab 12 Jahren!

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Männerschlussverkauf – Fra-
entags-Spezial«
Gisela Mang, eine Frau in den mittleren
Jahren, ist auf der verzweifelten Suche
nach ihrem Traummann. In Ihrer Not
sucht sie die Psychologin Frau Möben-
bach auf, die ihre ganz speziellen Metho-
den hat. In witzigen Dialogen und grotes-
ken Bildern platzt – wie im wahren Leben
– ein Traumbild nach dem anderen, bis
Gisela sich schlussendlich fragt, wozu sie
eigentlich einen Mann braucht.

Theater Erfurt, Studio.Box, 19 Uhr

PREMIERE: »Neuland 10 – Steinalt«
[Performance]
Sie sind eingeladen zu einer Reise über
das Altern, die weit über die menschliche
Dimension hinausgeht. Ein auditives Er-
lebbar machen des Raums rund um das
Theater Erfurt, inspiriert von ungehörten
Geschichten, an den Grenzen des Hörba-
ren.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Games of Thron«
Beatrice Thron steht zumindest mit
einem Bein fest auf dem Boden der Tatsa-
chen und mit beiden in der Mitte des Le-
bens. Und weil das Leben endlich ist,
dachte sie sich, es sei endlich Zeit für
eine möglichst amüsante Bilanz. Logisch,
dass eine Frau, die 1969 in Torgau gebo-
ren wurde, einige ganz eigene Blicke auf
Vergangenheit und Gegenwart in den
deutschen Landen wirft.

chen und mit beiden in der Mitte des Le-
bens. Und weil das Leben endlich ist,
dachte sie sich, es sei endlich Zeit für
eine möglichst amüsante Bilanz. Logisch,
dass eine Frau, die 1969 in Torgau gebo-
ren wurde, einige ganz eigene Blicke auf
Vergangenheit und Gegenwart in den
deutschen Landen wirft.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Mirja Regensburg – HAPPY.«
Mit ihrem neuen Programm »HAPPY.«
verspricht Mirja Regensburg: Gemeinsam
schaffen wir's – und es wird ein Riesen-
spaß! In ihrer Show lernen wir die merk-
würdigsten Menschen der Welt kennen:
Uns selbst!

KONZERT

Zughafen, 19.30 Uhr

Live: »Yamma Ensemble«
Hebräische und jüdische Musik aus aller
Welt.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

»Jam Session«
Eintritt frei!

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »The Australian Pink Floyd Show –
The 1st Class Travelling Set«
The Australian Pink Floyd Show ist weit
mehr als eine Tribute-Band und die erste
Pink Floyd-Tribute-Show, die das Konzept
in die weltweiten Arenen getragen hat.
Die Show ist stets bestrebt, das kom-
plette Pink-Floyd-Erlebnis zu reproduzieren
– dazu gehören eine atemberaubende
Licht- und Lasershow, Videoanimationen,
hochmoderne, hochauflösende LED-Bild-
schirmtechnologie und weitere Spezial-
effekte.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr

»Tischtennis Elektronisch«
Tischtennis spielen und elektronische
Musik mit Schub.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Olfas Töchter«, 16.30 Uhr
»The Zone of Interest«, 18.40 Uhr
»Gondola«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritu-
albad«
Eintritt frei!

Theater Erfurt, 17 Uhr

Theaterführung: »Blick hinter die Kulis-
sen«



Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erfurter Frühlingslese 2024: »Markus
Weinberg – Die Tour Divide«
Die Tour Divide ist eines der längsten
Bikepacking-Rennen der Welt und
führt 4.300 km von Kanada immer den
Rocky Mountains folgend bis an die
US-Mexikanische Grenze. Filmemacher
und Autor Markus Weinberg berichtet
packend und mit eindrucksvollen Bil-
dern von seiner Pilgerreise und dem
Extremabenteuer.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Tag der gesunden Ernährung«

Peterknecht
ist Erfurt

BUCHTIPP
DES MONATS
VON
PETER PETERKNECHT

Die Empfehlungen
für den Monat März:

Am 5.3. kommen Miyabi Kawai und Vreni Hirsch zu uns mit »Hirn und Hupen«, am 19.3. folgt ihnen Martin Debes mit »Deutschland der Extreme«, am 22.3. freuen wir uns auf John Niven mit Übersetzer und Moderator Lukas Friedrich zu »O Brother« und am 27.3. sind Sie zur Weinlese mit Anne Bezzel eingeladen zum Thema »Wenn ich dich je vergesse«.



bp buchhandlung
peterknecht

Anger 51 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61 . 244 06-0
info@peterknecht.de
www.peterknecht.de

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs«
Mit der Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise.

REGION

Weimar, DNT

Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«, 10 Uhr
Kinderkonzert: »Concerto Piccolino – Für Kinder von 2 bis 3«, 16.30 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«, 19.30 Uhr

Fr, 08. März**THEATER & BÜHNE**

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler.
Ab 12 Jahren!

Galli Theater, 19 Uhr

»Männerschlussverkauf«
[Kult-Komödie]

Theater Erfurt, 19 Uhr

Oper: »Rusalka«
Lyrisches Märchen von Antonin Dvořák.

Die Schotte, 20 Uhr

»Anleitung zum Unglücklichsein«
Es erwarten Sie: ein gut anwendbarer Leitfaden zur selbstverzehrenden Verklärung der Vergangenheit, Praktisches zur organisierten Planung von Spontanität, alles rund um die gedanklichen Verrenkungen des Mannes mit dem Hammer und noch viele lehrreiche Gebrauchskatastrophen mehr.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Live: »Heinz Klever – Allgemeine Relativitätstheorie«
Politisches Kabarett mit Musik.



Foto: Heinz Klever

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«
Ist die Ehe trotz hoher Scheidungsraten wirklich überholt? Sind Single-Leben, Abendabschlussfahrten und Fremdgehportale im Netz eine tragfähige Alternative? Wichtig ist heute nur noch, dass die Beziehung ausgeglichen ist: Einer hat recht, der andere ist der Ehemann.

KONZERT

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Mitch Ryder & Engerling«
[Bluesrock]
Der Rockmusiker und Sänger Mitch Ryder ist längst zu einer Legende geworden. In

den 70ern dann wurde er durch seinen legendären Auftritt in der WDR-Rockpalast-Nacht bekannt. Seit 1994 ist er hauptsächlich mit der deutschen Gruppe Engerling unterwegs, die sich seit 48 Jahren dem Rock & Blues verschrieben haben.



Foto: Georg Pflaume

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Tom Hengst – Love 4 Sale Tour 2024«
[Hip Hop / Rap]
Tom Hengst ist ein deutscher Rapper aus Hamburg. Seine Songs sind bekannt fürs Geschichtenerzählen, ebenso wie sozialpolitisch kritisch zu betrachten, was um ihn geschieht, eine einzigartige moderne Interpretation von klassischen Hip-Hop Beats und seiner prägnanten, durchdringenden Stimme.



Foto: David Reinecke

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Loreena McKennitt – The Visit Revisited Anniversary Tour«

Seit über drei Jahrzehnten erkundet die kanadische Künstlerin Loreena McKennitt die vielfältigen Aspekte keltischer Musik. Scheinbar mühelos vereint sie instrumentale wie gesangliche Perfektion und Emotionen zu einem Klangkostüm, das den Hörer verzaubert.

Theater Erfurt, Studio.Box, 21 Uhr
Wohnzimmerkonzert: »Behle« [Jazz]

CLUB & PARTY

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»Frauentagsparty«
Buntes Showprogramm von Männern für Frauen.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Show: »Foamys Vinyl Salon feat. Daniel Benyamin«
[Musik-Kneipen-Quiz]

Cosmopolar, 23 Uhr

»Frauentagsparty«
[Black / House]

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Female Pop Night«
Female only Evergreens & Hits.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschufer

»Olfas Töchter«, 16.30 Uhr
»The Zone of Interest«, 18.40 Uhr
»Gondola«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Internationaler Frauentag«

REGION

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

Kabarett: »Leipziger Pfeffermühle – 5%-Würde«
Es wird gewählt in Deutschland. Wahlweise ein Parlament, ein Senat, ein Bürgermeister, ein Elternbeirat oder ein stellvertretender Gartenvorstand. Vier Mitglieder der Leipziger Pfeffermühle geben mit Zweitstimme erste Prognosen, letzte Umfragewerte und vorläufige Sitzverteilung zum Besten.

INSIDE VAN GOGH

DAS IMMERSIVE AUSSTELLUNGS-ERLEBNIS



GESCHENK-TICKETS SIEHERN!

Ab 16.2.24 ERFURT | Zentralheize


WWW.INSIDE-VANGOGH.COM


Weimar, Redoute, 16 Uhr

Workshop: »Schauspielworkshop«, 16 Uhr
Hommage: »John Lennon – Across the Universe«, 19.30 Uhr

Weimar, DNT

Kinderkonzert: »Concerto Piccolino – Für Kinder von 2 bis 3«, 16.30 Uhr
Oper: »Der fliegende Holländer«, 19.30 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht über'n Haufen schießen«, 20 Uhr

Sa, 09. März**THEATER & BÜHNE**

Theater Waidspeicher, 15 Uhr

Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler.
Ab 12 Jahren!

Galli Theater, 19 Uhr

»Männerschlussverkauf«
[Kult-Komödie]

Theater Erfurt, 19 Uhr

Tanztheater: »DYS:CONNECT – Follow Me«

Es lohnt sich, in unserer krisengeschüttelten Zeit über das Verhältnis von Dystopie und Utopien nachzudenken. Die Choreografin Ester Ambrosino beschreibt in ihrem zweiteiligen Tanzabend ihr Verhältnis zu beiden philosophischen Begrifflichkeiten. Zu Franz Schuberts »Unvollendete« entstehen, inspiriert von George Orwell's »1984«, choreografierte Bilder der Zerrüttung und Vereinsamung. Im zweiten Teil befinden wir uns dann in Huxleys »schönen neuen Welt«.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr

»Anleitung zum Unglücklichsein«
Nach dem Bestseller von Paul Watzlawick.

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Chinesischer Nationalcircus – China Girl«
Acrobatical mit der Musik von David Bowie und den artistischen Sensationen des Chinesischen Nationalcircus.

Theater Erfurt, Studio.Box, 22 Uhr

Oper: »Denis & Katya«
Kammeroper über Verschwörungstheorien, Trolling, Fake News und Online-Gelungssucht.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr

Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett soll ja die schwersten Themen möglichst leicht »überbringen«. Wissen Sie, wie schwer das manchmal ist? Aber Beatrice Thron, Dominique Wand und Ulf Annel wollen nicht jammern, sondern in diesen schweren, komplizierten Zeiten einfach mal ein neues »Arche«-Programm auf die Bühne stellen. Zwar verbieten sich einfache Antworten, allerdings: Warum es sich einfach machen, wenn es auch kompliziert geht?

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Annette Kruhl – Männer, die aufs Handy starren«
Die Wahl-Berlinerin Annette Kruhl ist aus der deutschsprachigen Kabarettszene nicht mehr wegzudenken und trifft mit ihren Solo-Shows zielsicher den Nerv der Zeit. Scharfsinnige Texte, mitreißende Songs und Kruhls entwaffnende Selbstironie machen auch dieses Programm zu kabarettistischem Entertainment par excellence.

KONZERT

Andreas Kavalier, 20 Uhr
Live: »Franky Dickens Band«
[Bluesrock]

DASDIE Brettl, 20 Uhr
»Johnny Cash Roadshow«
Eine Hommage an Johnny Cash.

Franz Mehlhose, 20 Uhr
Live: »Maria Basel«
Support: »Antoni«
[Indie-Pop / Neo-Soul]
Melancholische Harmonien, flimmernde Loops und ausgefeilte Arrangements bilden die Basis von Maria Basels Sound. Das konstante Element ihrer Kompositionen sind Klavier und Rhodes – doch Maria Basel zieht auf diesem Fundament einen ausdifferenzierten, weiten Bogen, von fragilen, nachdenklichen, natürlichen Klängen bis hin zu kraftvollen, beat-lastigen und elektronischen Elementen.

Haus der sozialen Dienste HSd, 20 Uhr

Live: »Strange Kind of Women – Female Tribute to Deep Purple«
Die weltweit einzige weibliche Deep Purple-Tribute-Band aus dem italienischen Udine gibt ein exklusives Konzert! Die gut zweistündige Bühnen-Performance mit ihrem leidenschaftlichen, energiegeladenen Temperament vermittelt einen authentischen Eindruck des Schaffens der Rock-Ikonen und überzeugt Unbedarfte wie Szene-Veteranen gleichermaßen.

Heiligen Mühle, 20 Uhr
Live: »La Grange – World of ZZ Top«
Es sind nicht nur die Anfangsbuchstaben, die Texas und Thüringen verbinden – nein – es ist auch die gemeinsame Liebe zur weltbesten Blues-Rock-Band ZZ Top. Ein bisschen frischer soll es sein, auch ein bisschen rockiger, keine Bombasto-Sounds, mehr Cover als Tribute, auch tanzen und auch ein Schuss Party!

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr
Live: »Papermoon« [Jazz / Soul]
Das Duo Papermoon, gegründet 1993 in Erfurt, sind Kerstin Radtke (Vocals) und Ralf »Zappa« Iben (Piano). Sie interpretieren Jazz/Soul/Swing – Klassiker neu. Der ausdrucksstarke und einfühlsame Gesang der charismatischen Sängerin zusammen mit dem stilistisch facettenreichen und virtuoseren Piano-Spiel bewegt, berührt und begeistert.



Fotos: Agentur

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 22 Uhr
Clubabend: »Save the Thrill«
[Techno / Hardtechno]
Line Up: Komacasper / Martin Brooks / TiefundTon / Grace Thompson / Leonel / Felix Ortlepp

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]

Kalif Storch, 23 Uhr
Clubabend: »Supremo«
[New School Hip Hop]
Mit Yara, Tommy Montana und Laikeyy.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Olfas Töchter«, 16.30 Uhr
»The Zone of Interest«, 18.40 Uhr
»Gondola«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Theater Erfurt, 11 Uhr
Führung: »Schnupperstunde«
Theaterführung für Groß und Klein.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Angermuseum, 14 Uhr
Führung: »Leidenschaftlich figurativ. Die Sammlung Fritz P. Mayer«
Ausstellungsrundgang mit Sammler Fritz P. Mayer und den Kuratoren.

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Froschkönig«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9-18 Uhr
»24. Motorradmesse Erfurt«

REGION

Gotha, Margarethenkirche, 19 Uhr
Kammersoïree: »Klang(t)räume«
Das Spohr-Quartett der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und Artist in Residence Reinhold Friedrich (Trompete) spielt Werke von Enescu, Rubinstein, Mozart, Debussy und Saint-Saëns.

Weimar, DNT
Konzert: »Cafékonzert – Träumereien«, 15 Uhr
Schauspiel: »Ein Volksfeind«, 19.30 Uhr

Weimar, Redoute, 20 Uhr
Live: »Wildes Holz – 25 Jahre auf dem Holzweg«
Die Kult-Band mit der Blockflöte steht seit 25 Jahren für beste Live-Musik, für spontan überschwappende gute Laune und für rotzige Spielfreude, die sich fern aller Genre-Grenzen austobt. Das ist definitiv die Befreiung der Blockflöte von sämtlichen Klischees – cool, witzig und erfrischend unkonventionell!

So, 10. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt
Matinee: »Das Rheingold«, 11 Uhr
Tanztheater: »DYS: Connect – Follow Me«

Theater Erfurt, Studio.Box, 18 Uhr
Performance: »Neuland 10 – Steinalt«



Foto: Agentur Rene Berto

DASDIE Brettl, 19 Uhr
Live: »Science Busters – Planet B«
Die Kelly Family der Naturwissenschaften feiert: 15 Jahre Wissenschaft im rosa Trikot. Eigentlich könnten sich die Science Busters zum Jubiläum zurücklehnen und die Glückwünsche genießen. Doch sie schauen nur kurz zurück, denn als schnelle Eingreiftruppe der Wissenschaft haben sie noch jede Menge Arbeit vor sich – und machen sich auf die Suche nach Planet B!

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr
»Kabarett-Brunch«

Die Arche, 19 Uhr
Kabarett: »ZickenZoff«
Ein Klatsch- und Tratschabend über Männerpflege, Kindererziehung, Treue und Untreue, Jugend und Alter und und und...

Messe Erfurt, 19 Uhr
Live: »Sascha Grammel – Wünsch Dir was«
Eine einzige, giga-große Puppent Comedy-Wundertüte und ein Must-See, Must-Lach und Must-Komm-wieder – nicht nur für absolute Grammel-Fans!



Foto: Pama Management

KONZERT

Zughafen, 15.30 Uhr
»MusikWerk – Benefiz-Frühlingskonzert 2024«
Rockstarfeeling, Gänsehaut und strahlende Augen – nach viel zu langer Pause feiert das MusikWerk wieder ein Benefizkonzert. Das MusikWerk ist bunt, herzlich, virtuos und diese Story wird auch hörbar: über 100 eingebundene Schüler & Dozenten stürmen die geistige Bühne unserer Stadt im Zughafen Erfurt.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
»War'n Sie schon mal in mich verliebt?«
Maximilian Nowka singt Max Hansen.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»The Zone of Interest« (Film & Gespräch), 11 Uhr
»Olfas Töchter«, 16.30 Uhr
»The Zone of Interest«, 18.40 Uhr
»Gondola«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 11 Uhr
Führung: »Leidenschaftlich figurativ. Die Sammlung Fritz P. Mayer«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Stadtmuseum, 15 Uhr
Kombiführung: »Entfesselt / Modell Innenstadt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater
Kindertheater: »Aschenputtel«, 11 Uhr
Kindertheater: »Der Froschkönig«, 16 Uhr

Theater Waidspescher, 11 und 15 Uhr
Puppentheater: »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9-18 Uhr
»24. Motorradmesse Erfurt«
Mitteldeutscher Branchen- und Szentreff.

REGION

Gotha, Kulturhaus, 15 Uhr
Familienkonzert: »Die Abenteuer der kleinen Trompete«
Mit Reinhold Friedrich und der Thüringen-Philharmonie Gotha-Eisenach.

Weimar, DNT
Weimarer Reden 2024: »Carsten Brosda – Flüchtige Wahrheiten«, 11 Uhr
Oper: »Ariadne auf Naxos«, 18 Uhr

Mo, 11. März

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Erhardt-Abend«
Es wird gebrochen – und zwar eine Lanze für den Nacken eines deutschen Komikers, denn dort saß immer der Schalk des Schelms Heinz Erhardt, des Wortwitzlers, des mopsfidelten Mannes mit dem Wirtschaftswunderbauch, der aus demselben heraus wundervolle Pointen produzierte, bei denen sich so manches Publikum den eigenen Bauch vor Lachen hielt.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»The Zone of Interest«, 16.40 Uhr
»Gondola«, 18.50 Uhr
»Der Mann, der nie im All war«, 20.30 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

REGION

Weimar, Redoute, 20 Uhr
»Nachttrauschen«
Anna Windmüller und Krunoslav Šebrek servieren Anekdoten und Geschichten rund um die Küche und das Kochen.

Di, 12. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Atlas der abgelegenen Inseln«
Eine Entdeckungsreise zu fernen Orten von Judith Schalansky. Ab 14 Jahren!

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 19 Uhr
»Musik Bingo«
Thema heute: Deutschrap Frauen.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»The Zone of Interest«, 16.40 Uhr
»Gondola«, 18.50 Uhr
»Der Mann, der nie im All war«, 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 12 Uhr
»Mittagspause in der Dauerausstellung«
Kurzführung zu einem besonderen Exponat.
Eintritt frei!

Alte Synagoge, 16 Uhr

Führung: »Weltkulturerbe Jetzt!«
Rundgang zu den drei Welterbestätten Alte Synagoge, Mittelalterliche Mikwe und Steinernes Haus mit Dr. Maria Stürzbecher.
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Podiumsdiskussion: »Thüringen wählt Verbraucherschutz«
Ob als Wächter über einen turbulenten Energiemarkt, als Anwalt gegenüber zunehmend profitorientierten Sparkassen oder als schlagkräftige Instanz gegenüber unlauter handelnden Unternehmen: Die Verbraucherzentrale Thüringen setzt sich seit über 30 Jahren für die Interessen von Verbraucher:innen ein.
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 19 Uhr

Vortrag: »Tel Shaddud – Small Tel. Big Stories«
Das Grabungsprojekt in der Jesreel-Ebene (Israel) mit Dr. Hannes Bezzel.
Eintritt frei!

REGION**Weimar, Museum Neues Weimar, 18 Uhr**

Vortrag: »Um des Kaisers Bart – Aufstieg und Fall des Hoffriseurs François Haby«
In seinem Vortrag schildert Ulrich Feldhahn die ungewöhnliche Karriere des François Haby (1861-1938), der als Hoffriseur Wilhelms II. dessen markante Barttracht erfand.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Serge hat ein weißes Bild gekauft. Seine beiden Freunde Yvan und Marc sind ratlos. Wie kann man so viel für ein Kunstwerk ausgeben, das einfach nur weiß ist? Die Diskussion darüber erhärtet sich zum erbitterten Streit, bei dem alles auf dem Spiel steht: die eigenen Anschauungen und Lebensperspektiven – vor allem aber auch die langjährige Freundschaft...

Mi, 13. März**THEATER & BÜHNE**

Theater Erfurt, Studio.Box, 19 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Neuland 10 – Steinalt«
[Performance]

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«
Wasser beschäftigt uns, wenn zuviel davon da ist (Ahrtal) oder zu wenig (Trokengebiete). Die Arche sorgt nun für einen Abend mit sprudelnden Ideen voll trockenen Humors.

KONZERT**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Live: »Salut Salon – Träume Tour 2023/24«
Seit zwei Dekaden verstehen es Salut Salon wie kaum eine andere Formation, das Publikum in ihren Bann zu ziehen – mit virtuoser Spielfreude und sprühendem Humor, artistischer Instrumentalakkrobatik und bezauberndem Charme. Denn was immer sich mit der von ihnen so geliebten Klassik verbinden lässt, die vier Musikerinnen verbinden es: von Tango über Chanson bis hin zu Folk- und Filmmusik, von singenden Sägen und potischem Puppenspiel bis zu Vivaldi mit Kung Fu.



Foto: Gallo

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»The Zone of Interest«, 16.40 Uhr
»Gondola«, 18.50 Uhr
»Der Mann, der nie im All war«, 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums. Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt (Treffpunkt), 14.30 Uhr

Führung: »Geschichte inklusiv«
Inklusiver Stadtrundgang auf den Spuren der jüdischen Familien Cars und Cohn.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 15 Uhr

Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 19 Uhr

Vortrag: »Giftpflanzen – Pflanzengifte«
Eintritt frei!

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Felix Thönnessen – Aufbruch Wunschleben«
[Mentalcoaching]

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Der standhafte Zinnsoldat«

In einer Schachtel wohnen 25 Zinnsoldaten, die einander bis aufs Haar gleichen. Nur der letzte ist anders, ihm fehlt ein Bein. Er verliebt sich in die zauberhafte kleine Tänzerin aus dem Papierschlösschen... eine abenteuerliche Irrfahrt beginnt.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

»Dacheröden Buchbingo«
Bingo-Spieleabend im Buchasyl mit amüsanten Gesprächen zur Literatur, Gott und der Welt. Diesmal zu Gast: Maria Stürzbecher, Kuratorin des Museums Alte Synagoge Erfurt.

REGION**Weimar, DNT, 20 Uhr**

ZUM LETZTEN MAL: »Paarlaufen II oder Mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«
Jean-Michel Rabérs 2020 entstandenes Stück ist rasanter Krimi, Zeitdiagnose und Lichtblick in Einem. Seine Figuren müssen sich zunächst unerhörten Gegebenheiten stellen und Scheitern wie auch Verlust erfahren, dann aber werden sie aus eigener Kraft wieder Zuversicht erlangen, ihr Schicksal und ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen, um letztlich etwas ganz Neues zu schaffen.

Do, 14. März**KABARETT & COMEDY****Alte Oper, 19.30 Uhr**

Live: »Tutty Tran – Hai Dai Mau«
Hai Dai Mau! Diesen Satz kriegt Deutschlands bekanntester »Reisbürger« bis heute regelmäßig von seinem Vater um die Ohren gehauen »halt dein Maul!« in feinstem vietnamesisch-deutschen Kauderwelsch. Gebracht hat es allerdings nichts. Wer Tutty Trans Comedy-Show besucht, bekommt Life-Hacks gegen Vorurteile gratis mitgeliefert, denn Humor ist die Sprache, die jeder nach einem Abend mit Tutty fließend beherrschen kann.



Foto: Marc Wernicke

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Liebe, Lust & Trallala«
Ein Abend voller reizender Reime – ein erotisches Hindernisrennen in sechs (oder wenn Sie so wollen Sex) Kapiteln.

CLUB & PARTY**Kalif Storch, 20 Uhr**

»Tischtennis Elektronik«
Tischtennis spielen und elektronische Musik mit Tariön b2b Mitras.

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»The Holdovers« 16 Uhr
»All of us Strangers«, 18.40 Uhr
»The Zone of Interest«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr**

Buchvorstellung & Gespräch: »Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist«

Mit dem Autor Dr. Hendrik Cremer (Jurist und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Menschenrechte), anschließend Gespräch mit Prof. Dr. Jens-Christian Wagner (Lehrstuhlinhaber für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit der Universität Jena und Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora) und PD Dr. Annegret Schüle (Oberkuratorin am Erinnerungsort Topf & Söhne).
Eintritt frei!

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Anke Siefken ist Renate Bergmann – Nicht, das noch einer sitzen bleibt!«

Renate Bergmann (verkörpert von Anke Siefken), geb. Strelemann, 82, lebt in Berlin-Spandau. Sie war Reichsbahnerin, kennt das Leben vor, während und nach der Berliner Mauer und hat vier Ehemänner überlebt. Ihre riesige Fangemeinde freut sich täglich über ihre Tweets und Lebensweisheiten im »Interweb« – und über jedes neue Buch.

Kultur- und Bildungszentrum der jüdischen Landesgemeinde, 19.30 Uhr

Erfurter Frühlingslese 2024: »Deborah Feldmann – Judenfetisch«
Ihre Flucht aus einer ultraorthodoxen jüdischen Gemeinde machte Deborah Feldmann weltberühmt. Heute zählt sie zu den wichtigen Stimmen in der gesellschaftlichen Debatte, wenn es um eine kritische Analyse der jüdischen Gegenwart geht.



Foto: Alexa Vachon

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 18 Uhr

Präsentation: »Hör mal – Im jüdischen Quartier«
Vorstellung des Schüler-führen-Schüler-Audioguides. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Der standhafte Zinnsoldat«

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen. Ab 6 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Trommelworkshop«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Internetführerschein«

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr**

Workshop: »Zeichenkurs«
Mit der Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise.

REGION**Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr**

Konzert: »Zukunftsmusik – Sinfoniekonzert«

Die Thüringen-Philharmonie Gotha Eisenach und Artist in Residence Reinhold Friedrich (Trompete) spielen Werke von Bernd Alois Zimmermann und Gustav Mahler.

Weimar, Redoute, 18 Uhr

Konzert: »Die Geschichte von Soldaten«
Musik von Igor Strawinsky.

Fr, 15. März**THEATER & BÜHNE****Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Schlagersüsstafel«
Eine gesamtdeutsche Komödie.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Oper: »Rusalka«
Lyrisches Märchen von Antonin Dvořák.

Die Schotte, 20 Uhr

»Ein Sommernachts Traum«
Helena liebt Demetrius. Demetrius aber begehrt Hermia. Hermia nun sehnt sich nach einem Zusammensein mit Lysander. Es muss dringend eine andere Gegenwart her! Welche Träume in dieser Sommernacht Wirklichkeit werden und welche Partien verloren gehen, bleibt abzuwarten.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Live: »Tom Dewulf – Der Dativ und der Genitiv sind der Belgier seinem Tod!«
Tom ist glücklich in Deutschland leben zu dürfen. Deutsch spricht er mittlerweile fast akzentfrei, Socken in Sandalen sind ihm nicht fremd und im Kleiderschrank hängt ein Trikot von Jogi Löw's National-elf. In diesem kurzweiligen Programm erzählt Tom auf seine unverwechselbar lustige Art wie sich das Leben in Deutschland als Belgier anfühlt.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Sybille Bullatschek – Best of Pflä-geparty!«
Seit über 10 Jahren wirbelt Sybille Bullatschek schon über die Bühnen Deutschlands mit einer wichtigen Mission: Let's make Pflä-ge great again! Ein besseres Image für diesen Berufsstand zu schaffen, ist ihr Ziel und ihre Leidenschaft. In ihrem Best of Programm zeigt die temperamentvolle Pflä-ge-lachkraft, wie sie sich selbst nennt, noch einmal die schönsten Nummern aus 4 Programmen.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Vince Ebert – Vince of Change«
Der Wissenschaftskabarettist und Physiker Vince Ebert zieht Bilanz: Sind wir in

City-News

Wir verteilen:

- Flyer
- Programmhefte
- Magazine bis A4
- CityCards
- Plakate

CITY BOARD

CITY PLAKAT

Tel: 0361 26 5 26 0

www.city-news.info

den letzten Jahren rationaler, besonnener oder gar klüger geworden? Spoiler Alarm: Nein, sind wir nicht. Wenn die Realität immer mehr zur Satire wird, wenn Regierungserklärungen praktisch nicht mehr von Postillon-Artikeln unterscheidbar sind – wie bitte soll man das als Satiriker noch toppen?

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Marc Weide – Augenweide« Der Weltmeister greift wieder an: Noch innovativere Zauberei, noch mehr Comedy. Next Level wow! Marc Weide will aber nicht nur zaubern – vor allem will er seine Zuschauer verzaubern. Es geht ihm weniger um spektakuläre Großillusionen als um das Staunen seines Publikums. Das Ergebnis: Beste Unterhaltung, ungläubiges Staunen und schallendes Lachen.



Foto: Fotoagentur Wolf

KONZERT

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Odd Beholder« Odd Beholder, das Electronica/Art-Pop-Projekt von Daniela Weinmann, thematisiert präzise die Merkwürdigkeiten unserer Zeit. Weinmann erzählt von Entfremdung, Eskapismus, Emanzipation und der Sehnsucht nach einer besseren Welt. Ihre dunkle Popmusik konfrontiert unangenehme Wahrheiten, während sie Trost spendet.



Foto: Manuela Luterbacher

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Live: »Goldfuchs« Maren Beljan alias Goldfuchs hat seit 1992 Erfahrungen als Sängerin und Bühnenmusikerin in verschiedenen Projekten gesammelt. Zwischen Indie, Folk und

Jazz erklingt zu Ton gewordene Sehnsucht, in der Melancholie jegliche Schwere verliert.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Rummelsnuff & Asbach« [Derbe Strommusik und Schunkelpogo] Erfurt ahoi! Käpt'n Rummelsnuff und sein Maat Asbach melden Landgang an. Am Abend des 15. März machen diese schweren Jungs den Museumskeller zur Hafenspelunke. Rummelsnuff ist nicht nur bekannt für intensive Pumpen und Spreebäder im Winter, sondern auch für traurig bis schaurig schöne Lieder von der See und für Elektropunkgassenhauer zum Tanzen, die von Athleten und Arbeitern erzählen, vom Mannesfuß und der Bratwurstzange. So erwartet euch ein bunter Strauß aus Schunkelpogo und Strommusik unter gnadenloser Einbeziehung von Euch, Ihr Mädels und Buben.

CLUB & PARTY

Iivers, 20 Uhr

»Karaoke Party«
Eintritt frei!

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»My Sailor, My Love« (Seniorenkino), 14 Uhr
»The Holdovers« 16 Uhr
»All of us Strangers«, 18.40 Uhr
»The Zone of Interest«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 19.30 Uhr

Lesung: »Charlotte Gneuß – Gittersee« In ihrem eindringlichen Debütroman nähert sich Charlotte Gneuß schreibend der DDR, der Realität und der Utopie, in der ihre Eltern aufwuchsen und die es heute nicht mehr gibt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Museum für Thüringer Volkskunde, 11-18 Uhr

»Tage(e) der Druckkunst« Mit mobiler Druckerei, Vorfürungen künstlerischer Handdrucktechniken, Ausstellung und selbst drucken.

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Alte Synagoge, 16 Uhr

Führung: »Weltkulturerbe Jetzt!« Rundgang zu den drei Welterbestätten Alte Synagoge, Mittelalterliche Mikwe und Steinernes Haus mit Dr. Maria Stürzebecher.
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt« Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 und 11 Uhr

Kinderkonzert: »3. Lauschkonzert« Es darf gekrabbelt, gelacht und getanzt werden!
Für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren!

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Fiete und das Meer« Glücklich und zufrieden lebt Fiete allein auf seiner kleinen Insel im Meer. Doch eines Tages verändert sich das Meer und verschlingt alles um sich herum. Auch Fietes Insel. Als auch die Spitze des Leuchtturms zu verschwinden droht, muss Fiete sein Zuhause verlassen. Und so begibt er sich auf eine Reise übers weite Meer, das gar nicht mehr so friedlich ist, wie es einmal war.
Ab 6 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Turnier des Monats«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9-18 Uhr

»Reiten Jagen Fischen / Forst«
Messe für Freizeit in der Natur / Messe für Wald, Forst & Holz.

REGION

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Komödie: »kurz&nackig«
In Jan Neumanns Komödie werden drei Paare unterschiedlicher Generationen mit den Glücksmomenten und den Augenblicken absoluter Überforderung konfrontiert, die sich mit der Geburt eines neuen Lebens verknüpfen.



Foto: Candy Weiz

Sa, 16. März

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Schlagersüsstafel« Hildegard aus dem Westen trifft Cornelia aus dem Osten...eine Reise mit aktuellem Witz und rührender Stimmung in eine spannende alte und neue Zeit!

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)« Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

»Ein Sommernachtstraum«
Von William Shakespeare.

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 20 Uhr

Krimikomödie: »Mord im Morgengrauen« Mitten in der Nacht meldet die Putzfrau Lily Piper bei Scotland Yard den Fund

einer Leiche im Büro ihres Chefs. Als Inspektor Baxter jedoch, fiebergeschüttelt und kopfschmerzgeplagt, am Tatort auftaucht, ist die Leiche verschwunden...

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr

Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

Kabarott Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Andrea Volk – Nur die Liege zählt!« Andrea Volk mischt bissiges Kabarett mit Comedy & Poetry, bestätigt keine politische Lagermentalität und sorgt damit für Lachstürme und kluge Unterhaltung.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Nicole Jäger – Walküre« Mit »Walküre« stellt sich Nicole Jäger erneut mit scharfem Schwert den Dramen des menschlichen Lebens, um sie furchtlos zu einem totkomischen Bühnenprogramm zu verarbeiten, das die Zuschauer auf eine emotionale Achterbahnfahrt mitnimmt. Denn auf der Bühne ist sie nicht nur brüllend komisch, sondern rührt ihr Publikum oft auch zu Tränen.

KONZERT

Alte Oper, 20 Uhr

Live: »Semino Rossi – Gala Abend« [Schlager]

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »The Thors – Classic Rock Cover« It's only Rock'n Roll for ever – So lautet der Wahlspruch von The Thors, wobei die Betonung auf »Rock« liegt. Feinstes Handwerk wird gezeigt, garantiert live gespielt!

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Stadtfeld / Lucaciu / Meissner« [Jazz]
Gemeinsam erkunden die drei Leipziger Musiker an Drums, Bass und Piano Musik von Andrew Hill, Thelonius Monk, Vijay Iyer und eigenen Komposition.



Foto: Agentur

Klingerüst e.V., 20 Uhr

Live: »Dead Phoenix / Frenemy Society / Pathwalker« [Metalcore / Hardcore]

Museumskeller, 20 Uhr

Zusatzkonzert: »Rummelsnuff & Asbach« [Derbe Strommusik und Schunkelpogo]

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 20 Uhr

Live: »Margot Erkner / Humulus« [Indierock / Alternative]

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 22 Uhr

Clubabend: »Tekk is Back« [Hardtekk]

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]

Kalif Storch, 23 Uhr
Clubabend: »Klubnacht N°92«
[Techno / House]
Line Up: Eva / Baugruppe90 / Proma

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»The Holdovers«, 16 Uhr
»All of us Strangers«, 18.40 Uhr
»The Zone of Interest«, 20.50 Uhr

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
»16mm Stummfilmabend«
Mit Richard Siedhoff am Klavier.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Museum für Thüringer Volkskunde, 11-18 Uhr
»Tage(e) der Druckkunst«
Mit mobiler Druckerei, Vorführungen, Ausstellung und selbst drucken.

Theater Erfurt, 11 Uhr
Führung: »Schnupperstunde«
Theaterführung für Groß und Klein.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 und 11 Uhr
Kinderkonzert: »3. Lauschkonzert«
Für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren!

Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Kinderkino ab 6: »Wow! Nachrichten aus dem All«

Alte Oper, 15 Uhr
Familienmusical: »Die Schöne und das Biest«
Das für seine fantasievollen Musicals bekannte Theater Liberi präsentiert das französische Volksmärchen in einer zeitgemäßen und unterhaltsamen Fassung.

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Ali Baba & die 40 Räuber«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 16 Uhr
Kindertheater: »Aschenputtel«
Ein Märchen nach den Gebrüdern Grimm.

Zoopark Erfurt, 19 Uhr
»Taschenlampentour«
Abenteuer pur! Mit Taschenlampen bewaffnet erkundet ihr den Zoo und besucht die nachtaktiven Bewohner des Zooparks.

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9-18 Uhr
»Reiten Jagen Fischen / Forst?«
Messe für Freizeit in der Natur / Messe für Wald, Forst & Holz.

REGION

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 20 Uhr
Live: »Kieran Goss und Annie Kinsella – Songs and Stories from Ireland«
[Irish Folk]

Gotha, Forschungsbibliothek, 9-17 Uhr
»Tag der offenen Perthes-Sammlung«
Die Veranstaltung steht diesmal unter dem Motto »Kolonien und Kolonialismus in der Sammlung Perthes«.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »La Cenerentola (Aschenputtel)«
Das bekannte Märchen als musikalische Verwechslungskomödie, beißende Gesell-

schaftssatire und Fest der Stimmen: Um die echte Liebe zu finden, schlüpfen ein Prinz und seine Höflinge in andere Rollen und entdecken, dass man sich das Gute im Menschen auch leisten können muss.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
»Die Jahre«
Annie Ernaux schlägt in ihrer Autobiographie einen zeitlichen Bogen, der vor ihrer eigenen Geburt im Jahr 1940 einsetzt und über ihre Kindheit, Jugend und das Erwachsenwerden, den anschließenden Arbeitsalltag als Lehrerin bis in die Gegenwart einer mittlerweile zweifachen Mutter und erfolgreichen Schriftstellerin hineinreicht. Dabei schaut sie sich selbst und ihrer Generation kompromisslos über die Schulter.



Foto: Candy Weitz

So, 17. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio.Box, 18 Uhr
Oper: »Denis & Katya«
Kammeroper über Verschwörungstheorien, Trolling, Fake News und Online-Gelungssucht.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19 Uhr
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«
Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
Live: »Matthias Jung – Erziehung für Anfänger. Zieh Deine Jacke an, mir ist kalt!«
Diplom-Pädagoge, Familiencoach, zweifacher Vater und Bestseller-Autor Matthias Jung kommt mit seinem Programm allen Erziehungsberechtigten zu Hilfe. Er liefert Antworten auf Fragen, die Eltern bewegen – immer positiv, faktenreich und voller Leichtigkeit und Freude.

KONZERT

Rathaus, Fischmarkt 1, 11 Uhr
»7. Philharmonisches Kammerkonzert«
Werke von Michail Iwanowitsch Glinka, Ludwig van Beethoven und Carl Maria von Weber.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Live: »Stefanie Heinzmann & Mikis Takeover! Ensemble«
Man nehme eine leere musikalische Leinwand, sechs klassische Instrumentalist:innen und eine begnadete Soulsängerin und statt sie mit üppigen, lautmalerschen Pinseln aus. Dann schließe man sie gemeinsam in einen Proberaum und gebe ihnen zwei Hände voll eingängiger Popsongs. Was passiert dann? Richtig, dann passiert Takeover! Diesmal werden die wunderbaren Songs von Stefanie Heinzmann in Beschlag genommen und auf links gedreht.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer, 20.50 Uhr
»The Zone of Interest«

LESUNG & BUCH

Kaisersaal, 19 Uhr
Live: »Michael Nast«
Wie Michael Nast die Welt sieht, bewegt im Internet Millionen. Ob Gesellschaft oder Liebe, um welches Thema es auch

geht, er trifft den Zeitgeist. Mit seinen Kolumnen und Reels erreicht er allein auf Instagram 5 Millionen Menschen im Monat, mit seinen Lesungen füllt er Konzertsäle.

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Alte Synagoge, 17 Uhr
FINISSAGE: »In and Out Between – Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa«
Mit einem Konzert von Flora.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kinoklub am Hirschlachufer
Kinderkino ab 3: »Kurzfilme«, 11 Uhr
Kinderkino ab 6: »Wow! Nachrichten aus dem All«, 14 Uhr
Jugendkino: »Lady Bird«, 14 Uhr
Jugendkino: »Parasite«, 18 Uhr

Theater Waidpeicher, 11 und 15 Uhr
Puppentheater: »Fiete und das Meer«
Eine abenteuerliche Reise über das Meer. Ab 6 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Ali Baba & die 40 Räuber«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9-18 Uhr
»Reiten Jagen Fischen / Forst?«
Messe für Freizeit in der Natur / Messe für Wald, Forst & Holz.

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 16 Uhr
Ballett: »Momo – Retterin der Lebensblume«
Eine Ballettaufführung des Kinder- und Jugendtheaters Suhl.

Weimar, DNT
Weimarer Reden 2024: »Dirk Oschmann – Flüchtige Wahrheiten«, 11 Uhr
Schauspiel: »Der Meister und Margarita«, 18 Uhr

Weimar, Redoute, 16 Uhr
»Tanzstunde«
Der ehemalige Turniertänzer Sven Giese, der mit dem Ensemble des DNT die Tänze für die Inszenierung »Das Ballhaus (Le Bal)« einstudiert hat, zeigt nun auch Ihnen, wie Sie mit Discofox, Walzer oder Cha-Cha-Cha auf dem Tanzboden brillieren.

Mo, 18. März

KONZERT

Kabarett Erfurter Puffbohne, 20.30 Uhr
Live: »Nerly BigBand feat. Frank Sauerbrey – Unforgettable Sinatra and Cicero«
Eine Würdigung an die unverwechselbaren Jazzsänger Frank Sinatra und Roger Cicero.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»The Zone of Interest«, 16 Uhr
»The Holdovers«, 18.10 Uhr
»All of us Strangers« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Evangelisches Ratsgymnasium, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2024: »Martin Sonneborn – Krawall und Satire«
Ein Abend mit Martin Sonneborn ist ein Multimedialepektakel mit lustigen Filmen, politischer Agitation zugunsten der PAR-

TEI, die in Deutschland immer noch unbemerkt nach der Macht greift, und eine Reise in das Paralleluniversum namens Europarlament.

VORTRAG & FÜHRUNG

Theater Erfurt, Theaterrestaurant, 19 Uhr
»Künstler im Gespräch«
Mit Jürgen Weber (Regisseur von »Das Rheingold«). Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Dornröschen«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Theater Waidpeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Fiete und das Meer«
Eine abenteuerliche Reise über das Meer. Ab 6 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 10 Uhr
Ballett: »Momo – Retterin der Lebensblume«
Eine Ballettaufführung des Kinder- und Jugendtheaters Suhl.

Di, 19. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18.30 Uhr
Rang frei! »Das Rheingold«
Einblicke in die neue Inszenierung am Theater Erfurt.

Die Schotte, 19 Uhr
Improvisationstheater: »Teatra Pak«
Spontanes Spiel nach Vorschlägen des Publikums.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»My Sailor, My Love« (Seniorenkino), 14 Uhr
»The Zone of Interest«, 16 Uhr
»The Holdovers«, 18.10 Uhr
»All of us Strangers« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Martin Debes – Deutschland der Extreme«
Martin Debes beschreibt anhand von Thüringen, warum die großen Volksparteien an Boden verlieren, das Vertrauen in demokratische Prozesse und staatliche Institutionen schwindet und Politik zu einem Schauplatz von Extremisten und Karrieristen wird.



Foto: Benjaktion

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
Lesung: »Gereon Klug – Die Nachteile von Menschen«
Gereon Klugs neues Buch »Die Nachteile von Menschen« enthält sämtliche seiner ZEIT-Kolumnen (auch die abgelehnten, also tollen), sowie neue dunkel-glänzende unveröffentlichte Geschichten, ein paar seiner besten Newsletter und exzentrisch wahre Listen: alles eindeutig Topmaterial und fantastische Horoskope des alltäglichen Wahnsinns!

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 17 Uhr
Führung: »Erfurt entfesselt«
Rundgang durch die Ausstellung.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Die Schöne und das Biest«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Oster Deko«

REGION

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Eine alte Dame prüft aus einem persönlichen Rachemotiv heraus die moralische Integrität der Bevölkerung ihrer alten Heimatstadt Gullen. Wie viel ist ihnen Wohlstand wert?

Mi, 20. März

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr
Karaoke: »Queens & Kings of Karaoke«
Eintritt frei!

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»My Sailor, My Love« (Seniorenkino), 14 Uhr
»The Zone of Interest«, 16 Uhr
»The Holdovers«, 18.10 Uhr
»All of us Strangers« (OmU), 20.50 Uhr
Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Kino im Salon: »Boxhagener Platz«
1968 in Ostberlin: Studentenunruhen und sexuelle Revolution im Westen, Panzer in Prag. Und auf dem Ostberliner Boxhagener Platz erleben Oma Ottilie (Gudrun Ritter) und ihr zwölfjähriger Enkel Holger (Samuel Schneider) ihre ganz eigenen Abenteuer.

LESUNG & BUCH

Atrium der Stadtwerke Erfurt, Magdeburger Allee 34, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2024: »Jörg Hartmann – Der Lärm des Lebens«
Jörg Hartmann erzählt auf hinreißende Weise seine Geschichte und die seiner Eltern und Großeltern. Ein weises, geschichtenpralles Buch über Herkunft und Heimat und den Wunsch, sich davon zu lösen und in die Welt zu ziehen. Es ist eine Liebeserklärung an die Kraft der Familie – und an den Ruhrpott.

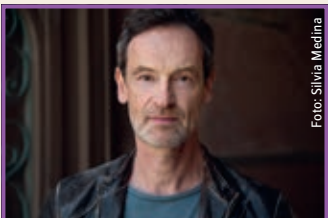


Foto: Silvia Medina

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt (Treffpunkt), 11 Uhr
Führung: »Geschichte inklusiv«
Inklusiver Stadtrundgang auf den Spuren der jüdischen Familien Cars und Cohn.
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt. Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 16 Uhr
Führung: »Die Familie Benary und die Samenzucht in Erfurt«
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 17 Uhr
Führung: »Miriams Tagebuch – Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner«
Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 19 Uhr
Vortrag: »Pestizide«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Kultur: Haus Dacheröden
Bilderbuchkino: »Juhu, Letzter! Die neue Olympiade der Tiere«, 16 Uhr
Kinderkino: »Die kleine Hexe«, 16 Uhr

REGION

Weimar, DNT
Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«, 11 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«, 19.30 Uhr

Do, 21. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler.
Ab 12 Jahren!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
1. Voraufführung: »So lange Du deine Füße...«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Maximilian Nowka – Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«

KONZERT

Central Club Erfurt, 20 Uhr
Live: »Kaffkiez – Ekstase Tour 2024«
[Indie]
Kaffkiez sind fünf lässige Jungs aus den Tiefen Bayerns. Gemeinsamen machen sie ziemlich angesagte Indie-Rock-Sounds und ekstatische Konzerte. Wo sie mit ihrer Musik hinwollen ist ganz klar: in die Szene, an die Instrumente und auf den Kiez.



Foto: Agentur

Haus der sozialen Dienste, 20 Uhr
Live: »Colosseum«
Auch 2024 setzt sich der »Koloss« zur Freude zahlreicher Fans wieder in Bewegung. Unter dem Motto »The Return Of A Legend« präsentiert die britische Kultband mit den Originals Chris Farlowe, Clem Clempson & Mark Clarke neben

Klassikern auch Songs ihres aktuellen Studioalbums.



Foto: Tim Ansell

CLUB & PARTY

Engelsburg, 19 Uhr
Quiz: »Engelsburg Kneipenquiz«
Eintritt frei!

Kalif Storch, 20 Uhr
»Tischtennis Elektronisch«
Tischtennis spielen und elektronische Musik mit Polly.

Cosmopolar, 23 Uhr
Party: »Abi Alarm – Schools's Out«
Thüringens größte Abi-Sause.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Das Lehrzimmer«, 16.20 Uhr
»Die Unschuld«, 18.20 Uhr
»Dream Scenario« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Hugendubel, Anger, 20.15 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2024: »Alex Capus – Das kleine Haus am Sonnenhang«
Eine kleine Philosophie der Gelassenheit und des stillen Glücks: Alex Capus erzählt eine persönliche Geschichte über die Liebe zur Literatur und ein Leben im Einklang mit sich selbst.



Foto: Margjane Nocij

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Rathaus am Fischmarkt (Treffpunkt), 15 Uhr
Führung: »Das jüdisch-mittelalterliche Erbe in Erfurt«
Rundgang in russischer Sprache.
Eintritt frei!

Alte Synagoge, 17 Uhr
Führung: »...Euch hindert hieran nymand – Orte des Pogroms vom 21. März 1349«
Eintritt frei!

Bildungs- und Kulturzentrum der jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Juri-Gagarin-Ring 21, 18.30 Uhr
Kurzfilm und Gespräch: »Die Familie war jüdisch...«
Judy Rosenthal über die Spurensuche in ihrer Familiengeschichte. Eintritt frei!

Augustinerkloster, 19 Uhr
Vortrag und Diskurs: »Die Kanzler und Vizekanzler der Erfurter Universität / Tausend Aufbrüche in Ost und West. Die Deutschen und ihre Demokratie«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 11 und 11.30 Uhr
»Instrumentengruppen stellen sich vor«
Diesmal: Die Streicher. Ab 6 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
»Fotoaktion zum Thema Vielfalt / Welt-Down-Syndrom-Tag & Tag gegen Rassismus«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Tag gegen Rassismus / Alltagsrassismus-Memory«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs«
Mit der Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise.

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Komische Oper: »La Cenerentola (Aschenputtel)«
Von Gioacchino Rossini.



Foto: Candy Weiz

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Treuhändkriegerpanorama«
Eine junge Generation blickt auf die aufsehenerregenden Ereignisse im Kali-Bergwerk Bischofferode zu Beginn der 1990er-Jahre zurück. Ein temporäres Stück über Thüringer Geschichte im Spiegel der Gegenwart.

Fr, 22. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler. Ab 12 Jahren!

Theater Erfurt, 18 Uhr
Schauspiel: »Romeo and Juliet«
[Gastspiel des TNT Theatre in englischer Sprache]
Live-Musik, kraftvolle Choreografie und ein einfacher Aufführungsstil ermöglichen es einem modernen Publikum, Shakespeares große Liebesgeschichte so zu erleben, wie es ein elisabethinisches Publikum vor rund vierhundert Jahren in einem Londoner Theater getan haben könnte.

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Schlagersüsstafel«
Eine gesamtdeutsche Komödie.

Alte Oper, 19.30 Uhr
Musical: »Richard O'Brien's Rocky Horror Show« [Kult-Musical]

Die Schotte, 20 Uhr
»Stolz und Vorurteil«
In Jane Austens Kultroman sucht Familie Bennet ein paar gute Partien (jung, reich, ledig) für die fünf unverheirateten Töchter. Die Sache kommt in Schwung, als Mr. Bingley in die Nähe der Familie zieht. Auch die neugierige Nachbarschaft ist begeistert: Das gibt reichlich Stoff für Gerede!

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

2. Voraufführung: »So lange Du deine Füße...«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Paarshit happens – Zweiter Aufguss. Jetzt noch heißer!«
Ob Männerschnupfen kontra Migräne, Dekowahn versus Rasenpflege oder Bier gegen Aperol Spritz – es ist der ewige Kampf um die Frage, wer denn nun eigentlich wirklich die Hosen anhat. Hier kriegen sie alle ihr Fett weg!

DASDIE Brettl, 20 Uhr

»NightWash«
Stand-Up Comedy at it's best!

KONZERT**DASDIE Live, 20 Uhr**

Live: »Stefan« »Das Eich« Eichner spielt Reinhard Mey 2.0«
Stefan Eichner hat sich in nur zwei Jahren mit seinem Reinhard-Mey-Abend bundesweit einen sehr guten Ruf erarbeitet. Wer das Original schon einmal selbst live erlebt hat, wird dessen Macht auch in Eichners Programm definitiv wiederfinden: Das Gitarrenspiel, die Stimme, die Moderationen – alles verblüffend ähnlich und dennoch mit eigener Handschrift.

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Berlin Boom Orchestra – Alles kann, nix geht Tour 2024«
Berlin Boom Orchestra ist exzellenter Reggae, Dub und Rap, Klartext fürs Hirn und Kraftfutter für die Beine. Getragen wird ihre garantiert nicht pflegeleichte Message von rollenden Grooves, breiten Bläserfanfaren und einem sattelfesten Bass.



Foto: Bronwyn Reeler

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Physical Graffiti – A whole lotta Led Zeppelin Tour 2024«
Ein neues Jahr... aber diesmal mit noch mehr großartiger Live-Musik von der ultimativen Hommage an die größte Rockband der Welt: Led Zeppelin! Physical Graffiti spielen sowohl die unvergesslichen Klassiker der Band als auch die anspruchsvolleren Liebhaberstücke.

IIVERS, 20 Uhr

Live: »Krom – Tour 2024«
[Hip Hop / Rap]
Rapper Krom aus Halle (Saale) geht auf seine allererste Tour und feiert dabei seinen 30. Geburtstag und sein 15. Hip-Hop-Jubiläum. Mit dabei: Rapper SzumH, DJ Pint und Schlagzeuger Samuel Dietze. Außerdem werden lokale befreundete MCs an jedem Tourspot einheizen – im IIVERS sind Mundraub und Lexn am Start.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Matthias Bätzel Trio«
[Jazz]
Matthias Bätzel zählt zu den herausragenden Jazzpianisten Deutschlands der letzten 25 Jahre und ist darüber hinaus nicht nur Kennern als einer DER Hammond B3-Orgel-Virtuos in Europas ein Begriff. Besonderes Merkmal seines Spiels ist die ästhetische Souveränität, mit der er sich in den verschiedensten Stilen des Jazz hochvirtuos bewegt. Nun begibt er sich mit einer exzellenten Besetzung wieder in die Gefilde des Pianotrios.

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 20 Uhr

Live: »100 Blumen + Graupause«
[Alternative / Indie / Punkrock]

Jugendhaus Fritzer, 21 Uhr

»Earfood«
Konzert mit Donata (New Glitzerpunkpop), Abmahnung (Punkrock) und Die Sessels (Punk).

CLUB & PARTY**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »90s Baby«
90s Music mit Trash Disco.

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »L'Amour Toujours«
[Electronic]
Line Up: Doll Domination / Best Boy Electric

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Das Lehrerzimmer«, 16.20 Uhr
»Die Unschuld«, 18.20 Uhr
»Dream Scenario« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Lesung: »John Niven – O Brother«
John Nivens persönliche literarische Memoiren erzählen die Geschichte der Brüder Gary und John. Während John sich aus der schottischen Provinz herausarbeitet und ein erfolgreicher Romanautor wird, driftet Gary nach dem Abbruch der Schule zusehends ab und begeht 2010 im Alter von zweiundvierzig Jahren Selbstmord. Heraus kommt eine eindrucksvolle, herzergreifende, sehr ehrliche Lebensbeichte und Liebeserklärung an das Leben und einen Bruder, der diesem Leben nicht gewachsen war.

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr

Lesung: »Warum das Kind in der Polenta kocht«
Julia Maronde liest und erzählt die Geschichte eines Mädchens, welches zwischen 2 Welten aufwächst: der farbig verklärten Heimat von Zirkus und Wohnwagen und der harten Wirklichkeit des Fremd und Unbehaust Seins. Musikalisch begleitet wird die Lesung vom Musiker Kowsky.

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Lesung: »Patrick Salmen – Yoga gegen Rechts«
Patrick Salmen ist Autor, Satiriker und Vorleser aus Wuppertal. Seit vielen Jahren arbeitet er als freiberuflicher Künstler, schreibt Bücher und ist mit seinen Soloprogrammen auf Livetour. Heute stellt er sein neues Buch »Yoga gegen Rechts« vor.



Foto: Fabian Stüertz

Buchhandlung Hugendubel, Anger, 20.15 Uhr

Erfurter Frühlingslese 2024: »Christopher Clark – Frühling der Revolution. Europa 1848/49 und der Kampf für eine neue Welt«
Die Ideen von 1848 veränderten die Verhältnisse zum Besseren, zuweilen aber auch zum viel Schlechteren. Es entstand ein neues und ganz anderes Europa. Christopher Clark erweckt mit viel Esprit und neuen Erkenntnissen diese außergewöhnliche Epoche zum Leben.



Foto: DVA

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad« – Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY**Galli Theater, 16 Uhr**

Kindertheater: »Der Froschkönig«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Torneo des Monats«

REGION**Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr**

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 15 Uhr

Konzert: »Volkstümliche Musikantenparade«
Eine musikalische Reise vom Egerland ins Alpenland.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »A Clockwork Orange«
Wie wilde Tiere streifen Alex und seine Droogs durch die Straßen, vergewaltigen Frauen und prügeln auf alles und jeden ein – bis die Gang ihren Anführer an die Polizei verrät. Zu mehrjähriger Haft verurteilt, wird Alex für ein Experiment ausgewählt, das ihn von seiner Gewaltbereitschaft befreien soll ... Der exzessiven Gewalt bei Burgess stellt Regisseur Hasko Weber als musikalische Entsprechung Songs der Band »Rammstein« gegenüber.



Foto: Candy Weis

Sa, 23. März**THEATER & BÜHNE****Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Schlagersüsstafel«
Eine gesamtdeutsche Komödie.

Theater Erfurt, 19 Uhr

PREMIERE: »Das Rheingold – Der Ring des Nibelungen Teil 1«
Macht und Gier, Liebe und Gewalt sind zentrale Themen in diesem ersten Teil von Wagners vierteiligem »Ring des Nibelungen«. Der »Ring« wird über die kommenden Spielzeiten verteilt erstmals seit fast 90 Jahren wieder in Erfurt zu erleben sein.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

»Stolz und Vorurteil«
Nach Jane Austen.

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 20 Uhr

Komödie: »Go Papi Go«
Bernd Brückner ist Vater, Ehemann und manchmal auch einfach nur Mann. Natürlich scheitert er und kommt dabei auf sehr komödiantische Weise ins Erzählen – über den alltäglichen Wahnsinn!

KABARETT & COMEDY**DASDIE Brettl, 19 Uhr**

»Gartenglück-Dinner – Erst bücken, dann pflücken«

Die drei Dresdner Vollblut-Komiker Michael Specht, Mandy Partzsch und Erik Lehmann präsentieren ihr quetschvergnügendes Comedy-Feuerwerk voller Musik und schräger Typen. In einem Dutzend verschiedener Rollen und mit ohrrurmverdächtigen Songs wird dieses »Botanical« zum Gartenfest des Jahres.



Foto: Die Arche

Die Arche, 19.30 Uhr

PREMIERE: »So lange Du deine Füße...«
Den Satz wird wohl kaum jemand nicht vollenden können. Ein Kabarettprogramm über Generationskonflikte, ein Thema, zu dem sicher alle etwas beitragen könnten. Viele haben Kinder und Probleme mit denen – und haben vergessen, dass sie mal selber Kinder waren, mit denen ihre Eltern Probleme hatten. Lassen Sie sich überraschen!

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Jonas Greiner – Greiner für Alle«
Hatten Sie in letzter Zeit Stress, Ärger, Streit oder einen Gichtschub? Kein Problem: Jonas Greiner kann Ihnen das alles zwar nicht abnehmen, aber er bringt Sie sicherlich auf lustigere Gedanken. Denn Jonas Greiner nimmt sie mit auf eine

Reise durch Deutschland und die Welt, durch das Hier und Jetzt und die Umstände unserer Zeit, in der sich sonst alle nur noch streiten.



Foto: A. Garbe

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Faun – Balladenreise 2024«
Faun haben in ihrer über 20 jährigen Karriere immer schon Balladen vertont und sangen bereits von verführerischen Feen, mutigen Helden, Zauberern, Nixen, Trollen und mancherlei alten Göttern. Mit diesem neuen Konzertprogramm wollen sie sich nun vollends dieser magischen Welt widmen und haben mit Harfe, Laute, Drehleier und vielen weiteren mittelalterlichen Instrumenten die schönsten Balladen aus ihrem Repertoire vereint.



Foto: Agentur

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Josa«
[One Man Blues Band]

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Tim Jäger & Bad Business«
[Blues / Southern Rock]
Nach 15 Jahren »Rock Class« und einer Umbesetzung am Schlagzeug haben die Musiker um den Bandleader Tim Jäger sich entschieden neue Wege zu gehen und in dem Zuge gleich auch die Band umzubenennen. Tim Jäger & Bad Business ist der neue Name – aber sie sind sich treu geblieben und werden auch weiterhin ihren Bluesrock auf hohem Niveau spielen.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »ok.danke.tschüss – Das neue Normal-Tour«
ok.danke.tschüss machen Synthie-Pop (nennen diesen auch gerne mal »Einhorn-Rock«) und zeigen mit einem freundlichen Lächeln und erhobenem Mittelfinger auf alles, was in der Welt schief läuft. Die deutschen Texte sind mit einer gewaltigen Portion Wortwitz gepfeffert und behandeln dabei auch ernste Themen.



Foto: Philipp Herrmann

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Boppin' B«
[Rock'n'Roll]
Wenn es ein Erfolgsrezept gibt, dann haben Boppin' B es verinnerlicht. Ihr stark vom klassischen Rock'n'Roll geprägter Stil versteht auch die Rockfreunde jenseits von Schmalztolle und Petticoat zu begeistern.

Zughafen, 20 Uhr

Thüringer Bachwochen: »V6 | Ensemble Reflektor«

Bach in überraschenden Arrangements und im Wechsel mit neuen Klängen – gespielt von einem der spannendsten Orchester der neuen Generation und ins rechte Licht gerückt durch die Videos des Erfurter Künstlers Dirk Rauscher.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Das Lehrzimmer«, 16.20 Uhr
»Die Unschuld«, 18.20 Uhr
»Dream Scenariø« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Atrium der Stadtwerke Erfurt, Magdeburger Alle 34, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2024: »Uschi Glas – Ein Schätzchen war ich nie«
Anlässlich ihres 80. Geburtstages blickt Uschi Glas nicht nur auf ihre beeindruckende Karriere zurück, sondern auch auf das, was noch vor ihr liegt.



Foto: Roberto Ferrarini

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Theater Erfurt, 11 Uhr
Führung: »Schnupperstunde«
Theaterführung für Groß und Klein.

Mittelalterliche Mikwo, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Frau Korte, 19 Uhr
FINISSAGE: »Plattenwerk«
Kunstwerke aus Vinyl mit Musik von den Plattentellern.

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Wolf & die sieben Geißlein«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Froschkönig«
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm.

SONSTIGES

Zughafen, 9-14 Uhr
»Modellbahnborse«
Kultur: Haus Dacheröden, 10-15 Uhr
Workshop: »Kreatives Schreiben«
Alle, die ihre Schreiberfahrungen mit anderen teilen und diskutieren, Neues lernen und sich ausprobieren möchten in der Kunst des Schreibens, sind herzlich eingeladen.

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 20 Uhr
Live: »Zauber der Travestie«
Die schräg-schrielle, andere Revue mit namhaften Künstlern aus den bekanntesten Kabarets Deutschland lässt Sie eintauchen in die Welt der Travestie und verzaubert die Sinne. Geboten werden Ihnen fantastische Show Acts, Livesong der Extraklasse und reinsten Augenschmaus. Ob es sich bei den hinreißenden

Damen wirklich nur um Männer handelt... das bleibt das wohlgehütete Geheimnis dieser schillernden Show!



Foto: Agentur

Weimar, Wittumspalais, 11 und 15.30 Uhr

»Klingendes Palais«
Öffentliche Tour mit Musik.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Das Ballhaus (Le Bal)«
Angefangen in den 1920er-Jahren erlebt das Publikum eine Zeitreise ganz ohne Sprache, dafür mit viel Musik und jeweils zeitgenössischen Tänzen von Tango bis Disco.



Foto: Andy Weitz

So, 24. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18 Uhr
Tanztheater: »DYS:Connect – Follow Me«

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne
Frühstück: »Kabarett-Brunch«, 10 Uhr
Live: »Tan Caglar – Geht nicht? Gibt's nicht!«, 19.30 Uhr

KONZERT

Kultur: Haus Dacheröden, 15-18 Uhr
»Café del Tango«
Auch wenn der Argentinische Tango längst glanzvoll die großen Tanzsäle erobert hat, so ist er nach wie vor in kleinen Salons und in Höfen zu Hause, wo er ursprünglich seine Anfänge nahm. Also, auf zum Tanz bei Kaffee & Kuchen und gut gemischter Tangomusik! Mit Schnupperkurs ab 14 Uhr!

Franz Mehlhose, 17 und 20.15 Uhr

Live: »Dekker«
[Indie Folk / Akustik-Pop]
Brooklyn Dekker wächst im Mittleren Westen der USA auf. 2003 gründet er mit seiner Frau Ruth Dekker das Indie-Folk Duo »Rue Royale«, zieht nach England und tourt bis 2014 ausgiebig durch Europa. Unter dem Namen Dekker produziert er im Jahr 2020 sein erstes Soloalbum, im Mai 2022 folgt der Nachfolger. Mit einem vollen Tourkalender im Rücken, weltweiter Radio-Präsenz und einer stetig wachsenden Hörer*innenschaft, hat Dekker mittlerweile über 60 Millionen Streams für seine ersten beiden Alben erreicht.

Alte Oper, 19 Uhr

Live: »Martin Herzberg & Felix Räuber«
Martin Herzberg und Felix Räuber (ehemals Polarkreis 18) spielen die sogenannten »Traumkonzerte« mit Stücken aus ihrem neuen Album »The Art of Dreaming«. Sie werden gemeinsam die Zeit anhalten und einen Raum zum Davontäumen kreieren, den es in dieser Tiefe noch nie zuvor gegeben hat.

Thomaskirche, 19 Uhr

Chorkonzert: »Johann Sebastian Bach – Johannes-Passion«
Mit der Augustiner-Kantorei und dem Andreas-Kammerorchester.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Das Lehrzimmer«, 16.20 Uhr
»Die Unschuld«, 18.20 Uhr
»Dream Scenariø« (OmU), 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 11 Uhr
Kuratorenführung: »Leidenschaftliche figurativ – Die Sammlung Fritz P. Mayer«
Mittelalterliche Mikwo, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater
Kindertheater: »Aschenputtel«, 11 Uhr
Kindertheater: »Der Wolf & die sieben Geißlein«, 16 Uhr

Theater Waidspicher, 11 Uhr
Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel und von Sternen und Gefunkel.
Ab 3 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Apothekenmuseum, 11 Uhr
»Führung durch das Apothekenmuseum«

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19.30 Uhr
Konzert: »freistimmig«
[Gesangs-Duo]

Weimar, DNT
Konzert: »Kammermusik-Matinee – Frühlingserwachen«, 11 Uhr
Konzert: »Fazil Say – Goldberg-Variationen«, 19.30 Uhr

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Homage: »John Lennon – Across the Universe«

Mo, 25. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Die zertanzten Schuhe«
Zwölf märchenhafte Geheimnisse nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 12 Jahren!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »So lange Du deine Füße...«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Anatomie eines Falls«, 16 Uhr
»Dream Scenariø«, 19 Uhr
»Die Unschuld« (OmU), 21 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Spuk unterm Riesenrad«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 17 Uhr
»Karaoke Night«

Di, 26. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
Revue: »Hurra, die Welt geht unter!«
Das Jahr '23 (wohl bemerkt das Jahr 1923) ging in die Geschichte als Krisenjahr ein. Nun – 100 Jahre später – sieht's nicht viel besser aus! Was bleibt einem noch, wenn sich eine Krise an die nächste reiht? Na: Tanzen, Lachen und Feiern!

Theater Waidspicher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Iphigenie Königskind«
Die Griechen liegen mit ihren Schiffen in Aulis, um gegen die Trojaner in den Krieg zu ziehen. Doch ohne Wind können die Männer nicht segeln. Das Orakel weissagt Ungeheures: König Agamemnon muss seine Tochter Iphigenie opfern, dann wird die Göttin Artemis den ersehnten Wind schicken.
Ab 10 Jahren!

KONZERT



Foto: Agentur

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »A Deer Horse – Grind Tour 2024«

Support: »One Hit Rüdiger«
[Punkrock / Alternative]
A Deer A Horse, ansässig in New York City, bewegen sich musikalisch irgendwo zwischen den Melvins, Helms Alee, Red Fang, Sleater-Kinney und vielleicht auch L7. Zu hören gibt es Gitarrenfeuerwerke, massive Basslinien, ein kraftvolles Schlagzeugspiel und auffällige, melodische Gesangsstimmen, die lebhaft und kraftvoll sind. Support gibt es von One Hit Rüdiger mit sehr gutem Punkrock aus Leipzig!

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlacher
»Anatomie eines Falls«, 16 Uhr
»Dream Scenario«, 19 Uhr
»Die Unschuld« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 18.30 Uhr
Podiumsgespräch: »leidenschaftlich figurativ – Die Sammlung Fritz P. Mayer«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Naturkundemuseum, 10.30 Uhr
Ferienveranstaltung: »Wo sind all die Hamster hin?«
Kinderführung zu bedrohten Tierarten.
Eintritt frei!

Kinoklub am Hirschlacher, 14 Uhr
Ferienkino: »Spuk unterm Riesenrad«

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
»Kreatives zu Ostern«

Mi, 27. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Tanztheater: »DYS:Connect – Follow Me«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »So lange Du deine Füße...«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlacher
»Anatomie eines Falls«, 16 Uhr
»Dream Scenario«, 19 Uhr
»Die Unschuld« (OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Thüringer Vinarium, Petersberg 8, 19.30 Uhr
Wein-Lese: »Die Wein-Lese im März mit Anne Bezzel«
Die Erfurter Autorin und Theologin Anne Bezzel stellt ihren historischen Roman »Wenn ich dich je vergesse...« vor, der in die Zeit des Pogroms an der jüdischen Bevölkerung der Stadt Erfurt in der Mitte des 14. Jahrhunderts führt. Anne Bezzel erzählt vom Zusammenleben, von Liebe und Freundschaft in einer Stadt, in der an jenem 21. März 1349 durch eine Eskalation von Hass und Gewalt Lebensgeschichten zerstört und Bande zwischen Menschen zerrissen wurden.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt. Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»15 Minuten Kunstpause«
Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums. Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 17 Uhr
Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Iphigenie Königskind«
Ein griechischer Klassiker, erzählt für Kinder.
Ab 10 Jahren!

Naturkundemuseum, 10.30 Uhr
Ferienveranstaltung: Giraffenhals und Löwenmähne«
Erkundungstour auf der Arche Noah.
Eintritt frei!

Kinoklub am Hirschlacher, 14 Uhr
Ferienkino: »Spuk unterm Riesenrad«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
»Tablequiz – Dacheröden sucht das beste Rateteam«
Das Table- oder Kneipenquiz ist eine weit verbreitete britische Tradition, die auch in Deutschland großen Zuspruch gefunden hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten.
Eintritt frei!

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
Familiengeschichte: »...damit es Hundert sind«
Regisseur Enrico Stolzenburg blättert die Geschichte seines Großvaters auf, der im Spanischen Bürgerkrieg in den Internationalen Brigaden gegen den Franco-Faschismus kämpfte, dann als illegaler Einwanderer in Chile landete, eine Familie gründete und im Jahr 1961, vor dem Bau der Mauer, in der DDR eine neue Heimat suchte.



Foto: Candy Weitz

Do, 28. März

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«



Foto: Lutz Edelhoff

KONZERT

Messe Erfurt, 20 Uhr
»The Music of Hans Zimmer & John Williams«
Wer kennt sie nicht, Filmklassiker wie »Der weiße Hai«, »ET«, »Star Wars«, »König der Löwen« oder »Fluch der Karibik«. Alle diese Welterfolge haben eines gemeinsam: die Filmmusik wurde von Hans Zimmer oder John Williams komponiert. Hits, die wie dafür geschaffen sind, von einem großen Orchester live vor Publikum präsentiert zu werden. Durch den Abend führt der Filmbewunderer Max Moor.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlacher
»Die Herrlichkeit des Lebens«, 16.20 Uhr
»Drive-Away Dolls«, 18.40 Uhr
»Strange Way of Life / The Human Voice«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Vortrag: »Freche Fragen an Ärzte der Zentralklinik Bad Berka«
Die Veranstaltungsreihe der Zentralklinik nähert sich auf ungewöhnliche Art und Weise verschiedenen Themen rund um die Gesundheit. Diesmal steht Dr. Kuntze, Herzzentrum, Rede und Antwort zum Thema: Erkrankungen der großen Blutgefäße – was kann man tun, wann besteht Lebensgefahr?

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspicher, 10 und 15 Uhr
Puppentheater: »Fierte und das Meer«
Eine abenteuerliche Reise über das Meer.
Ab 6 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
»Grill'n Donnerstag«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Kocharena«

REGION

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Die Nibelungen«
Das dem 12. Jahrhundert entstammende Nibelungenlied, auf das Hebbels Dichtung fußt, erfuhr spätestens im 19. Jahrhundert seine Aufladung als Mythos der Deutschen. Hebbels Epos, das in Weimar 1861 uraufgeführt wurde, bleibt nah am Mythos, entfaltet sich aber als psychologisch genaue Studie über Hybris, verletzten Stolz, Abgrenzung, politische Ränke, gutgemeinten Verrat sowie Rache und Treue.

Fr, 29. März

THEATER & BÜHNE

Tourist-Info bei der Krämerbrücke, 20 Uhr
»Sagen unter und über Erfurt«

Theaterspaziergang durch Keller und über Dachböden.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »Indie vs. Hip Hop / Gitarren vs. Beats«
Mit DJ Beathova, Max Ferdinand und Shelter Boy.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlacher
»Die Herrlichkeit des Lebens«, 16.20 Uhr
»Drive-Away Dolls«, 18.40 Uhr
»Strange Way of Life / The Human Voice«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

REGION

Weimar, DNT
Oper: »I Capuleti E I Montecchi – Romeo und Julia«, 18 Uhr
Solo: »Black Bird«, 19 Uhr

Sa, 30. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspicher, 15 Uhr
Puppentheater: »Die zertanzten Schuhe«
Zwölf märchenhafte Geheimnisse nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 12 Jahren!

Messe Erfurt, 20 Uhr
Live: »Sixx Paxx – Magic Tour«



Foto: Oliver Carl

Tourist-Info bei der Krämerbrücke, 20 Uhr
»Sagen unter und über Erfurt«
Theaterspaziergang durch Keller und über Dachböden.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt!«
Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Am Anfang war es schön...«
Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.

KONZERT

Bartholomäusturm, 16 Uhr
»Carillonkonzert«
1. Konzert der Saison mit Joanna Stroz (Kopenhagen /DK).
Eintritt frei!

Theater Erfurt, 19 Uhr
Kammerkonzert: »Licht und Schatten zum Karsamstag«
Das Klavierduo Neubert & Neubert spielt

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Claude Debussy, Dijana Boskovic und Sergej Rachmaninoff.

Andreas Kavalier, 20 Uhr
Live: »Troubled Melowdy«
[Musik aus 4 Jahrzehnten]

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Jürgen Kerth«
Osterkonzert mit der Erfurter Blues-Legende.

Frau Korte, 21 Uhr
Live: »Die Verlierer / Chris Imler«
[Post Punk / Wave / Dandy]



Foto: Wolfgang Amadeo

CLUB & PARTY

DASDIE Brettli, 20 Uhr
»Tanzparty für Singles und Paare«

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Hip Hop & Beyond]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Die Herrlichkeit des Lebens«, 16.20 Uhr
»Drive-Away Dolls«, 18.40 Uhr
»Strange Way of Life / The Human Voices«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Theater Erfurt, 11 Uhr
Führung: »Schnupperstunde«
Theaterführung für Groß und Klein.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

REGION

Weimar, Liebhabertheater Großkochberg, 16 Uhr
Aufführung: »Vom Eise befreit!...Goethe. Faust. Ostern!«
Ein Osterprogramm von und mit Bernd Lange.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Die Leiden des jungen Werthers«
Nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe.

So, 31. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 Uhr
Tanztheater: »DYS:Connect – Follow Me«

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne
Frühstück: »Kabarett Brunch«, 10 Uhr
Kabarett: »Maximilian Nowka – Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«, 19 Uhr

Die Arche, 16 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

Augustinerkloster, 19.30 Uhr

»Das Kudernatsch-Komplott – Jetzt geht's ans Eingemachte!«
Satirische Comedy-Lesung mit André Kudernatsch (Wort) und Andreas Groß (Piano).

KONZERT

Alte Oper, 19 Uhr
Live: »Belinda Davids – The Greatest Love of All. A Tribute to Whitney Houston«
Die berühmtesten Songs der 2012 verstorbenen Whitney Houston gibt es wieder live zu hören – interpretiert von der Ausnahme-Sängerin Belinda Davids. Die gebürtige Südafrikanerin wird zusammen mit ihrer Band der Pop-Ikone alle Ehren erweisen.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Supersuckers – Euro Tour 2024«
Support: »Sideburns«
[Fast Rock'n'Roll]
Nach Ausflügen in die Cowboy und Country Gefilde in den letzten Jahren sind die Supersuckers mit rotzigem Rawk 'n' Roll zurückgekehrt, mit hoch erhobenem Mittelfinger und ihrem typischen Supersuckers Sound – ein bisschen Country und jede Menge Motörhead!

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 22 Uhr
Clubnacht: »Easter Clubnight«
[Techno / House]
Line Up: Steve Bug / Boogie Pimps / Dynamim

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Die Herrlichkeit des Lebens«, 16.20 Uhr
»Drive-Away Dolls«, 18.40 Uhr
»Strange Way of Life / The Human Voices«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Zoopark Erfurt, ab 10 Uhr
»Tierischer Osterspäß«
Der Osterhase kommt zu Besuch! Hunderte Ostereier, Schokohasen und Geschenke versteckt der Osterhase auf der Festwiese für die Kinder. Die große Ostereiersuche findet am Ostersonntag und Ostermontag jeweils um 14:00 Uhr statt.

SONSTIGES

Heiligen Mühle, ab 10 Uhr
»Ostermühlenfest«
Mit Live-Musik, Führungen durch die Perlgraupenmühle, Osterüberraschungen für die Kleinsten, Mal-Ecke, und einer Präsentation verschiedener Handwerks-techniken.



Foto: Heiligen Mühle

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Komische Oper: »La Cenerentola (Aschenputtel)«
Von Gioacchino Rossini.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
»Die Jahre«
Nach Annie Ernaux.

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de

Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek.erfurt.de

egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbacken
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brettli / DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marshallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de

Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspeicher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thueringen.de

MUSIK

Andreas Kavalier
Andreasstraße 45
Telefon: 0361-2119140
www.andreas-kavalier.de

Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Mittelhäuser Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Juri-Gagarin-Ring 140A
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtpark
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtpark-erfurt.de

IMPRESSUM |

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Winfried Haun (WHA), Olaf Neumann (ONE), Andreas Klossek (AKL), Susann Leine (SLE), Friederike Lüdde (FRL), Sylvia Obst (SYO), Max Pommer (MAP), Michael Stocker (MST)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweise
Titel: Wikipedia / Bushido
Seite 3: Sylvia Obst / Lutz Edelhoff
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinshaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Radwelt

Abonnement
10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise
zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
18.03.2024 für die April-Ausgabe 2024

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Mit Mütze oder obenrum frei – wie hältst du es im Winter mit der Kopfbedeckung?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



FINN, 24
Student

Ich habe eigentlich nie eine Mütze auf, weil ich als Musikfan immer Kopfhörer trage. Ich mag die In-Ear-Dinger nicht, die man sich in die Ohren steckt, deshalb nutze ich immer einen mit Bügel. Die haben besseren Klang und im Winter dienen sie mir auch als Ohrenwärmer. Da schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe. Und ich weiß auch gar nicht mehr, wann es bei uns mal über längere Zeit so richtig kalt gewesen ist. Im Sommer wird es allerdings ziemlich warm unter den Ohrmuscheln, das ist dann wiederum auch nicht so schön.



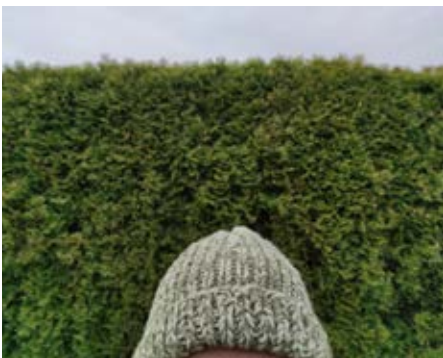
GERRY, 52
Speditionsfahrer

Mütze, ganz klar. Was denn sonst? Wenn es kalt ist, setze ich etwas auf den Kopf. Wie meine Frisur aussieht, ist mir vollkommen egal. Meine Haare sind sowieso nicht für tolle Frisuren geeignet, dafür sind es mittlerweile zu wenig, haha. Ich habe es lieber warm, als dass ich mir den Kopf und die Ohren abfriere. Dazu sind Mützen schließlich da, die haben schon ihren Sinn.



ANKE, 31
Angestellte im öffentlichen Dienst

Ach, mir selbst ist das eigentlich egal. Ich friere nicht so schnell. Mit den Kindern führe ich zu Beginn des Winters aber tägliche Diskussionen, weil sie die dicke Mütze nicht aufsetzen möchten. Umgekehrt wollen sie sie aber auch nicht mehr weglassen, wenn es wieder wärmer wird. Der Kleine hat eine Bommelmütze, die liebt er mittlerweile über alles, das sah im November noch ganz anders aus. Mal schauen, ob wir diese jetzt im kommenden Frühling ohne Tränen gegen eine dünnere Mütze tauschen können.



JENNIFER, 39
Erzieherin

Es kommt ganz darauf an, wo ich hingeh. Oder besser gesagt, ob ich auf dem Hin- oder Rückweg bin. Ich fühle mich schon unwohl, wenn ich weiß, dass meine Friseur den ganzen Tag ziemlich Panne aussieht, nur weil ich eine Mütze aufhatte. Gerade auf Arbeit ist das nicht so toll. Deshalb setze ich meine Mütze immer erst nach Feierabend auf dem Heimweg auf. Aber wenn ich zum Beispiel zu Freunden gehe, ist das natürlich egal. Sollte es allerdings wirklich kalt sein, dann drücke ich alle Augen zu. Krank werden muss ich nun auch wieder nicht.



DIRK, 48
In der IT tätig

Meine Mütze heißt Fahrradhelm. Den habe ich jeden Tag auf, da ich versuche alle meine Wege mit dem Rad zu erledigen. Eine zerstörte Frisur ist mir deswegen egal, das stört doch keinen. Ganz ehrlich, da achtet doch niemand drauf – und wenn, ist es mir auch völlig Wurscht. Aber ohne Helm durch den städtischen Verkehr zu radeln, wäre Wahnsinn, diesem Risiko setzte ich mich weder im Sommer noch im Winter aus.



MONA, 37
Übersetzerin und Sekretärin

Ich trage keine Mützen, da bin ich eitel. Ich gebe es zu: Ich stehe morgens bestimmt eine Stunde im Bad, um mich zurechtzumachen. Das mache ich dann nicht kaputt, weil ich eine Mütze aufsetze. Es nervt zwar schon, wenn es regnet oder schneit, aber für die kurzen Wege habe ich dann einen großen Schirm dabei. Ich laufe im Winter einfach nicht so lange draußen herum, als das es mir zu kalt werden würde.

DEINE BLUTSPENDE

KANN BIS ZU 3 KRANKEN UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN



**TERMINE + ÖZ
MOBILE BLUTSPENDE
PLASMASPENDEZENTREN**



blutspendesuhl.de

**Facebook/blutspende123
Instagram/blutspendesuhl**



**Wir sind dabei!
Gesundheitsmesse Erfurt
am 2.+3. März
Halle 1 Stand G 52
Kommt vorbei! Es gibt viel Neues!**



**VEREIN[t] PLASMA SPENDEN
+
Lieblingsverein unterstützen!
Informationen zur AKTION:**



SPENDE JETZT . SPENDE BLUT . SPENDE REGELMÄSSIG

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!



AUS DEM
FEENLAND
DER LIEDER
DANIELA DRESCHERS
MÄRCHENHAFTE BILDERWELTEN

ROMANTIKERHAUS JENA

— 16.08. BIS 21.07.2024 —



Unterm Markt 12a / 07743 Jena
www.romantikerhaus-jena.de
Dienstag–Sonntag, 10–17 Uhr

